

endlich
FREI-ZEIT



**Landes-Rad-Wandertag,
3. Mai 2024,
in Krumbach**

**Nr. 2, März/April 2024,
Ausgabe Weinviertel**

Bez. Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg, Mistelbach, Tulln
Österr. Post AG, MZ 022032366M, NÖs Senioren, Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten, Nicht Retournieren.



NÖs SENIOREN



FREI-ZEIT-TV

NÖs Senioren Landesreise 2025

Flusskreuzfahrt Holland 19.06. – 26.06.2025



Windmühlen & Blütenzauber entlang von Rhein, Maas und IJssel

Preis p.P. ab € 1.580,- in der Doppelkabine mit Flug, 8 Tage/7 Nächte auf der MS Amadeus Brilliant, Vollpension, Hausabholung in NÖ, Reiseleitung

Aufgrund der großen Nachfrage von heuer bereits jetzt den Termin für 2025 sichern!



Aktivwoche Kreta 29.09. – 06.10.2024

Fitness & Erholung, Kultur & Natur auf der größten Insel Griechenlands!



Mit der Reisewelt zu einem der schönsten Reiseziele Griechenlands. Das milde Klima bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Entspannung, Fitness und kulturellen Ausflügen. Freuen Sie sich auf eine Woche schöner Eindrücke, vielen sportlichen Aktivitäten und vor allem Erholung in geselliger Gemeinschaft!

- Flug ab/bis Wien & Linz, Transfers
- 7 Übernachtungen im Hotel Anissa Beach & Village ****
- All Inclusive
- sportliches Angebot: Tennisplätze, Fitnessstudio, Aerobic, Aqua Aerobic, Nordic Walking, Minigolf, Tischtennis, Boccia, Outdoor- & Indoor Pool

ab € 1.399,- p.P. im DZ

Wir haben noch Plätze: Sonderflug Lourdes – Atlantik – Pyrenäen 25. – 30.04.2024 (ab Wien & Linz) & 11.– 17.07.2024 (ab Wien) ab € 1.495,- p.P. im DZ inkl. Vollpension

Buchung und Information:

Reisewelt GmbH | Birgit Obermayer, MBA
1100 Wien | Wienerbergstraße 7/4. Stock
+43 1/6071070-67444 | b.obermayer@reisewelt.at

Reisewelt GmbH | Martina Weil
2340 Mödling | Enzersdorfer Straße 7
+43 2236 865403 | m.weil@reisewelt.at

reisewelt.at  





EDITORIAL

Heimat ist Trumpf gegen die Einsamkeit

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Heimat verbindet uns mit einem Ort, mit einem Gefühl von Zugehörigkeit und Verbundenheit. Wir beziehen es oft auf unser Land, auf unsere Region, auf unsere Gemeinde und auf unser zu Hause. Hier wurden wir geboren, hier sind wir aufgewachsen. Heimat ist mit viel Erinnerung, Tradition, aber auch Kultur und vor allem sozialen Bindungen mit unseren Familien und Freunden verbunden. Jeder wird Heimat mit einem oder mehreren dieser Begriffe verbinden.

Wo Heimat ist, wo Familie und Freunde sind, fühlen wir uns nicht einsam. Das ist wichtig. Denn Einsamkeit kann krank machen, wie wir in unserer Jönnerausgabe geschrieben haben. Einsamkeit beschreibt das Gefühl oder den Zustand, alleine oder isoliert zu sein, eine tiefe emotionale Leere oder das Fehlen von sozialer Interaktion und Unterstützung. Es kann auch bedeuten, sich getrennt oder abgegrenzt von anderen zu fühlen. Auch kann Einsamkeit unterschiedliche Auswirkungen auf das Wohlbefinden einer Person haben.

Daher ist uns das Leben in unserer Gemeinde, in unseren vier Wänden so wichtig. Die Gemeinde, unsere Heimat war einmal ein Werbeslogan für eine Gemeinderatswahl. Das trifft punktgenau. Daher wollen wir auch alle Bestrebungen unterstützen, die uns ein Leben in unserer gewohnten Umgebung solange es geht ermöglichen.

Wir tragen bereits als Seniorenorganisation viel zu diesem Wohlbefinden bei. Aber auch die Gemeinden selbst sind gefordert, den Älteren das Leben in ihrem gewohnten Umfeld lebenswert und lebensmöglich zu gestalten. Es muss nicht gleich eine 24-Stundenhilfe sein, oder ein Pflegeheim.

Vieles können wir gemeinsam in unseren Gemeinden tun, wir mit unserem ehrenamtlichen Engagement, die Gemeinden mit der notwendigen Infrastruktur, wie z.B. Räumlichkeiten für gemeinsame Treffen der Älteren in der Gemeinde, unserer Heimat.

Ihr Landesobmann
Herbert Nowohradsky



Meine Meinung

Ich bin erfreut, dass meine langjährige Forderung nach gänzlicher Abschaffung der Pensionsversicherungsbeiträge für erwerbstätige Pensionist:innen kommt, wenn es nach dem „Österreichplan“ von Bundeskanzler Nehammer geht: Wer freiwillig neben der Pension arbeitet, für den soll es sich auch lohnen. Diese Maßnahme wird dazu beitragen, dass der Anreiz für Pensionist:innen, die freiwillig neben der Pension arbeiten wollen, steigt. Sie ist ein weiterer Baustein, damit ihnen mehr netto vom brutto bleibt.

Ich begrüße auch die geplante Einführung einer Großelternkarenz auf freiwilliger Basis. Diese innovative Initiative bringt bei der Betreuung von Kindern mehr Flexibilität und Gestaltungsmöglichkeiten in Familien und gibt Großeltern die Chance eine aktivere Rolle im Leben ihrer Enkelkinder zu spielen. Es ist ein wichtiger Schritt, um die Generationen näher zusammenzubringen und gleichzeitig die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen.

Der „Österreichplan“ von Bundeskanzler Nehammer ist ein Schritt hin zu einer stärkeren Teilhabe und Absicherung der Senior:innen in allen Bereichen des Lebens, denn Seniorenpolitik ist Gesellschaftspolitik.

Ingrid Korosec
LAbg., Präsidentin
Österr. Seniorenrat



Walter Hansy
Landesgeschäftsführer

HINTER JEDEM ERFOLG ...

Hinter jedem Erfolg steht viel Arbeit, und hinter jedem Erfolg stehen Menschen. Arbeit und Programm bei NÖs Senioren sind sehr vielfältig, in den Orts-, Gemeinde-, Teilbezirks- und Bezirksgruppen ebenso wie bei uns in der Landesgeschäftsstelle. Machen wir einen kurzen Blick auf die ersten beiden Monate im neuen Jahr.

Lydia Brandstetter ist bereits viele Monate vor dem Start der Arbeitnehmerversammlung mit den Vorbereitungen beschäftigt. Das reicht von der Betreuung unserer Fachreferentinnen und Referenten, die diese Arbeit ehrenamtlich erledigen, bis zur Terminplanung und Organisation der Lokale für die Beratungstage. Die herausforderndste Arbeit ist aber die Beratung unserer Mitglieder, die Informationen über jene Unterlagen brauchen, die sie zur Beratung mitbringen müssen. Über 1100 Mitglieder nützen diese Gelegenheit, jeder und jede werden einzeln betreut. Das schafft keine andere Seniorenorganisation in Österreich. Bei uns erledigt das eine Referentin und 12 Freiwillige mit unseren Funktionärinnen und Funktionären vor Ort.

Eine weitere Herausforderung sind unsere vielen Angebote an Landes-Sportveranstaltungen. In dieser Ausgabe berichten wir über die Landesmeisterschaften im Riesentorlauf, aber schon laufen die Vorbereitungen für die nächsten Bewerbe. Sonja Koller hat nicht nur alles im Griff, sie ist auch mit Herzblut bei allen Veranstaltungen vor Ort. Ihre begeisterten Anfeuerungsrufe sind Legende. Die Sportveranstaltungen wachsen stetig und mit ihnen auch die Herausforderungen bei der Organisation. Am 3. Mai findet wieder unser Radwandertag statt, in Krumbach in der Buckligen Welt. Vor

23 Jahren hat der erste Landes-Radwandertag stattgefunden, lange Zeit ein kleines Pflänzchen mit rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Bei den beiden letzten im Marchfeld und im Waldviertel näherten wir uns der 1000er-Teilnehmergrenze. Viel Vorbereitung ist bei der Logistik für Strecke, Parkplatz und Schlussveranstaltung erforderlich. Dazu kommen die vielen Bundesmeisterschaften, an denen Niederösterreich immer wieder erfolgreich vertreten ist. Die nächsten Landesmeisterschaften: Tennis und Kegeln (mehr darüber in dieser Ausgabe).

Jetzt bleibt mir fast zu wenig Platz für einen ganz wichtigen Bereich, den Service für unsere Mitglieder. In mühevoller Kleinarbeit und in unzähligen Telefonaten und Mails hat Kathrin Berger unsere Vorteilswelt zusammengestellt. Unsere Mitgliedschaft soll neben unseren Angeboten auch andere Vorteile bringen. Vergünstigungen bei verschiedenen Firmen und Produkten, und nicht nur wie bisher Rabatte bei einzelnen Kulturveranstaltungen. Das ist aber natürlich nur ein kleiner Teilbereich, den Kathrin betreut. Bewährungsprobe war heuer der Seniorenball, der größte in ganz Österreich. 2.000 Karten mussten organisiert und die Gruppenbestellungen verschickt werden. Wie gesagt, ein Teilbereich, denn eine wichtige Aufgabe ist die Betreuung unserer digitalen Medien und unseres „Intern-Bereichs“, in dem unsere Funktionärinnen und Funktionäre hilfreiche Arbeitsunterstützung finden.

Arbeit gibt es genug, was uns freut, weil es Beweis dafür ist, dass NÖs Senioren auch auf Landesebene so aktiv sind wie unsere Gruppen im ganzen Land.



Lydia Brandstetter



Sonja Koller



Kathrin Berger

EIN TREFFPUNKT FÜR GENERATIONEN

Johann Sommer
Landesgeschäftsführer Stv.



NÖs Senioren ist die größte Seniorenorganisation in Niederösterreich. Bei uns können alle Menschen ihren Platz finden, unabhängig vom Alter. So kommt es auch, dass viele unserer Mitglieder noch berufstätig sind. Daher können wir sagen, dass wir viele Generationen bei NÖs Senioren haben, und sich dadurch bei Veranstaltungen großartige Gespräche und Kontakte ergeben.

Das sogenannte Älterwerden wird in der Gegenwart anders erlebt als noch vor einigen Jahrzehnten. Die Interessen der Seniorinnen und Senioren haben sich grundlegend verändert. Die sogenannten „ALTEN“ bringen sich aktiv in die Gesellschaft ein. Es muss uns bewusst sein: Die heutige Gesellschaft kann es sich nicht leisten, auf die Erfahrungen, das Wissen und das Engagement der Seniorinnen und Senioren zu verzichten. Nehmen wir daher dieses Angebot an und lernen voneinander und miteinander. Viele Themen der Gegenwart gelten für alle Generationen.

NÖs Senioren stehen für Gemeinschaft, Freundschaft und Zusammenhalt. Es sind oft nur kleine Gesten, die vieles bewirken. Ein Lächeln, eine helfende Hand oder einfach nur Zuhören stärken das Gefühl der Zusammengehörigkeit, auch das ist keine Frage des Alters.

Unsere Lebensgewohnheiten und Bedürfnisse werden sich im Laufe der nächsten Jahrzehnte weiter verändern. Jeder Mensch trägt selbst die Verantwortung für seine Lebensgestaltung und sein Wohlbefinden.

Die Chancen, das Alter positiv zu gestalten, sind heute so vielfältig wie noch nie. Wer rechtzeitig beginnt, ein soziales Netzwerk zu knüpfen, persönliche Kontakte zu pflegen und sich so einen Freundeskreis aufbaut, der kann auch später auf Unterstützung und Zuwendung hoffen. Sehen wir einen Sinn darin, füreinander da zu sein.

NÖs Senioren bieten sehr viele Möglichkeiten mit zahlreichen Aktivitäten in unseren Ortsgruppen. Unser umfangreiches Angebot ist ein großer Beitrag im Kampf gegen die Einsamkeit.

Die soziale Ausgewogenheit und die Vertretung der Interessen unserer Mitglieder sind unsere wichtigsten Aufgaben.

Daher: Man ist nie zu jung, um bei NÖs Senioren Mitglied zu sein.

Empfehlen Sie uns bitte weiter!

<https://noe-senioren.at/mitglied-werden/>

**NÖS SENIOREN
STEHEN FÜR
GEMEINSCHAFT,
FREUNDSCHAFT UND
ZUSAMMENHALT.**

**RECHTZEITIG NEUE
FREUNDE FINDEN**

**NIEMAND MUSS IN
UNSERER GESELL-
SCHAFT EINSAM
BLEIBEN**

Mit jedem neuen Mitglied werden wir stärker in der Vertretung der Interessen für unsere Generation.

Viele Wege führen zu NÖs Senioren: Ob schriftlich, über unsere Homepage oder mit dem QR-Code. Wir heißen Sie herzlich willkommen.



BEITRITTSERKLÄRUNG



Niederösterreichs Senioren

3100 St Pölten, Ferstlergasse 4/3
Tel. 02742 / 20200 4000, e-Mail: office@noe-senioren.at
www.noe-senioren.at www.frei-zeit.tv

ZVR 813041431

BEZIRK:

ORTSGRUPPE:

FAMILIENNAME:

VORNAME:

GEBURTSdatum:

Tag

Monat

Jahr

E-MAIL:

STRASSE:

PLZ:

ORT:

JAHRESMITGLIEDSBEITRAG:

HAUPTMITGLIED € 29,00

FAMILIENMITGLIED € 19,00

(zu Hauptmitglied: _____)

Beitrittsdatum:

SCHNUPPERMITGLIED

Im Beitrittsjahr BEITRAGSFREI.

Unterschrift des neuen Mitglieds

TELEFON:

HANDY:

Newsletter beziehen: JA: NEIN:

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, sich auch zu einem späteren Zeitpunkt vom Newsletter abzumelden.

Checkliste zum Abhaken zur Vorbereitung für die Arbeitnehmerveranlagung (ANV)

ANMELDUNG UNBEDINGT NOTWENDIG:

- o online mittels Link auf www.noe-senioren.at
- o oder telefonisch bei NÖs Senioren: 02742/20200-4050 (MO-FR 8:30-13:00 Uhr)

Welche Ausgaben (Steuerabsetzposten) können berücksichtigt werden:

WERBUNGSKOSTEN:

- o Mitgliedsbeitrag NÖs Senioren
- o Gewerkschaftsbeiträge

AUSSERGEWÖHNLICHE BELASTUNGEN:

- o Arzt- und Krankenhaus honorare, Behandlungsbeiträge (abzügl. etwaiger Kostenersätze)
- o Fahrtkosten zum Arzt od. ins Spital (Fahrtenbuch od. KM- Aufstellung)
- o Kosten für Medikamente, Rezeptgebühren
 - ➔ Zusammenstellung/Liste mit Summe (bekommt man in der Apotheke)
- o Krankheitskosten und Heilbehelfe (Zahnersatz, Sehbehelfe, Hörgeräte, Kurkosten, Heilbehandlungen, Psychotherapie, Gehbehelfe, Mieder, Kompressionsstrümpfe, Diätverpflegung, ...) ➔inkl. Verordnung
- o Kosten für häusliche Betreuung (24h Pflege, mobile Pflegedienste, ...)
- o Erforderlicher Badumbau bei Behinderung (Rechnungen und Einzahlungsbelege)
- o Erforderlicher Treppenlift bei Behinderung (Rechnungen und Einzahlungsbelege)
- o Katastrophenschäden (Hochwasser, Sturm, Naturkatastrophen) abzügl. Kostenersätze



Folgende Unterlagen/Belege sind UNBEDINGT zur ANV mitzubringen:

- o Zugangsdaten FinanzOnline (Teilnehmeridentifikation, Benutzeridentifikation, PIN)
- o Bankverbindung (IBAN und BIC)
- o Sämtliche Belege über die Steuerabsetzposten nach Jahren sortiert u. aufgelistet

Folgende Unterlagen sind falls vorhanden bzw. im Anlassfall mitzubringen:

- o Behindertenausweis und ggf. Parkausweis mit dazugehörigem Bescheid
- o Pflegegeldbescheid
- o Bei Todesfällen: Einantwortungsurkunde, Belege über Begräbniskosten und Grabstätte

Bitte beachten Sie, dass wir die Arbeitnehmerveranlagung nur mit vollständig mitgeführten Unterlagen und Belegen erledigen können, und dass **keine Einkommenssteuererklärungen durchgeführt werden können.**



Arbeitnehmerveranlagung

IN KÜRZE START INS JAHR 2024?



Die Arbeitnehmerveranlagung startet in ihr 15. Jahr. Es ist die erfolgreichste Steuer-Rückhol-Aktion Österreichs.

ZU DEN TERMINEN BITTE UNBEDINGT ANMELDEN. MEHR DAZU AUF DER LINKEN SEITE.

MI 20.03.2024	Neunkirchen	DI 28.05.2024	Baden
MO 25.03.2024	St. Pölten	DI 04.06.2024	Mistelbach
DI 26.03.2024	St. Pölten	DI 11.06.2024	Horn
MI 03.04.2024	Bruck/Leitha	MI 12.06.2024	Krems
DI 09.04.2024	Amstetten	DI 18.06.2024	Zwettl
MI 10.04.2024	Amstetten	MI 19.06.2024	Scheibbs
DI 16.04.2024	Waidhofen/Ybbs	DI 25.06.2024	Korneuburg/ Stockerau
MI 17.04.2024	Haag	MI 26.06.2024	Lilienfeld
DI 23.04.2024	Melk	DI 09.07.2024	Gmünd
MO 29.04.2024	Gänserndorf	MI 10.07.2024	Waidhofen/ Thaya
DI 07.05.2024	Wiener Neustadt	DI 16.07.2024	Klosterneuburg
MO 13.05.2024	Mödling		
DI 14.05.2024	Tulln		
MI 22.05.2024	Hollabrunn		

Wie jedes Jahr informieren sich die Beraterinnen und Berater der Aktion über die Neuerungen im Steuerrecht. Senioren helfen Senioren, das erfolgreichste Projekt dieser Art in Österreich.





Im H Buckl



Überraschungen

Einige Überraschungen sind für heuer geplant. So wird unser neuer Partner, SPUSU, Räder zum Testen zur Verfügung stellen. „Mich hat der starke Motor der Räder überrascht“, so Nowohradsky. „Erfreulich ist, dass die SPUSU e-Bikes eine österreichische Entwicklung sind und in Österreich hergestellt werden. Das ist ganz nach unserem Geschmack“, so der Landesobmann.

Angebot für Nicht-Radler:

Leistungsschau Bucklige Welt in Krumbach:
Ausstellung vieler Betriebe, mit einem tollen Rahmen- und Musikprogramm

Eis-Greissler (kostenloser Shuttle Service)
Museumsdorf mit Dorfheurigen (kostenloser Shuttle Service)

Start und Ziel beim Mobilitätscenter Krumbach an der Bundesstraße. Festzelt, Museumsdorf und Eis-Greissler erwarten uns.



ANMELDUNG UND INFORMATION

Anmeldung/ Teilnahmegebühr auch für Nicht-Radfahrer:
3 €/ Person

Zur Erinnerung an den 23. Landes-Radwandertag und zugleich als Zutrittsberechtigung erhalten die Teilnehmer:innen eine Plakette (Button), die während der Veranstaltung gut sichtbar getragen werden muss.

Bitte Gruppen ab mind. 5 Personen bis spätestens
15. April 2024 anmelden bei:

NÖs Senioren, Sonja Koller, e-mail: sonja.koller@noe-senioren.at
oder 02742/20200-4040

erzen der ligen Welt

LANDES RAD WANDERTAG



Beflügelt vom Erfolg der Radwandertage 2022 im Marchfeld (über zwei Radbrücken über die March und rund um die Schlösser Marchegg und Schlosshof) sowie 2023 mitten durch die Findlinge und Wackelsteine bei Bad Traunstein im Waldviertel haben wir für 2024 eine landschaftlich faszinierende Fortsetzung gefunden: Die Bucklige Welt, mit Start und Ziel in Krumbach.

SPEICHEN-SPEKTAKEL

Der diesjährige Landes-Radwandertag am Freitag, 3. Mai 2024, wird ein wahres „Speichenspektakel“. Die Veranstalter vor Ort haben zwei Strecken ausgewählt, eine ein wenig anspruchsvoller mit 21 Kilometern, eine gemütlichere mit 16 Kilometern. „Die Landschaft wird vielleicht sogar einige verlassen, eine zweite Runde zu drehen“, zeigte sich Landesobmann Präs. a. D. Herbert Nowohradsky bei einer Vorausbesichtigung von der Region begeistert. „Ich hatte es aber auch leicht, weil ich konnte ein e-Bike unseres neuen Partners SPUSU ausprobieren und hatte so

viel Zeit für Blicke in die einzigartige Landschaft.

Im Mai wird sich die Bucklige Welt in ihren schönsten Farben präsentieren. Die Vorausfahrt hatten Funktionäre und Mitglieder von NÖs Senioren aus Krumbach, der Landesobmann, Landesobmann-Stv. Johann Sommer und Landesgeschäftsführer Walter Hansy an der Spitze eines Kamerateams im Herbst vorgenommen. „Die Temperaturen werden im Mai so angenehm sein, wie bei unseren Filmaufnahmen im Herbst“, weist Hansy auf den Videofilm hin, der auf www.frei-zeit.tv bereits zu sehen ist.

Wem wenige hundert Meter Abstecher von der Strecke nicht zu viel sind, der wird sicher ein paar Minuten investieren und beim „Eis-Greissler“ eine kühle Erfrischung zu sich nehmen. Unseren Landesobmann wird man dort auf jeden Fall antreffen, er verpasst keine Gelegenheit für ein gutes, frisches Eis. Natürlich sorgen die Veranstalter aber auch für Labstellen auf beiden Strecken.

STRECKEN BESCHREIBUNG

Beschreibung der beiden Strecken und Landkarte auf DER nächsten Seite.

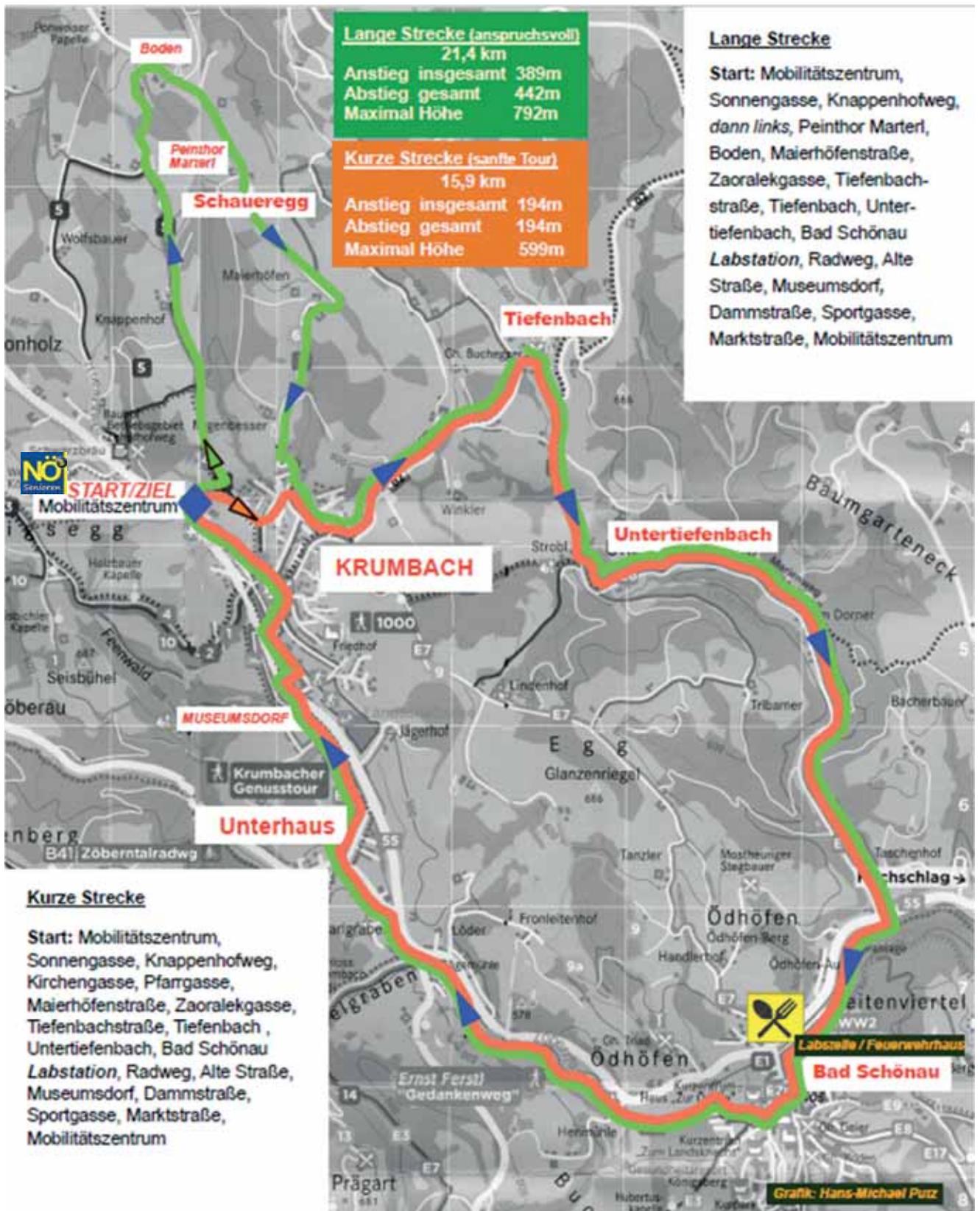
GASTRONOMIE UND LABSTATION:

Im großen Zelt (Mobilitätscenter) ist für Ihr leibliches Wohl mit warmen und kalten Speisen bestens gesorgt. Bei der Labstation im Feuerwehrhaus in Bad Schönau verwöhnen Sie die Ortsgruppe von NÖs Senioren Krumbach und die Freiwillige Feuerwehr Bad Schönau.

PANNENDIENST:

Ein mobiler Pannendienst der Fa. Luckerbauer ist vor Ort
Tel. Nr. 02647/42347.

Radstreckenkarte Krumbach



Unterwegs
IN STADT
UND LAND

Krumbach

Im Herzen der Buckligen Welt

www.krumbach-noe.at

Tel: +43 2647 42238

gemeinde@krumbach-noe.gv.at



Die Marktgemeinde Krumbach liegt auf 541m Seehöhe im südlichen Niederösterreich in der Buckligen Welt im sogenannten „Land der 1000 Hügel“, im Herzen der Buckligen Welt. Krumbach ist wegen der schönen und ruhigen Lage ein beliebter Familienausflugs- und Urlaubsort in der Buckligen Welt. Für die gesamte Familie gibt es ein vielfältiges und abwechslungsreiches Betätigungsfeld.

MUSEUMSDORF

Der „Tannbauernhof“ ist laut Bundesdenkmalamt das einzige noch erhaltene Wohnspeicherhaus, ab dem Spätmittelalter das typische bäuerliche Wohnhaus in Ostösterreich. Kernstück ist das alte Bürgerspital, welches 1571 bis 1910 als solches bestand. Das Museumsdorf ist immer von 1. Mai bis 26. Oktober, jeweils SA, SO und an Feiertagen von 14 - 18 Uhr geöffnet. Für Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten, gegen Voranmeldung am Gemeindeamt Krumbach.

SCHLOSS KRUMBACH

Einer der vielen historischen Bauten ist Schloss Krumbach, eine im 13. Jahrhundert erbaute Burg, die sich südlich des Marktes erhebt.

Die Anlage ist von zwei Ringmauern umgeben und wurde 1991-1993 zu

einem modernen 4-Sterne-Hotel umgebaut.

2 KIRCHEN

Die Wehrkirche ist dem hl. Stephan geweiht. Der älteste Teil der Kirche ist das Mittelstück, das im Laufe der Zeit durch den Turmanbau im Osten und durch einen Erweiterungsbau im Westen vergrößert wurde.

Die östlich von Krumbach gelegene Erasmuskirche ließ Freiherr Erasmus von Puchheim im Jahre 1530 erbauen. Die Kirche hat viel überstanden, besonders eine mehrjährige Sperre durch Kaiser Josef II. (1784).

WANDERN & RADFAHREN

Zahlreiche gut markierte Wanderwege ermöglichen Wanderungen in der walddreichen Umgebung zu vielen Aussichtspunkten und historischen Sehenswürdigkeiten.

2016 wurde neben dem bestehenden Radweg von Krumbach bis ins Burgenland der 7 km lange Zöbernradweg von Krumbach nach Zöbern eröffnet. Heuer wird der Landes-Radwandertag mit Ausblicken rund um Krumbach führen.

EIS, BIER UND ALPAKAS

Eine Besonderheit sind die „Schaubetriebe“. Neben dem EIS-GREISSLER, der Eismanufaktur der Fam. Blochberger, gibt es die Bierbrauerei Schwarzbräu zu besichtigen und Schnaps, Whiskey sowie Gin bei Kölbl's Edelbrände zu verkosten. Außerdem kann man die Alpakas der Fam. Reisenbauer bei einer Führung mit Hofladenbesichtigung kennenlernen.



„Ich freue mich über Ihren Besuch in unserer Gemeinde“.
Christian Stacherl
Bürgermeister



„Seniorengruppen finden bei uns ein umfangreiches Besuchsprogramm“.
Martha Piribauer
Obfrau NÖs Senioren



Bereits bei der Vorausfahrt zum Landeswandertag standen uns Testräder zur Verfügung.



Beim Seniorentag am Donnerstag, 16. Mai, haben Mitglieder von NÖs Senioren die Möglichkeit, die Hallen von SPUSU in Wolkersdorf zu besichtigen.

Kostenlose E-Bike-Kurse des ÖAMTC

Auch der ÖAMTC bietet wieder kostenlose Sicherheits-Fahrkurse für E-Bikes an. Interessenten können sich anmelden unter:
01/711 99 21751, Achim Brandstätter, achim.brandstaetter@oeamtc.at
Idealerweise mit dem eigenen E-Bike, kostenloser Verleih möglich, 3 Stunden. Ziel: Erhöhung der Fahrsicherheit durch sinnvolle Übungen. Information zur richtigen Bedienung und Technik.

3 Angebote von spusu für NÖs Senioren



30 TEST-E-BIKES BEIM LANDES-RADWANDERTAG

Sollte der Bericht auf der rechten Seite Ihre Neugier an einem spusu E-Bike geweckt haben, gibt es am 3. Mai beim Landes-Radwandertag in Krumbach für 30 Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, mit einem spusu-E-Bike den Landes-Radwandertag in Angriff zu nehmen.

Voranmeldung per e-Mail an:
sonja.koller@noe-senioren.at.

Die Räder werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. 30 Stück stellt uns spusu zur Verfügung.

E-BIKE KURSE FÜR SICHERES FAHREN

spusu bietet unseren Seniorengruppen E-Bike-Kurse für sicheres Fahren mit E-Bikes an. Kostenlos. Interessenten bitte unter der Telefonnummer 0670 / 6702022 melden. Es wird mit den Gruppen ein Termin vereinbart.

SENIORENTAG IM SPUSU- SHOP IN WOLKERSDORF

Datum bitte schon jetzt im Kalender eintragen: Am Donnerstag, 16. Mai 2024, lädt spusu zum Seniorentag in die Zentrale in Wolkersdorf ein. Es wird die Möglichkeit geben, die Räder zu testen und die verschiedenen Modelle zu besichtigen. Gratisimbiss und Rahmenprogramm inklusive.

Ein genaues Programm finden sie in unserer nächsten Ausgabe von endlich FREI-ZEIT.

500€ Rabatt

auf dein spusu E-Bike!




Hergestellt
in Österreich



Persönliche &
kostenlose Lieferung



Einstellung vor Ort

Jetzt sofort im Shop einlösen oder reservieren per
WhatsApp mit deinem Namen unter 0670/6702022

gültig bis 29.03.2024

spusu Shop Wien
DC Tower 1, 1. UG
Donau-City-Straße 7
1220 Wien

spusu Shop Wolkersdorf
ecocenter Wolkersdorf
Marie Curie-Straße 8
2120 Wolkersdorf

spusu Shop Vöcklabruck
Max Planck-Straße 11
4840 Vöcklabruck

spusu Shop Baden
Vöslauer Straße 96
2500 Baden

REGIONAL, EINFACH UND PREISWERT: DIE E-BIKES VON SPUSU

Mit der Produktion im Weinviertel sorgt spusu für höchste Qualität bei seinen hauseigenen E-Bikes. Das leichte Gewicht und das Top-Service vor der eigenen Haustür machen die E-Bikes zudem besonders seniorenfreundlich – ganz nach dem bewährten Konzept: „Besser leben mit spusu“.

Der Frühling steht vor der Tür und damit auch die Radsaison. Weiterhin voll im Trend hierzulande: Das E-Bike. Auch Franz Pichler, Gründer von spusu, ist seit vielen Jahren begeisterter E-Bike-Fahrer, hatte aber anfänglich Schwierigkeiten, das ideale Gefährt zu finden: „Ich habe persönlich etliche E-Bikes durchprobiert, vollkommen zufrieden war ich allerdings mit keinem Modell. Also habe ich

mich entschlossen, selbst ein Rad zu entwickeln, welches meine Ansprüche erfüllt.“

Gesagt, getan! 2022 wurde das spusu E-Bike offiziell vorgestellt. Wie beim Mobilfunk, ist man auch hier den Werten von spusu treu geblieben: Beste Qualität und voller Fokus auf Kundenservice. Im Gegensatz zu den meisten anderen Marken werden die spusu E-Bikes regional im Weinviertel hergestellt. „Nur mit der Produktion vor der Haustür können wir für unsere Kunden das beste E-Bike garantieren“, erklärt Franz Pichler. Aus technischer Sicht lässt das Rad – sowohl mit Tiefenstiel als auch Trekking verfügbar – kaum Wünsche übrig. Die Reichweite auf der kleinsten Unterstützungsstufe beträgt bis zu 200 Kilometer. Das Gewicht des Rads variiert zwischen 23 und 26 Kilogramm und ist damit besonders seniorenfreundlich. Mit einer fünfjährigen Garantie auf Akku und Motor liefert spusu

ein weiteren Beweis für die hohe Qualität der Räder.

Gekauft werden können die spusu E-Bikes in den spusu Shops in Wolkersdorf, Baden, Vöcklabruck und Wien oder online. Mitglieder der Niederösterreichischen Senioren bekommen neben der kostenlosen Beratung noch einen Kaffee obendrauf. Auch nach dem Kauf hebt sich spusu vom Großteil der Konkurrenz ab: Die E-Bikes werden kostenlos an den Wohnort des Käufers geliefert und direkt vor Ort von einem Radtechniker eingestellt. Auch das Ersts-service nach einem Jahr bietet spusu kostenlos an. „Treten Probleme jeglicher Art auf, kommen unsere Techniker auch direkt zu Ihnen nach Hause und versuchen diese gleich zu beheben“, streicht Pichler hervor.

Preislich hat sich spusu zur neuen Radsaison ein besonderes Zuckerl überlegt: Ein 500-Euro-Gutschein beim Kauf eines neuen spusu E-Bikes.



Neue Regeln erlauben NEUES, aber nicht ALLES.



RECHTSIRRTÜMER

RADFAHRER DÜRFEN GEGEN JEDE EINBAHN FAHREN

Fahren gegen die Einbahn ist nur dann zulässig, wenn dies durch Verkehrszeichen ausdrücklich erlaubt wird. Die Ausnahmeregelung wird im Verkehrszeichen selbst bzw. durch Zusatztafeln am Anfang und Ende der Einbahn angezeigt. Bodenmarkierungen sind nicht zwingend erforderlich.

AM ZEBRASTREIFEN HABEN RADFAHRER VORRANG GEGENÜBER EINEM AUTO

Nein, denn Radfahrer dürfen den Schutzweg „radelnd“ gar nicht benutzen (Verwaltungsstrafe!). Nur Schieben ist erlaubt; dann gilt man als Fußgänger. Auf dem Rad fahrend hat der Radler demnach keinen Vorrang, wie er ihn etwa auf einer Radfahrerüberfahrt hätte.

Bei kombinierten Schutzwegen mit Radfahrüberfahrten, gilt die Regelung über Radfahrerüberfahrten sinngemäß.

BEIM RADFAHREN IST TELEFONIEREN ERLAUBT

Prinzipiell ja, aber nur noch mit Freisprecheinrichtung. Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung ist verboten. Bei Verstoß droht eine Strafe zwischen EUR 50,- und EUR 72,-.

DAS VORSCHLÄNGELN IST VERBOTEN

Das „Vorschlängeln“ ist unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt, und zwar

- wenn die Kolonne steht, - wenn man sich vor einer Kreuzung, Straßenge, Baustelle, Eisenbahnkreuzung oder Ähnlichem befindet, - wenn ausreichend Platz zur Verfügung ist, - wenn Abbieger nicht gefährdet oder behindert werden.

Einen Radfahrer, der gegen eine sich öffnende Autotüre prallt, trifft ein Mitverschulden.

Grundsätzlich trifft den Türöffnenden das (überwiegende) Verschulden! 23 (4) StVO: Die Türen eines Fahrzeuges dürfen so lange nicht geöffnet werden und auch nicht geöffnet bleiben, als dadurch andere Straßenbenutzer gefährdet oder behindert werden können.

RADWEGE DÜRFEN STETS IN BEIDEN RICHTUNGEN BENÜTZT WERDEN

Prinzipiell ja, aber: - Nicht wenn Richtungspfeile die Fahrtrichtung bestimmen. (Richtung von blau-weißen Radpiktogrammen aber nicht relevant!) - In Einbahnstraßen darf der Radfahrstreifen, falls links, nicht in Einbahnrichtung befahren werden (Rechtsfahrgebot!).



Abbiegen bei ROT und Fahren gegen die Einbahn muss extra beschildert sein.

RUND UMS RADFAHREN

EINE STIRNLAMPE ERSETZT DIE VORDERLAMPE

Nein! Nach der Fahrradverordnung muss der vordere Scheinwerfer fest mit dem Fahrrad verbunden sein und ruhendes (nicht blinkendes!) Licht ausstrahlen. Eine Stirnlampe kann zusätzlich verwendet werden. Das Rücklicht darf auch blinken.

VOM HEURIGEN NACH HAUSE

Das gilt nur bedingt! Radfahrer unterliegen sehr wohl den Alkohol-Bestimmungen der StVO samt drohender Verwaltungsstrafe zwischen EUR 800,- und EUR 5.900,- (je nach Alkoholisierungsgrad). Für Radfahrer gilt mit 0,8 Promille jedoch ein großzügigerer Grenzwert als für Autofahrer. Ein Alkotest darf nicht verweigert werden.

DAS FAHRRAD KANN AN LATERNENMAST ANGEKETTET WERDEN

Fahrräder sind so aufzustellen, dass sie nicht umfallen oder den Verkehr behindern können. Auf dem Gehsteig ist das Abstellen von Fahrrädern nur dann zulässig, wenn dieser mehr als 2,5 m breit ist.

RADFAHRER DÜRFEN DEN GEHSTEIG BEFAHREN

Das Befahren von Gehsteigen und Gehwegen mit dem Fahrrad in Längsrichtung ist verboten und auch strafbar. Von diesem Verbot sind nur Kinderfahrräder ausgenommen, da diese, wenn sie einen äußeren Felgendurchmesser von höchstens 300 mm und eine erreichbare Fahrgeschwindigkeit von höchstens 5 km/h aufweisen, als Spielzeug gelten.

RADFAHRER DÜRFEN NICHT NEBENEINANDER FAHREN

Radfahrer dürfen auf Radwegen, in Fahrradstraßen, in Wohnstraßen und in Begegnungszonen immer neben einem anderen Radfahrer fahren sowie bei Trainingsfahrten mit Rennfahrrädern nebeneinander fahren (auch mehr als 2). „Familienregel“: Neben dem Kind (max. 12 Jahre), darf ein Begleiter (mind. 16 Jahre), fahren (ausgenommen auf Schienenstraßen).





Dr. Michael Billeth ist Notar am Rathausplatz in St. Pölten.

VERLASSENSCHAFT

GERICHTSKOMMISSÄR

Das Verlassenschaftsverfahren wird üblicherweise im Auftrag des Gerichtes von einem Notar am letzten Wohnsitz des Verstorbenen durchgeführt, dem sgn. „Gerichtskommissär“. Allerdings haben die Erbberechtigten auch die Möglichkeit, sich dabei durch einen anderen Notar vertreten zu lassen oder diesem den Auftrag zur Durchführung der Verlassenschaft auf schriftlichem Weg zu erteilen. In diesem Fall müssten die Erbberechtigten nicht den Gerichtskommissär aufsuchen.

TODESFALLAUFNAHME

Jedes Verlassenschaftsverfahren beginnt mit der sogenannten „Todesfallaufnahme“. Dabei erhebt der Notar alle Umstände, die für das Verfahren notwendig sind, insbesondere die Daten der Erbberechtigten bzw. der nächsten Verwandten, sowie die vorhandenen Vermögenswerte und eventuelle Schulden des Verstorbenen. Auch werden allfällige Urkunden über letztwillige Anordnungen, also beispielsweise Testamente, aufgenommen.

ERBANTRITTSERKLÄRUNG

Der oder die Erben setzen in rechtlicher Hinsicht die Person des Verstorbenen fort, das heißt, dass die Erben in alle vererbbaaren Rechte und Pflichten eines Verstorbenen eintreten.

Man wird jedoch nicht „automatisch“ Erbe. Das Gesetz verlangt

eine förmliche Entscheidung des Erbberechtigten, ob die Erbschaft angenommen wird oder nicht. Es gibt die bedingte und die unbedingte Erbantrittserklärung. Bei der unbedingten Erbantrittserklärung haften die Erben für allfällige Schulden des Verstorbenen in voller Höhe unbeschränkt. Bei der bedingten Erbantrittserklärung haftet man für Schulden grundsätzlich nur beschränkt bis zum Wert der Nachlassaktiven. Auf diese Weise kann man sich vor finanziellen Nachteilen schützen.

ÜBERSCHULDETE ERBSCHAFT

In relativ vielen Fällen übersteigen vorhandene Verbindlichkeiten (z.B. Kredit- oder Darlehensschulden) bzw. die Begräbniskosten die vorhandenen Nachlassaktiven.

In solchen Fällen kommt es üblicherweise nicht zu einer Erbantrittserklärung durch die Erbberechtigten, sondern werden die vorhandenen Nachlassaktiven den Gläubigern mit einem Beschluss des Verlassenschaftsgerichtes, dem sogenannten „Überschuldungsbeschluss“ nach einer gesetzlich vorgegebenen Rang-

ordnung zugeteilt bzw. überlassen (ähnlich wie bei einem Konkurs).

EINANTWORTUNGSBESCHLUSS

Am Ende des Verlassenschaftsverfahrens steht, wenn jemand die Erbschaft angetreten hat, der sogenannte „Einantwortungsbeschluss“. Dieses Dokument wird vom Verlassenschaftsgericht ausgestellt und den Erben zugestellt. Damit verfügen diese über einen Nachweis ihrer Erbenstellung und können sich bei allen Ämtern und Behörden, aber auch bei Bank- und Kreditinstituten den Zugang zum Vermögen des Verstorbenen verschaffen, also auch vorhandene Nachlassguthaben einziehen bzw. auflösen.

Der Einantwortungsbeschluss stellt auch die Grundlage für die Eintragung des Erbberechtigten im Grundbuch dar, wenn der Verstorbene Liegenschaftsbesitz hinterlassen hat. Vor der Grundbucheintragung muss der Notar für den Erben noch die grunderwerbsteuerliche Erledigung vornehmen.



Spieglein, Spieglein an der Wand:

Viterma fertigt Ihr Bad
aus Zauberhand!

Jetzt Bad umbauen und bis 31. März
einen Spiegel bzw. Spiegelschrank im
Wert von bis zu 1000 € gratis sichern!

Viterma hat Badlösungen entwickelt, die rasch und unkompliziert umgesetzt werden. Unsere Profi-Handwerker benötigen nur fünf Tage, um aus Ihrer alten Badewanne Ihre neue Wohlfühldusche zu zaubern. Bei Viterma profitieren Sie von unserer Erfahrung aus über 30.000 renovierten Bädern.

Jetzt kostenlosen Beratungstermin mit unseren Badexperten vereinbaren. **Wir freuen uns auf Sie!**

Aktion gültig bei Terminvereinbarung bis 31. März 2024 und anschließender Beauftragung.

Fachbetrieb in Niederösterreich

Infos & Beratungstermin unter:

Tel. 0800 20 22 19

Alle Infos unter: www.viterma.com/spieglein

Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Partnerfirmen für Sie umgesetzt.



viterma

zaubert Wohlfühlbäder



Dr. Thomas
Schwingenschlögl
aus Wr. Neudorf ist
Facharzt für Innere
Medizin und
Rheumatologie.

Karpaltunnel- Syndrom

Wenn die Hände einschlafen

Eingeschlafene und schmerzende Hände weisen meist auf das Karpaltunnel-Syndrom hin. Der Arzt kann durch die Symptome eine Diagnose stellen.



Wir alle haben es schon erlebt: Wir wachen in der Nacht auf und die Hände sind eingeschlafen und taub. Das ist unangenehm. Meist sind wir nur schlecht auf dem Arm gelegen. Durch Bewegen und Schütteln der Hand kommt das Gefühl wieder.

Doch bei vielen Menschen treten solche Beschwerden häufig auf, auch tagsüber, und vergehen leider nicht mehr. Dann sind vermutlich Nerven geschädigt. Und das muss schnell behandelt werden.

**GESCHÄDIGTE NERVEN
VERURSACHEN
KARPALTUNNEL-
SYNDROM.
EIN NERV IN DER
HANDWURZEL IST
EINGEENGT.**

Beim Karpaltunnelsyndrom (=KTS) wird der Nervus Medianus im Bereich der Handwurzel eingeengt. Unter dem Karpaltunnel kann man sich eine tunnelförmige Röhre vorstellen, in der Nerven, Sehnen und Blutgefäße vom Unterarm zur Hand laufen. Damit werden Bewegungen unserer Finger aber auch das Gefühl und Durchblutung gesteuert. Wird dieser Kanal

durch Verletzungen, Entzündungen, Infektionen oder durch laufende Überbelastung geschädigt und verengt, beginnen die Finger zu schmerzen und schlafen ein. Meist sind Daumen, Zeige- und Mittelfinger betroffen.

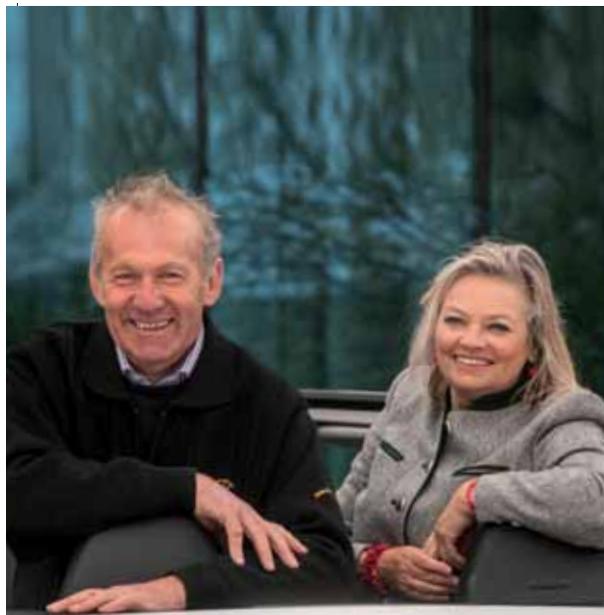
Wird gleichzeitig auch ein zweiter im Karpaltunnel laufender Nerv, der Nervus Ulnaris eingeengt, dann finden sich die Gefühlstörungen und Schmerzen vor allem im Ringfinger und im kleinen Finger. Zusätzlich stellen sich ein Gefühl des „Ameisenlaufens“ und ein Kribbeln ein. Schmerzen treten zuerst vorwiegend nachts und bei Belastung auf und strahlen auch in den Unterarm aus. Später kommt es zu einem sichtbaren Muskelschwund im Bereich des Daumenballens, zu Störungen der Feinmotorik und einer Schwäche in der Hand. Die Schmerzen dauern dann oft den ganzen Tag an. Der Arzt kann durch die Symptome die Diagnose stellen.

Behandlung von Karpaltunnel- Syndrom

Bei leichten Beschwerden wird immer konservativ behandelt werden: Nächtliche Schienen für das Handgelenk, spezielle Stützverbände beim Arbeiten und physikalische Therapien. Bewährt haben sich lokale Injektionen von schmerz- und entzündungshemmenden Medikamenten direkt in den Karpaltunnel.

Helfen diese Maßnahmen nicht, kann die Engstelle im Karpaltunnel, die auf den Nerven drückt, operativ gelöst werden.

Wenn Sie also einige Wochen an eingeschlafenen Händen, einem Kribbeln oder Schmerzen in den Fingern leiden, sollten Sie rasch einen Spezialisten aufsuchen.



**Gefördert für
Niederösterreicher:Innen!**

Kurspreis: € 120,- p. Person
Partnerrabatt für 2 Personen: € 216,-

Mobil sein – Mobil bleiben

Fahrsicherheitstraining für mobile Menschen ab 60

Kursprogramm | 9.00 bis ca. 15.00 Uhr

Fahrtechnik-, Reaktions- und Konzentrationstraining,
neue Technologien, Abschlussrunde mit Informationen &
Experten-Tipps und Übergabe der Teilnahmebestätigung.

Termine

- A ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum Teesdorf:
9. oder 10. April 2024, 2., 7. oder 8. Mai 2024
- A ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum Melk:
7. März, 2. oder 18. April, 16. Mai 2024
- A ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum Waldviertel:
3. April oder 25. Juni 2024

Information & Buchung

+43 1 711 99 21679
www.oamtc.at/mobilsein



Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.

INNOLIFT Treppenlifte

- ◊ Der Fachbetrieb aus Niederösterreich
- ◊ Schauraum mit der Möglichkeit zu Testfahrten



02743 93081



www.inno-lift.eu



Prof. Dr. G. Tepper

Zahnersatz

Zahnimplantat vom Experten

Implantologische
Spezialpraxis Prof. Tepper

Alle Kassen und privat
1220 Wien, Rennbahnweg 13/21/1
direkt an der U1, Tel.: 01/ 258 32 54
Web: www.tepper.at

Informieren Sie sich über
eine langfristige Lösung
mit Zahnimplantaten!

- Sofortimplantate
- Computertomographie
- Vollnarkose
- Computernavigierte Implantologie
- Schonend (minimalinvasiv)

Professor Dr. G. Tepper, Spezialist für Zahnimplantate mit Zusatzausbildung in den USA und internationaler Lehr- und Vortragstätigkeit, führt in Wien eine Spezialpraxis für Zahnimplantologie. Die Therapieplanung beginnt mit der persönlichen, individuellen Beratung.

Suchen Sie eine Lösung für Ihre rutschende, drückende Prothese?

Die 90jährige Margaretha Linauer aus dem Bezirk St. Pölten ist eine Verfechterin des Notruftelefons des Hilfswerks NÖ.

Fotos: Hilfswerk NÖ/Rudolf Schmied



Ein kleiner idyllischer Ort. Direkt neben dem traditionellen Wirtshaus ein schönes, großes Haus, ein ehemaliger Bauernhof. Hübsche Blumen, ein gemütliches Bankerl an der Hausmauer. Passt, hier muss es sein. Wir – das sind Redakteurin Petra Satzinger und Fotograf Rudi Schmied – werden im sonnigen Innenhof schon freundlich begrüßt: Margaretha Linauer lebt hier alleine, auf diesem Hof, auf dem sie schon ihr ganzes Leben verbracht hat und mit dem sie tief verbunden ist. „Kommen Sie herein“, lädt sie uns in ihr Haus ein. Am Küchentisch plaudern wir, Frau Linauer erzählt über ihre Familie, ihre Gesundheit, ihren Alltag. Am Handgelenk mit dabei: Ihre Notrufuhr, in der neuen „smarten“ Version. „Ich hab’ ja schon viele Jahre das Notruftelefon vom Hilfswerk, bin wirklich sehr zufrieden“, erzählt sie. „Und jetzt vor kurzem hat meine Tochter eine Werbung über dieses neue Gerät gesehen und hat es mir gleich bestellt.“ So trägt Frau Linauer jetzt die Smartwatch-Variante des Notruftelefons. Und während ihr früheres, stationäres Gerät sie „nur“ im Haus beschützte, kann sie mit dem mobilen Gerät nun hinaus in den Garten, in den

„ICH TRAGE

Hilfe auf Knopfdruck, Sicherheit rund um die Uhr: das bietet das bewährte Notruftelefon des

Hilfswerks. Wir möchten gerne jemanden kennenlernen, für den das Notruftelefon ein echter

Ort. Auf den Knopf hat sie natürlich schon öfter gedrückt: „Sehr freundlich sind dort alle!“ Wann sie das Notruftelefon trägt? „Immer! Außer die halbe Stunde am Tag, an dem ich es auflade, aber sonst: Immer!“ Und das ist gut so. Denn Margaretha Linauer leidet regelmäßig an plötzlichem Schwindel, ist schon oft gestürzt. Sie kommt dann nicht mehr alleine auf, und mit dem Notruftelefon kann sie jederzeit Hilfe holen. Eine große Beruhigung auch für ihre in Wien lebende Tochter, die den „Schutzengel“ bestellt hat.

So ist es Frau Linauer möglich, weiterhin in ihrem vertrauten Haus zu leben. Nur zum Saubermachen und Einkaufen hat sie jemanden, der sie unterstützt. Essen bekommt sie geliefert. Ansonsten kann sie noch vieles selber machen, zum Beispiel sich um ihren schönen farbenprächtigen Vorgarten zu kümmern. Jeden Tag geht sie zu ihren Blumen, gießt sie und setzt sich auf ihre Hausbankerl an der Mauer.



ES IMMER!“

Schutzengel im Alltag ist, und dürfen heute Margaretha Linauer aus dem Bezirk St. Pölten besuchen.

Im gleich benachbarten Gastgarten des Wirtshauses gibt es immer wieder jemanden, mit dem sie ein bisschen plaudern kann.

So, jetzt müssen wir einfach fragen: „Frau Linauer, dürfen wir fragen, wie alt Sie sind?“ Ein verschmitztes Lächeln zeigt sich: „Na, was schätzen’s denn?“ Schwierig, prinzipiell kann man bei solchen Schätzungen nur verlieren. „Ende 70?“ fragen wir vorsichtig. Denn die sympathische Dame wirkt so rüstig und fit, dass das durchaus sein könnte. „Ha, demnächst werde ich 90“, erhalten wir die stolze Antwort. Und wir wünschen ihr, dass sie noch lange so gesund bleiben möge.



Hilfe auf Knopfdruck

» **Maximales Sicherheitsgefühl mit dem (mobilen) Notruftelefon oder der smarten Notrufuhr**

Ob zuhause oder unterwegs: Die Hilfswerk-Notrufzentrale passt auf Sie oder Ihre Angehörigen auf! Wir informieren Sie gerne zu den unterschiedlichen Notruftelefon-Typen, damit Sie das zu Ihrer Lebenssituation passende Gerät wählen können. Nach Installation und Aktivierung sind Sie im Ernstfall auf Knopfdruck mit unserer rund um die Uhr verfügbaren Notrufzentrale verbunden, die gezielt die benötigte Hilfe organisiert.



Die smarte Notrufuhr

- Ortungsfunktion
- Akku-Laufzeit bis zu 3 Tagen
- einfache Bedienung & gut lesbares Display
- Uhranzeige und Schrittzähler
- wasserdicht



HILFSWERK

Hilfswerk Niederösterreich

Info und Bestellung:

0800 800 408

www.notruftelefon.at

NÖs Senioren und NÖs Gemeinden:

GEMEINSAM GEGEN

EINSAMKEIT



Beim diesjährigen Neujahrsempfang des NÖ Gemeindebundes erinnerte Obmann Bgm. Johannes Pressl alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister daran, dass jeder einzelne auch einmal in jene Altersgruppe kommt, wo er sich selbst eine seniorengerechte Gemeinde wünschen wird.

„Wir suchen die enge Zusammenarbeit mit allen Gemeinden in Niederösterreich, weil wir die Gemeinden brauchen, und die Gemeinden brauchen uns.“

Landesobmann Präs. a. D. Herbert Nowohradsky hat klare Vorstellungen von einer Zusammenarbeit NÖs Senioren und den Gemeinden in Niederösterreich. Im Obmann des Gemeindebundes, Bgm. Johannes Pressl, hat er einen starken Befürworter dieser Zusammenarbeit gefunden.

Wir haben mit unseren über 500 Orts- und Gemeindegruppen ein dichtes Netzwerk an Funktionärinnen und Funktionären, mit dem wir punktgenau die Probleme der älteren Generation erkennen und ansprechen können. Wir können auch in vielen Bereichen helfen, zum Beispiel im Kampf gegen die Einsamkeit. Mit unseren ehrenamtlichen Funktionen und Arbeiten können wir in Abstimmung mit den Bürgermeistern dafür sorgen, dass unsere Gemeinden für die Älteren lebenswert bleiben. Das ist unser Beitrag.

Wo wir auf die Hilfe der Gemeinden angewiesen sind: Bei geeigneten Räumlichkeiten für Treffpunkte, wichtig im Kampf gegen die Vereinsamung der Ältesten unter uns.

Richtig erkannt hat der Obmann aller Bürgermeister, Johannes Pressl, dass es im „niederschweligen Bereich der Versorgung“ Gemeinsamkeiten geben kann. Es muss nicht gleich ein Pflegedienst, betreutes Wohnen oder ein Pflegeheim sein. Solange es möglich ist, fühlen sich die Menschen in der Gemeinde, in den eigenen vier Wänden wohl.

Vor den Vorhang: Treffpunkt für Senioren in den Gemeinden



Die Clubtage in Gänserndorf werden von drei Damen bestens betreut.



Bgm. LAbg. René Lober (links) bei seinem Besuch im Club, wo der 90. Geburtstag eines Mitglieds gefeiert wurde. Es gratulierte im Namen aller Mitglieder auch Obfrau Helga Ebner.

GESUCHT UND (NOCH NICHT) GEFUNDEN? EIN TREFFPUNKT IN DEN GEMEINDEN

Es gibt bereits etliche Gemeinden, die Seniorenorganisationen und Vereinen Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Ein Beispiel stellen wir heute vor. An Sie haben wir die Bitte, uns Fotos von Ihren Treffpunkten in den Gemeinden zu schicken. Wir wollen diese Beispiele vor den Vorhang holen.

In Gänserndorf hat die Gemeinde aus dem ehemaligen Rot-Kreuz-Gebäude in der Rathausstraße ein „Haus der

Begegnung“ geschaffen. Hier teilen sich Seniorenorganisationen die Gemeinschaftsräume.

„Wie wichtig solche Treffpunkte sind, beweisen unsere Clubtage jeden zweiten Donnerstag im Monat“, erklärt Obfrau Helga Ebner. Nicht nur die Älteren kommen gerne zu Kaffee und Plauderstunde, auch die jüngeren Mitglieder schätzen die Zusammenkünfte. Fast jeden Donnerstag werden Geburtstage gefeiert, an

Mehlspeisen und Imbissen mangelt es nie. Bgm. LAbg. René Lobner hatte die Zeichen der Zeit erkannt und das Gebäude ungebaut, saniert und zum „Haus der Begegnung“ gemacht. Neben den Treffen der beiden in der Stadt ansässigen Seniorenorganisationen nutzt die Gemeinde die Räumlichkeiten auch für Kurse der Volkshochschule. „Diese Nachmittage sind für unsere Mitglieder wichtig, sie bringen soziale Kontakte, einige von uns

würden sonst kaum Gelegenheit haben, mit so vielen Gleichgesinnten zusammenzutreffen“, so Obfrau Helga Ebner.

„Unsere Senioren organisieren Kaffee und Kuchen, betreuen die Gäste und sorgen für Information und Unterhaltung. Was wir nicht selbst organisieren können, ist eine geeignete Räumlichkeit. Da brauchen wir die Hilfe der Gemeinden“, fordert Landesobmann Präs. a. D. Herbert Nowohradsky.



As dem ehemaligen Rot-Kreuz-Haus wurde das „Haus der Begegnung“.

SCHICKEN SIE UNS FOTOS

und ein paar Zeilen, wenn auch Ihre Seniorengruppe in Ihrer Gemeinde ein Heim zur Verfügung hat, das zu regelmäßigen Besuchen und kleinen Veranstaltungen benutzt werden kann.

NÖs Senioren, Ferstlergasse 4/3, 3100 St. Pölten
michael.satzinger@noe-senioren.at

VERKAUFEN, VERERBEN, VERMIETEN

**Besser selber das Leben genießen,
als die Erben genießen das Leben!**



Zeit für Veränderung

Sie fühlen sich durch Ihre Immobilie gebunden? Ihr Haus muss ständig gewartet werden, der Garten verlangt viel Pflege und Zeit.

Ihr erspartes Geld wird für die Erneuerung und Renovierung vieler kleiner Dinge in und um das Haus benötigt.

Sie wären aber viel lieber auf Reisen?

Sie möchten mehr Zeit für Ihr Hobby haben?

Deshalb sollten Sie sich überlegen: Ist es den Aufwand wert oder wäre ich glücklicher mit weniger Verpflichtungen und mehr Freizeit? Haben Sie ein Haus, eine Wohnung, ein Grundstück und wollen wissen, welchen Wert es hat? Wir beraten Sie gerne persönlich rund um Ihren gesicherten Lebensabend.

Wir finden für Sie die passende Lösung!

RE/MAX

Gutschein

für eine kostenlose
Marktwerteinschätzung
Ihrer Immobilie.



Jetzt einlösen!

Kontaktieren Sie Ihre RE/MAX Immobilienexperten in Ihrer Region!

Mistelbach: RE/MAX Best

Bahnstraße 2a, 2130 Mistelbach | 02572 20 900 | office@remax-best.at

Baden: RE/MAX Welcome

Pfarrgasse 2, 2500 Baden | 02252 508 319 | office@remax-welcome.at

Klosterneuburg & Gerasdorf: RE/MAX Magic |

Doris Deutsch, MBA | DER Immobilienprofi in Klosterneuburg und Gerasdorf

Albrechtstraße 25, 3400 Klosterneuburg und 2201 Gerasdorf | 02243 21406 | office@remax-magic.at

Stockerau: RE/MAX Dynamic | Franz Zöchmeister |

DER Immobilienprofi in Korneuburg und Tulln Nord

Landstraße 1/1, 2000 Stockerau | 0699 10209313 | fzoechmeister@remax-dci.at

Mödling: RE/MAX Donau-City Immobilien | Dimitri Grabar |

Ihr Immobilienprofi für den Bezirk Mödling, 1100 und 1040 Wien

Triester Straße 32, 2334 Vösendorf | 0699 1300 2004 | d.grabar@remax-dci.at

Gänserndorf: RE/MAX Eco

Hauptstraße 13/2, 2230 Gänserndorf | 02282 60560 | office@remax-eco.at

*Gültig für Einfamilienhäuser, Wohnungen und Grundstücke bis 1.500 m² bis einschließlich 31.12.2024.

Tinnitus: Muss man leiden oder gibt es Abhilfe?

80% der Menschen, die unter Ohrgeräuschen leiden, kann geholfen werden!

Interview mit Frau Mag. Maria Heiss, Geschäftsführerin und Tinnituspezialistin in St.Pölten.

Endlich Freizeit: Was ist Tinnitus?

Frau Heiss: Das Wort Tinnitus bedeutet Ohrgeräusch, Pfeifen oder Sausen im Ohr.

Endlich Freizeit: Welche Ursachen für Tinnitus gibt es?

Frau Heiss: Man geht neuerdings davon aus, dass eine Störung in der Hörverarbeitung vorliegt. Stress und z.B. Verspannungen der Halswirbelsäule wirken meist verstärkend.

Endlich Freizeit: Wie kann Betroffenen geholfen werden?

Frau Heiss: In den letzten 20 Jahren haben wir die besten Erfahrungen mit Geräten gemacht, die den Tinnitus in den Hintergrund drängen. Alternativ bieten wir auch die klassische Tinnitus-Retraining-Therapie mit sogenannten „Noisern“ (=Rauschgeneratoren) an, die darauf abzielt, dem Gehirn das Wahrnehmen des Tinnitus abzutrainieren.

Endlich Freizeit: Hilft das auch, wenn das Ohrgeräusch schon seit vielen Jahren besteht?

Frau Heiss: Ja, natürlich, es ist mir besonders wichtig zu betonen, dass es nie zu spät ist!

Rund 80% unserer über 3000 Tinnitusbetroffenen konnten wir deutliche Erleichterung verschaffen. Ein beträchtlicher Teil davon hört den Tinnitus überhaupt nicht, solange die Geräte im Ohr sind. Für jemanden, der einen hohen Leidensdruck hat, bringt das enorme Lebensqualität!

Endlich Freizeit: Wieviel kostet eine Therapie in „Mein Hörstudio“?

Frau Heiss: Bei uns ist ein Beratungsgespräch immer kostenlos. Im Falle eines Gerätekaufs verrechnen wir direkt mit allen Kassen. Üblicherweise übernehmen die Kassen 90% der Kosten.



**Mein Hörstudio MH GmbH
Mag. Maria Heiss**

Grenzgasse 12, 3100 St.Pölten

Tel.: +43 2742/ 73062

office@meinhoerstudio.at

www.meinhoerstudio.at

**WIR
HABEN
GETESTET**



Szenenfoto aus dem Videotest

ELEKTRO ROLLER

*Nicht nur
für Senioren*

*In Österreichs größtem
Schauraum für Elektro-Roller
fanden wir sechs Modelle, die -
nicht nur Senioren - die nötige
Mobilität im Nahverkehr
ermöglichen.*

*Im Kurztest haben wir
Erfahrungen gesammelt.*

*Mehr darüber auf
den kommenden
Seiten und in einem
Videofilm auf
www.frei-zeit.tv*



ELeo 340-2
20 km/h, bis 50 km



ELeo 4185-2
22 km/h, bis 40 km



ELeo 408-1
25 km/h, bis 50 km



**FLOTT UNTERWEGS.
„SENIORENMOBILE“
SIND MODERN UND
SCHICK GEWORDEN.
WIR HABEN SIE GETESTET.**

DEIN LEBN

In Hausmening, gleich neben Amstetten, hat Ewald Punz die Zeichen der Zeit erkannt und einen wichtigen Schritt für uns Seniorinnen und Senioren in die Zukunft gesetzt: Er hat Österreichs größten Schauraum für e-Mobile, sogenannte „e-Scooter“ geschaffen, wie sie nicht nur für die ältere Generation interessant sind.

Über den Elektroantrieb für Autos werden sich viele Experten noch lange streiten. Im Nahverkehr gibt es keine Diskussionen: Bei den Reichweiten von bis zu 50 Kilometer gibt es genug Kraft, um wichtige Wege zu erledigen, den Einkauf, den Weg zum Arzt oder einfach den Besuch bei Freunden oder im Kaffeehaus.

LIEFERUNG UND REPERATUR

Die wichtigste Frage zuerst: Ich wohne in Gänserndorf, wie komme ich zu meinem Fahrzeug, wie wird es repariert, sollte doch einmal etwas defekt sein? Einfache Antwort von Ewald: „Einmal muss man schon zu mir kommen. Das ist auch wichtig, weil man die Fahrzeuge ausprobieren sollte, welches am besten passt, auf welchem man sich wohl fühlt.“

Die Lieferung erfolgt natürlich frei Haus. Wenn etwas kaputt geht, komme ich und repariere beim Kunden direkt, sollte mehr defekt sein, nehme ich es mit und liefere es wieder aus.“ Ewald Punz hat mit seiner Firma ELeo Kunden in ganz Österreich und ist viel unterwegs.



Ewald Punz im Gespräch mit LGf Walter Hansy. Einen Videofilm, Probefahrten und Reaktionen der Testfahrerinnen und Testfahrer gibt es auf der Senioren-Web-TV-Seite www.frei-zeit.tv

ELeo 408-3
25 km/h, bis 50 km



ELeo 408-4
25 km/h, bis 50 km



ELeo 340-1
20 km/h, bis 50 km



EN. DEINE FREIHEIT.

Die Fahrzeuge finden mittlerweile Gefallen bei Jung und Alt. Kein Wunder, sie sind pflegeleicht, man hat keine Parkplatzprobleme und durch die Beschränkung auf 25km/h Höchstgeschwindigkeit kann man auf Radwegen sicher unterwegs sein.

In den Jahren hat sich viel getan was Technik aber auch die äußere Form der Roller betrifft. Sie sind modern und schick geworden. Wer hier nur ein „Behindertenfahrzeug“ sieht und nicht ein umweltfreundliches Gefährt für die täglichen, kürzeren Wege, dem ist nicht zu helfen. Für Schlechtwetter gibt es sogar Modelle mit Dach. Billiger wie ein Zweitauto ist es auch.

Was ein solcher Flitzer kostet? Da müssen Sie bei Ewald Punz anrufen. Nicht weil er verhandeln will, sondern weil er unzählige Zu- und Umbauten sowie Adaptierungen anbietet. Aber so viel sei verraten: Ab 2.200 Euro ist man dabei. Ist doch gar nicht so viel, oder?

Sein größtes Plus, davon konnten sich die Tester überzeugen, liegt aber in seinem Erfindungsgeist. Für jedes Problem gibt es eine Lösung. Zusatzbatterien im Kofferraum, wenn man längere Strecken fahren will, Anhänger, wenn Kind und Kegel mitkommen, sogar Winterreifen für Wetterfeste hat er schon montiert.

Wenn e-Mobilität Sinn macht, dann im Nahverkehr und für Menschen, die auf ein Auto verzichten müssen oder wollen. In vielen Ländern gehören diese Scooter schon zum gewohnten Straßenbild, bei uns haftet ihnen noch der Beigeschmack eines Vehiekels für Alte an. Das haben diese Fahrzeuge längst abgelegt.

Das Motto von Ewald Punz für seine „ELeos“ ist gut gewählt: „Dein Leben. Deine Freiheit“.



Praktisch sind die vielen Ablagen und Fächer, zum Beispiel im „Kofferraum“ für das Ladegerät.



Alles ist möglich. Wer mehr Kraft braucht, nimmt eine zweite Batterie einfach mit.



Ohne Startschlüssel geht nichts, extra Diebstahlsicherung (Sirene), viel Zubehör (z.B Rückfahrkamera) möglich.

ELeo

3363 Hausmening Hauptstraße 12

Tel.: 0681 / 20810800

info@eleo-mobil.at www.eleo-mobil.at

Ewald Punz, Geschäftsführer



VORTEILSWELT



- 15 % auf den Vollpreis der Kat. 1-6, bis zu 2 Karten/Mitglied

17. 2. Bruckner 7
29. 3. Karfreitagskonzert
31. 3. Osterkonzert
13. 4. Mozart & Brahms

Buchung per Mail unter tickets@grafenegg.com oder telefonisch: Mi-So 11-17 Uhr unter 02735 5500 500
Kennwort: „NÖ Senioren“



- 10% auf jeden Einkauf im Shop

Shirts, Leibchen, Jacken uvm. bedruckt, bestickt, oder ohne

Böhm Textil GmbH
Reitermühlstraße 2
A-3033 Alt Lengbach
Tel.: 02774 767 18
www.austria-shirt.at

3150 Wilhelmsburg
Fleischplatz 2/
Top 5a Citybox
02746/24195
Anmeldung
verkürzt Wartezeit



Durchblick Brothers
Best Optik in Town und Tal.

- 20% auf jede optische Brille
- kostenlose Sehkraftbestimmung
- kostenloses Brillenservice
- Typberatung



Gegen Vorlage der Mitgliedskarte erhalten Sie 5,- Euro Rabatt ab einem Einkaufswert von 50,- Euro

Abzug des Rabatts direkt bei der Kassa in allen Hervis-Filialen österreichweit. Der Rabatt ist nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen sowie den Vorteilen des Hervis SportsClub kombinierbar.



Mostviertel Mitte
ATZ Steinakirchen
Automeile 1. 3261 Wolfpassing

Auf alle Fahrräder

(ausgenommen Aktionsmodelle)

- 10% auf den Listenpreis

Armin Miedinger
Zweirad-Verkauf
Mobil: +43 676 83 909 208

Dominik Lehner
Zweirad-Verkauf
Mobil: +43 676 83 909 204

Bunter Blickfang im Garten? Wir übernehmen!

Exklusiv für Sie: 10 % Ermäßigung auf die Anlage eines Blumenbeets!

Kontaktieren Sie uns:

Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen, Mold 72, 3580 Horn
T 059060-300 | service.noew@maschinenring.at | www.maschinenring.at

*gültig bei Beauftragung bis 31.03.2024. Bitte geben Sie bei Buchung den Code MRSENBBO32024 an!

Die Profis vom Land



Maschinenring



10% bei Einkauf ab 35 Euro im STYX Welcome Center, 3200 Ober-Grafendorf, Ritzersdorfer Str. 11 und im STYX Onlineshop shop.styx.at mit dem Code „noesen24“.

Gültig bis 31.12.2024

Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Gilt nicht auf bereits reduzierte Ware. Ausgenommen sind Zukaufprodukte unserer Kooperationspartner und Bier.



WIENER JOHANN STRAUSS ORCHESTER

-20% Rabatt auf den Vorverkaufspreis der **Konzerte 2024**

am 1. Mai 2024 und am 26. Oktober 2024 jeweils 11:00 Uhr im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins
Online bestellen:
www.oeticket.com/artist/wiener-johann-strauss-orchester/
Rabatt/Gutscheincode:
STRAUSS-24

DIESE VORTEILE GELTEN NUR IN VERBINDUNG MIT DER MITGLIEDSKARTE



Günstig tanken

Mit dieser Karte erhalten Sie an teilnehmenden Tankstellen einen fixen Wochenpreis, Sie sind unabhängig von Preisänderungen.

Die durchschnittliche Ersparnis liegt derzeit bei ca. 3-4 Cent je Liter.

Bei der IQ-Card gibt es keine Nebenkosten, die Abrechnung erfolgt 14-tägig mittels Abbuchung.

Die Karte kann nur Online bestellt werden unter www.netservice.iqcard.at

Die teilnehmenden Tankstellen finden Sie unter: www.iqcard.at/tankstellen

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Fr. Kathrin Berger
kathrin.berger@noe-senioren.at
 Tel.: 02742/20200 4150



Für Senioren um 4 € günstiger

Saisonstart: 1.4.2024

Ab sofort kann die NÖ Card für die Ausflugssaison 2024/2025 erworben (- € 4,-) oder verlängert (- € 2,-) werden.

Ab 1.4.2024 kann die NÖ Card verwendet werden.

Die Beantragung erfolgt online, den Link und den dazugehörigen Code fordern Sie bitte an bei:

Kathrin Berger
kathrin.berger@noe-senioren.at

Bitte um Angabe des Namens, der Mitgliedsnummer und der Ortsgruppe



VORTEILSWELT

schmidradler
IHR OPTIKER

Mühlenstraße 3
3300 Amstetten

Gegen Vorlage der NÖs Senioren Mitgliedskarte erhalten die Mitglieder **-10% auf Ihren Einkauf**

(gültig ab einem Einkaufswert von € 250,-, nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.)

Unsere Vorteilswelt wird laufend erweitert. Sie finden die aktuellen Vorteilspartner auf unserer Homepage www.noe-senioren.at



Resch&Frisch Backofen zum Aktionspreis von 99,90 Euro + Gratis-Gebäck nach Wahl im Wert von 30,- Euro + praktisches Zubehör + 1 Stoffkorbchen

Bestellung unter: www.resch-frisch.com/backs/shop/
 Telefonisch unter: 02245/72000 Bestellcode: NÖSENIOREN



Für Mitglieder gibt es gegen Vorlage der goldenen Mitgliederkarte -10% auf alle Produkte. Standorte: EKZ Schwechat, Wiener Straße 12-16, 2320 Schwechat; Himberg: Hauptstraße 36, 2325 Himberg
office@sockenbertl.at/www.sockenbertl.at

BEITRITTSERKLÄRUNG



Niederösterreichs Senioren

3100 St Pölten, Ferstlergasse 4/3
 Tel. 02742 / 20200 4000, e-Mail: office@noe-senioren.at
www.noe-senioren.at www.frei-zeit.tv

ZVR 813041431

BEZIRK:

ORTSGRUPPE:

FAMILIENNAME:

VORNAME:

GEBURTSDATUM: Tag Monat Jahr

STRASSE:

PLZ: ORT:

Newsletter beziehen: JA: NEIN:

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, sich auch zu einem späteren Zeitpunkt vom Newsletter abzumelden.

JAHRESMITGLIEDSBEITRAG:

HAUPTMITGLIED € 29,00

FAMILIENMITGLIED € 19,00

(zu Hauptmitglied:)

Beitrittsdatum:

SCHNUPPERMITGLIED

Im Beitrittsjahr BEITRAGSFREI.

Unterschrift des neuen Mitglieds

E-MAIL:

TELEFON:

HANDY:

NÖ IM BILD

30



Die Senioren haben Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner nicht nur zu ihrem 60. Geburtstag gratuliert, sondern auch tatkräftig im Kaffeehaus die rund 2.000 Gäste mit Süßem und Kaffee versorgt. Die Feier hatte im Stift Klosterneuburg stattgefunden.



Mit St. Michael im Lungau verbindet uns eine langjährige Partnerschaft. Landesfinanzreferent Leopold Steindl versammelt jedes Jahr eine ansehnliche Gruppe Schibegeisteter in einer der schneesichersten Regionen Salzburgs. Einige neue Teilnehmer waren so begeistert, dass sie im kommenden Jahr Freunde zum Mitfahren motivieren wollen. Uns und den Tourismusverband freut es.

Erstmals haben heuer die Schiregionen Niederösterreichs zu Wintertagen eingeladen, bei denen es zum Schivergnügen ein vielfältiges Rahmenprogramm gab. Der Bezirk Neunkirchen hatte diese Einladung mit Begeisterung angenommen und mit BO Christine Vorauer den Tag genossen.



NÖ IM BILD

TIPP:

Viele interessante Videofilme über unsere Veranstaltungen oder interessantes Allerlei finden Sie auf

www.frei-zeit.tv



Dem Thema „Führerscheinüberprüfung ab 70“, wie es sich Mandatäre der Grünen Fraktion im Europaparlament vorstellen, hatte sich eine ORF-Sendung mit Hanno Settele angenommen. Mit dabei ein Stammtisch mit Seniorinnen und Senioren aus Eggenburg.

Aktuell wird immer noch diskutiert, mittlerweile ist man aber zum Schluss gekommen, dass solche Überprüfungen von der Abwicklung her gar nicht so leicht möglich sind. Die Unfallstatistiken besagen ohnehin, dass solche Überprüfungen nichts zur Sicherheit beitragen. Tenor der Sendung und unseres Stammtisches: Man sollte auf jeden Fall ehrlich zu sich selbst sein und die Angebote zum Selbsttest beim ÖAMTC oder bei Fahrschulen nutzen.

Landesobmann Präs. a. D. Herbert Nowohradsky nahm im Schloss Jedenspeigen an einer Diskussionsrunde teil, wo es um „Nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten?“ ging. Eingeladen hatte die Kultur. Region. Niederösterreich. „Bei allem Verständnis dafür, dass sich vielleicht wirklich schlechte Nachrichten besser verkaufen, sollte doch die Wahrheit im Mittelpunkt stehen. Schlagzeilen und Inhalt der Geschichte sollte auch zusammenpassen“, stellte Nowohradsky fest. © Harald Parth



Erstmals nutzten NÖs Senioren ein neues Angebot der Familie Ebner in Hintersee: Es gab die Möglichkeit, neben Langlaufen und Schneeschuhwandern auch Tourenschigehen zu probieren, unter fachmännischer Anleitung. Ein Programm, das sehr positiv aufgenommen wurde und im kommenden Jahr seine Fortsetzung finden soll.

Senioren pension Bad Schönau



- Betreutes Wohnen in Einzelapartements inkl. Vollverpflegung, Reinigung u. Betreuung bis zur Stufe 3
- Kurzzeit – u. Langzeitpflege für alle Pflegestufen
- Aktiv Wohnen 65+ in unseren komplett barrierefreien 55 m² großen Apartments inkl. Hauswirtschafts-Dienstleistungen und 24h-Notrufbereitschaft im Haus.



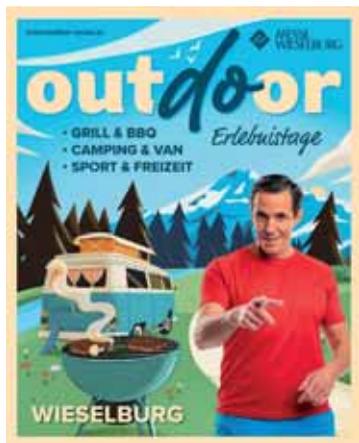
Bei Vorliegen der jeweils gültigen Voraussetzungen kann im Pflegebereich eine Übernahme der Kosten durch die zuständige Sozialbehörde erfolgen.

Informationen unter
02646/8391-702
Werktags von 9-16 Uhr
seniorenpension@aon.at
seniorenpension.at

OUTDOOR Erlebnistage 2024: Entdecken, Erleben, Genießen

Von **6. bis 7. April** finden die **OUTDOOR Erlebnistage** in Wieselburg statt, die perfekte Gelegenheit für alle, die das Abenteuer im Freien suchen. Philipp Jelinek, bekannt aus „Fit mit Philipp“, inspiriert mit seinem Vortrag „Alles ist möglich“. Highlights sind die NÖ-Landesgrillmeisterschaft, Skate Sessions, Fahrrad-Sicherheitstraining, kulinarische Genüsse entlang der Genussmeile und viele Sportarten zum Ausprobieren. Die „Erlebniswelt Bundesheer“ lädt zum aktiven Mitmachen ein. Ein Wochenende, das Spaß und Genuss für die ganze Familie verspricht!

6.-7. April 2024
www.outdoor-messe.at
Messe Wieselburg
Volksfestplatz 3
3250 Wieselburg



**MESSE
WIESELBURG**

© Hans Leitner | Messe Wieselburg

Ostern ist auch die Zeit des Beurteilens



*Pfarrrer Norbert Burmettler,
geistlicher Begleiter der Se-
niorenpastoral der Diözese
St. Pölten.*

Ostern ist Höhepunkt des Kirchenjahres, auch für uns Senioren. Man blickt zurück auf die vorösterliche Zeit und den Festtag: Welche Ereignisse meines Lebens waren gut oder schwierig? Man weiß: Fasten ist mehr als „abnehmen“. Es geht um Beurteilung des Lebensstils, die Beziehungen zu Mitmenschen und Gott vertiefen. Die Karwoche bietet sich dazu an.

Palmsonntag: Einzug Jesu in Jerusalem. Mit Palmzweigen wird er als König verehrt. Dann der Hinweis, hingerichtet zu werden. - Auch wir sollen Freude und Leid Gott anvertrauen. Der gesegnete Palmzweig zu Hause hinter dem Kreuz ist hoffnungsvoll, ebenfalls das Gehen um den Hof. Der Segen Gottes soll alles umschließen. Am **Gründonnerstag** halten manche eine Agape von Brot und Wein mit Freunden. Der Anlass ist das Letzte Abendmahl Jesu, die Fußwaschung und der Gang Jesu auf den Ölberg, wo sein Leiden beginnt. Der Name

kommt von „greinen“, d.h. „weinen“.

Karfreitag: Leiden und Sterben Jesu. Man betet den Kreuzweg. Kinder sind mit Ratschen unterwegs, um das Leiden Jesu zu verkünden.

Die Auferstehung Christi ist zentraler Inhalt des Osterfestes. Jesus kommt verklärt aus dem Grab und erscheint den Menschen. Liturgisch ist der Beginn die Segnung des Osterfeuers, dann das Entzünden der Osterkerze, der Ruf „lumen Christi“ (Christus das Licht) und die verheißungsvollen Bibelstellen. Die Segnung des Taufwassers und Erneuerung des Taufversprechens bedeuten: Als Getaufte sollen wir bewusst gläubig leben.

Zu Ostern bringt man das „Weihfleisch“ zum Segnen in die Kirche. Am „Godntag“ werden die Kinder von ihren Tauf- und Firmpaten zum Essen eingeladen. Natürlich gibt es als Kuchen das „Osterlamm“. Symbol der Ostereier: Die Schale wird aufgebrochen, neues Leben kommt zum Vorschein. Der „Osterhase“: Hasen schließen beim Schlafen ihre Augen nicht. Auf Christus übertragen: Er wacht über die Seinen.

Als Abschluss bzw. Ausblick auf die nachösterliche Zeit: Der päpstliche Segen „urbi et orbi“ soll sich über die ganze Welt ausbreiten. Ich wünsche Ihnen ein frohmachendes Ostern, Gesundheit und Gottes Segen!

LANDES-PILGERREISE VON NÖS SENIOREN

20. - 24. September 2024



Auf dieser Reise begleitet Sie
LO Herbert Nowohradsky

Lourdes & Südfrankreich

Frühbucher-Pauschalpreis
bis 28. Juni 2024: € 1.310,-

Pauschalpreis bei Buchung
nach 28. Juni 2024: € 1.400,-

Einzelzimmer-Aufpreis: € 265,-

Lourdes ist eine kleine Stadt im Südwesten von Frankreich, an der Grenze zu Spanien. Die Stadt liegt in den Pyrenäen, am Fluss Gave de Pau. Einst war die Stadt mit ihrer Festung bedeutend und Schauplatz vieler Auseinandersetzungen. Heute ist sie ein bekanntes Ziel für Pilger aus aller Welt. Jedes Jahr besuchen

Millionen von Menschen die Grotte, an der im Jahre 1858 ein 14-jähriges Mädchen, Bernadette Soubirous (später die Hl. Bernadette), mehrere Marienerscheinungen hatte. Eine Basilika und eine große unterirdische Kathedrale bieten den Pilgern Raum für Gottesdienste.

GROSSE LANDESREISE 2025 MIT NÖS SENIOREN

voraussichtliche Termine: Mitte April bis Mitte Mai 2025

Ins Land der Skipetaren

Albanien

mit Ausflugsmöglichkeit nach Korfu

**RESERVIEREN SIE JETZT DAS
KONTINGENT FÜR IHRE ORTSGRUPPE!**

**KOSTENLOSEN REISEVORTRAG IN
IHRER ORTSGRUPPE JETZT BESTELLEN!**

Schon der berühmte Geschichtenerzähler Karl May beschrieb in seinem Abenteuerroman „Durchs wilde Land der Skipetaren“ diesen Teil des Balkans und hat dadurch Albanien in besonderem Maß geprägt. Wir zeigen Ihnen im Rahmen dieser Reise das heutige Albanien mit all seinen Gegensätzen

wie Berge und Meer, boomender Wirtschaft und ländlichem Leben sowie die interessanten Stätten seiner bewegten Geschichte. Weiters besteht die Möglichkeit zu einem Schiffsausflug nach Korfu, der Lieblingsinsel unserer Kaiserin Sisi mit ihrem berühmten Schloss Achilleon.

MOSER REISEN
Exklusiv-Partner

NÖS
Senioren

PROGRAMM - INFORMATION - ANMELDUNG

0732 / 2240-29, senioren@moser.at
Graben 18, 4010 Linz
www.moser.at


 BUS-LANDESREISE 2024 MIT NÖS SENIOREN

© Hungarian Tourism Agency

29. September - 2. Oktober 2024

JETZT RASCH DAS KONTINGENT FÜR IHRE ORTSGRUPPE RESERVIEREN!

Herbst-Genussreise zum Balaton

Frühbucher-Pauschalpreis
bis 15. Juni 2024: € 580,-

Pauschalpreis bei Buchung
nach 15. Juni 2024: € 680,-

Einzelzimmer-Aufpreis: € 150,-

Ungarn im Herzen Europas, bietet neben historischen Schätzen und Sehenswürdigkeiten unzählige malerische Orte und reizvolle Naturlandschaften mit Steppen und weitläufigen Landschaften. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise in die k. u. k. Monarchie. Kulinarisch kann die

ungarische Küche mit regionalen Produkten überzeugen und auch in die ungarischen Traditionen tauchen wir mit dem Besuch eines Csarda und beim Folkloreabend ein. Unser Hotel liegt direkt am „Meer Ungarns“, am Balaton und verwöhnt Sie mit einem eigenen Wellnessbereich.


 AUF DEN SPUREN DER K.U.K. MONARCHIE

3. - 7. Oktober 2024

6. - 10. Oktober 2024

Im Nostalgiezug an die Riviera von Opatija

Frühbucher-Pauschalpreis
bis 31. Mai 2024: € 889,-

Pauschalpreis bei Buchung
nach 31. Mai 2024: € 949,-

Einzelzimmer-Aufpreis: € 130,-

Mit dem Nostalgiezug in vornehmen Salonwaggons an die Riviera von Opatija – Reisen wie seinerzeit! Die Küstenregion von der Opatija-Riviera mit ihrem bevorzugten Klima war schon im 19. Jahrhundert das angesagteste Urlaubs- und Erholungsgebiet der Kaiserfamilie samt ihrem Hofstaat und der

gehobenen Aristokratie. Noch heute begeistern die prunkvollen Bauten und Villen mit ihren prächtigen Parkanlagen der Habsburg-Ära und verleihen dem Ort ein exklusives Flair. Genießen Sie mit uns die einzigartige Riviera von Opatija und erleben Sie eine der schönsten Urlaubsregionen Europas.



GENUSSRADLN MIT NÖS SENIOREN

© Hungarian Tourism Agency

GENUSSRADLN AN DEN UFERN DES BALATON

JETZT RASCH ATTRAKTIVEN FRÜHBUCHERPREIS SICHERN!

9. - 14. Juni 2024

Frühbucher-Pauschalpreis
bis 29. Februar 2024: € 1.050,-
Pauschalpreis bei Buchung
nach 29. Februar 2024: € 1.150,-
Einzelzimmer-Aufpreis: € 270,-

GENUSSRADELN AN DER OPATIJA-RIVIERA UND IN ISTRIEN

9. - 15. Oktober 2024

Frühbucher-Pauschalpreis
bis 5. Juli 2024: € 1.050,-
Pauschalpreis bei Buchung
nach 5. Juli 2024: € 1.150,-
Einzelzimmer-Aufpreis: € 190,-

GENUSSRADLN AM GARDASEE

13. - 19. Oktober 2024

Frühbucher-Pauschalpreis
bis 28. Juli 2024: € 1.150,-
Pauschalpreis bei Buchung
nach 28. Juli 2024: € 1.250,-
Einzelzimmer-Aufpreis: € 250,-

MOSER REISEN
Exklusiv-Partner



PROGRAMM - INFORMATION - ANMELDUNG

0732 / 2240-29, senioren@moser.at

Graben 18, 4010 Linz

www.moser.at



Wer im 16. Jahrhundert eine Tulpe verschenkt hat, sorgte für große Augen: Denn in dieser Zeit waren die Tulpen ein Vermögen wert. Mit einer Tulpenzwiebel ließen sich damals ganze Grachtenhäuser bezahlen, so wertvoll waren die Blumenknollen.

Was bedeuten die Farben der Tulpen?

Weißer Tulpen: Mit ihnen drückst du deinen Respekt aus oder kannst auch um Verzeihung bitten.

Rote Tulpen: Diese Nuance wählst du, wenn du jemandem deine Liebe zeigen möchtest. Wie rote Rosen stehen auch rote Tulpen für die ewige Liebe.

Gelbe Tulpen: Diese Farbe erinnert uns an die Sonne. Du kannst sie an jemanden verschenken, der dich zum Strahlen bringt. Gelbe Tulpen sind ein Symbol für gute Laune, Freude und Hoffnung.

Rosa Tulpen: Ein Strauß mit rosa Tulpen ist die perfekte Wahl, wenn du frisch verliebt bist. Diese Farbe steht auch für die Liebe, allerdings ist sie (noch nicht) so leidenschaftlich wie bei den Roten. Rosa Tulpen sind damit eine schöne Geste für deine Familie oder Freunde.

Violette Tulpen: Diese Farbe ist sehr auffällig und elegant. Früher war es nur Mitgliedern des Königshauses oder Adligen gestattet, diese Farbe zu tragen. Violette Blüten schenkst du deshalb einer eleganten und besonderen Person, der du eine Freude machen möchtest.



Kaum ein Land ist zauberhafter vom Wasser aus zu betrachten als die Niederlande.



Schloss Arcen mit einem romantischen Park.

Start und Ende in Bonn, unter Kanzler Adenauers strengem Blick.



Die Rose mag ja die Königin der Blumen sein, aber an Farbenpracht schlägt sie die Tulpe allemal. Eine Herausforderung für jeden Künstler, egal ob Maler oder Fotograf. Da kommt einem eine gemütliche Flusskreuzfahrt sehr entgegen. Da bleibt nicht nur bei den Landgängen genügend Zeit, die Blütenpracht zieht auch während des gemütlichen Beisammenseins am Schiff vorbei, gleichmäßig, wie eine magische Wand.

Es ist nicht verwunderlich, dass die Frühlings-Flusskreuzfahrt für 2024 schon ausgebucht ist. Aber es gibt eine gute Nachricht: Im Jahr 2025 wird es sie wegen des jetzt schon feststehenden großen Erfolges wieder geben. Ich persönlich liebe diese gemütliche Form des Reisens mit den stündlich wechselnden Szenarien. Bei dieser Reise kommen noch bekannte Städte dazu wie Bonn, Arnheim, Maastricht und natürlich Amsterdam. Wir befahren Vater Rhein, die Maas und die IJssel.

inen los!



FLUSSKREUZFAHRT AUF RHEIN, MAAS UND IJSSEL

Aber jetzt: Leinen los! Acht Tage an Bord und viel Programm an jedem Tag. Am Abend verlassen wir Bonn, zu später Stunde können Nachtschwärmer den beleuchteten Kölner Dom sehen. Am zweiten Tag besuchen wir im niederländischen Arnheim das Freilichtmuseum, eine Zeitreise in die Vergangenheit. Schon am nächsten Tag legen wir in Amsterdam an, dem Venedig des Nordens. Natürlich mit Grachtenrundfahrt und Käseverkostung am Nachmittag. Am 4. Tag besuchen wir die Hansestadt Kampen, die Innenstadt ist eine der am besten erhaltenen Stadtkerne in den Niederlanden.

Aber es wird noch besser: das Holländische Dorf Giethoorn hat keine Straßen im Zentrum, besteht aus vielen kleinen Inseln. Besucher und Bewohner müssen ihr Auto außerhalb des niederländischen Dorfes auf speziellen Parkplätzen abstellen. Das ist einzigartig in den Niederlanden. In den nächsten Tagen folgen noch Schloss Arcen mit seinem romantischen Park, die Stadt Maastricht, die Stadt Nijmegen mit einer Bierverskostung und nach der Ausschiffung am letzten Tag gibt es noch einen Stadtrundgang durch Bonn.

Sie werden bei dem umfangreichen Programm das ruhige Gleiten am Kreuzfahrtschiff noch mehr Genießen. Vom 7. bis 14. Juni 2024 sind unsere Seniorinnen und Senioren auf dieser Reise unterwegs.

● Giethoorn, Ort ohne Autos, Museumsdorf Arnheim und Amsterdamer Grachten



Die Sicherheitsdirektion rät

Finger weg von Werbefahrten



kann. Übertriebene oder unrichtige Gesundheitsaspekte werden bewusst in den Verkaufsvortrag eingebaut. Im Laufe der Veranstaltung werden die Produkte anfangs zu übertrieben hohen Preisen angeboten – „Gutes ist teuer“. Im Laufe der Veranstaltung werden die Produkte immer günstiger oder billiger und es werden verlockende Gratiszugaben (oft wertloser Ramsch) zu größeren Bestellungen beigegeben. Daher VORSICHT!

Tipps:

Kein Unternehmen hat etwas zu verschenken. Es geht um beinhartes Geschäftemachen, bei dem Top-Verkäufer eingesetzt werden, um Ihnen stundenlang Produkte anzupreisen. Bleiben Sie standhaft!

Fühlen Sie sich niemals zu einer Bestellung oder Kauf verpflichtet.

Sie haben vor Ort keine Möglichkeit, Preis und Qualität der Ware zu prüfen oder zu vergleichen. Spätere Reklamationen sind oftmals schwierig und verlangen Durchhaltevermögen.

Wenn Sie dennoch etwas gekauft haben, dann steht Ihnen grundsätzlich gemäß § 3 des Konsumentenschutzgesetzes ein Rücktrittsrecht zu, das innerhalb einer Woche ausgeübt werden kann, wenn der Verkäufer ausreichend darüber belehrt hat. Bei nicht ausreichenden Belehrungen steht ein unbeschränktes Rücktrittsrecht zu.

Informieren Sie sich z.B. beim Verein für Konsumentinformation.

Oder noch besser: Fahren Sie bei Werbefahrten erst gar nicht mit!

**VOR-
SICHT!**

Werbefahrten und Verkaufsveranstaltungen sind nicht günstig

Auch bekommen Sie dort nichts geschenkt!

Die Konsumenten werden zu einer mehrstündigen Verkaufsveranstaltung in einem Gasthaus oder zu einem Tagesausflug mit Produktvorführung gelockt. Meist irgendwo abgelegen, damit man nirgendwo anders hingehen kann. Anschließend dürfen sich die Eingeladenen am wohlverdienten Schnitzel erfreuen.

Bei den vorgeführten Waren handelt es sich meist um Decken, Polster, Matratzen, Topfsets und dergleichen, deren Qualität vor Ort nicht überprüft werden



PHILHARMONIE MARCHFELD: EIN ORCHESTER KENNT *keine Altersgrenzen*

Aus dem seinerzeitigen „Generationen-Orchester“, zusammengesetzt aus Kindern und erwachsenen Musikschülern, unterstützt von Musikern verschiedener Musikvereine und Orchester, ist ein Orchester geworden, das stolz den Namen „Philharmonie Marchfeld“ trägt. Ich selbst durfte bei der Geburtsstunde im Jahr 1983 am Schlagwerk mithelfen, damals ohne jegliche Orchestererfahrung, nur mit acht Jahren Klavierunterricht musikalisch vorbelastet. Seit dieser Geburtsstunde steht Maria Prager als Obfrau vor, beide sind wir mittlerweile in der Familie von NÖs Senioren wieder vereint.

Bekannt über die Grenzen des Bezirkes wurde die Uraufführung der „Bilder aus dem Marchfeld“, einer Komposition von Andreas Baksa, Mitbegründer und Dirigent des Orchesters. Die Musik wurde mit Bildern auf Großleinwand untermalt, was vor

über 40 Jahren eine große technische Herausforderung war, heute jeder Computer kann.

Die Philharmonie hat neben ihrer Geburtsstadt Gänserndorf eine zweite Heimat gefunden, das prunkvolle Schloss Hof im Marchfeld. Hier wird heuer, bei passendem Wetter im Freien vor der spektakulären Kulisse des Schlosses, bei Schlechtwetter in

der riesigen Reithalle, das „Weiße Rössl“, Operette von Ralph Benatzky, gespielt.

Oft wird von generationenübergreifender Zusammenarbeit geredet, bei der Philharmonie Marchfeld wurde und wird sie gelebt. Kultur kennt eben keine Grenzen, auch keine Altersgrenzen.

Walter Hansy

PHILHARMONIE
MARCHFELD

Ludwig van Beethoven
Edvard Grieg
Gustav Mahler
Bedřich Smetana

Philharmonie Marchfeld
Dirigent
Rodrigo Sámano Albarrán

Frühlingskonzert
Musik der Natur

Samstag **13.04.** 2024
19:30 Uhr
Stadthalle
Gänserndorf

Aufführungen am 21. und 22. Juni, Beginn jeweils 20 Uhr. Drei Preiskategorien: 45,-, 55,- und 65 Euro. Gruppen ab 20 Personen bekommen 10% Rabatt + Reiseleiter frei.karten@philharmonie-marchfeld.at
www.philharmonie-marchfeld.at, 02282/3519

PHILHARMONIE
MARCHFELD

Operette von Ralph Benatzky

Im weißen Rössl

Wolfgang Gratschmalzer Tenor und Regie
KS Ursula Pflitzner Sopran und Regie
Mariella Hofbauer Sopran
Stephen Chaundy Tenor

Mitglieder des Chores der Volksoper Wien
Tänzer/Innen des Europaballetts
Philharmonie Marchfeld
Bettina Schmitt Dirigent

Freitag **21.06.** 2024
Samstag **22.06.** 2024
jeweils 20:00 Uhr

SCHLOSS HOF
Rabatt für Gruppenbuchungen ab 20 Personen!

KULTUR NIEDERÖSTERREICH Gans 2024

Geier
NV
Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf

Arbeits-tisch	▼	Jubel-ruf	Vorname Gabins †	▼	eine Krankenkasse (Abk.)	11	pazif. Insel	▼	großer Raum zum Feiern	▼	Bade-strand bei Venedig	▼	großer Geier der Anden	Arbeits-team (Kw.)				
▼	▶	▼	▼	9	▼	▼	die Neue Welt	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼				
6. Bezirk von Krems	▶	7	Wortteil: global	▶	Motorrad-marke	▶	▼	▼	Ersatz-stoff	▼	ungar. Schrift-steller (Milo)	▶	▼	▼				
Abk. für rechts unten	▶	▼	▼	▼	ugs.: fotogra-fieren	▶	Bergkette im sw. Wald-viertel, NÖ.	▶	▼	6	▼	▼	▼	▼				
Meer-retlich	▶	▼	▼	▼	Abk.: Elektro-muskuläre-Stimulation	▼	flügel-loses Insekt	▶	▼	▼	Trocken-heit	▶	Ländercode für Deutsch-land	▼				
Zuruf an Zugtiere: Halt!	▶	10	▼	▼	▼	▼	ge-wollte Hand-lung	▶	Siene Fiction-Serie („Star ...“)	▶	▼	▼	▼	österr. Autor, (Heimito) 1896-1966				
▼	12	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Rund-funk-emp-fänger	▶	▼	▼	▼	▼				
NÖ. Ort am Anninger	▼	röm. Gott des Krieges	3. Bezirk von Krems	▶	2	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Abk. für Rettungs-dienst	▶				
▼	▼	▼	österr. Kaufhaus-kette	▶	▼	▼	▼	▼	russ. Zaren-name	▶	3	▼	▼	Lang-arm-affe				
großes Flächen-maß (Abk.)	Schnell-sendung	▼	erster König Israels	▶	steiler Berg-pfad	▶	▼	▼	▼	▼	Kuh	▶	▼	▼				
Siegerin im Wett-kampf	▼	8	▼	▼	▼	Grobian	▼	Abk.: Satellit	▼	▼	Initialen Blancos	▶	▼	Lebewohl				
▼	▼	▼	▼	▼	Abk.: Neben-form	▶	Schloss im Most-viertel, Bez. Scheibbs	▶	▼	▼	lat.: so	▶	▼	▼				
▼	▼	▼	Laubbaum	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼				
Sichtver-merke	Umlaut Teil des Kühl-schran-kes	▶	▼	▼	NÖ. Stadt / Thaya	▶	▼	▼	▼	Unter-wasser-felsen	▼	feier-liches Gedicht	▶	1				
▼	▼	▼	▼	▼	Abk.: ehren-amtlich	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼				
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	hollän-dische Käse-sort	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼				
5. Bezirk von Krems	▼	▼	US-Filmstar (Nicolas)	▶	13	▼	▼	Sport-lehrer	▼	▼	DIE NATUR ERWACHT W L Y R H P A C G M A R A X U X F L A U F F E D H S C H I C A G E I R N I V A I R A E T L E S E T L E T I E R B A R E L I E S T I E R E B R A V K E S T E R N D I G T E S A O G L E P A R S D A U I T E R A V O D I O R A D I D E S L A U S K R N G T R O N S O K R U S M K T A R U A M E R I K A R E L F S W J W							
Abk.: un-terirdisch	▼	▼	▼	▼	Abk. für Erkennungs-dienst	▶	▼	Gefäß für Asche	▼	▼					▼	▼	▼	▼
▼	15	▼	▼	▼	Zutat für Grog	▶	▼	▼	▼	▼					▼	▼	▼	▼
nordital. Fluss	Vorname des Musikers Charles †	▶	Fluss in NÖ.	▶	▼	▼	5	▼	▼	▼					▼	▼	▼	▼
Gebirgs-stock in NÖ.	▼	▼	▼	▼	chem.Z.f. Gallium	▶	Abk.: Mister	▶	▼	▼					▼	▼	▼	an diesem Ort
Abk.: a conto	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼					▼	▼	▼	▼
Markt im Bezirk St. Pölten, NÖ.	▼	▼	Stadt im NW. Waldviertel	▶	▼	▼	▼	▼	▼	4					▼	▼	▼	▼
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼					▼	▼	▼	▼
▼	14	▼	▼	▼	lat. Fläche	▶	▼	▼	▼	▼					▼	▼	▼	▼

NÖS-SR-23793

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



6-tägige Rundreise in Italien mit Ausflug nach Assisi

Emilia Romagna & Assisi

Sonntag, 14. bis Freitag, 19. April 2024



6-tägige Reise in die Genussregion Italiens. Unser Hotel liegt in Rimini unweit vom Meer. Am Programm stehen unter anderem San Marino, der kleine Staat am Monte Titano, San Leo – einer der schönsten Orte Italiens,

Assisi, Ferrara, Comacchio eine Aalverarbeitung (Spezialität in der Region) die Abtei in Pomposa, Cesena, und Raum Bertinoro besuchen wir ein Weingut inkl. Verkostungsmöglichkeit und Imbiss.

Leistungen:

- Busfahrt inkl. Park- und Mautgebühren
- 4 x Übernachtung mit Halbpension im 4-Sterne-Hotel in Rimini.
- 4-tägige Reiseleitung vom 2. bis 5. Tag
- Führung San Marino
- Eintritt Castello die San Leo
- Shuttlebus ab Busparkpl. nach San Leo
- Führung in Assisi
- Eintritt zur Basilika des hl. Franziskus
- Führung in Ferrara
- Besuch einer Aalverarbeitung mit Verkostung
- Eintritt Abtei von Pomposa
- Weinprobe & Imbiss im Raum Bertinoro

5-Tagesreise in die Schweiz

Panoramareise in die Schweiz

Montag, 6. bis Freitag, 10. Mai 2024 (Zusatztermin)



5-Tagesreise in die Schweiz mit Zugfahrten im Bernina-, Arosa- und Glacier-Express.

1. Tag:

Anreise über Linz – Innsbruck – Vorarlberg – Liechtenstein, Aufenthalt in Vaduz. Fahrt nach Chur, Zimmerbezug.

2. Tag: Fahrt vom Bahnhof Chur mit dem Glacier-Express (im Panoramawagen, 2. Klasse) nach Andermatt. Zurück mit dem Bus nach Chur.

2. Tag: Fahrt mit dem Bernina-Express ab Chur ins Engadin vorbei an St. Moritz und Pontresina auf den Bernina-Pass bis nach Tirano in Italien. Weiter mit dem Bus nach St. Moritz und zurück ins Hotel.

3. Tag: Fahrt mit der rhätischen Bahn in den Wintersportort Arosa. Aufenthalt & Rückfahrt mit dem Zug nach Chur.

5. Tag: Heimreise über Innsbruck und Salzburg nach Niederösterreich.

Leistungen:

- Busfahrt inkl. Maut
- 4 x Übernachtung mit Halbpension im 3-Sterne-Swiss-Premium Hotel Sommerau in Chur
- Bahnfahrt mit dem Glacier Express von Andermatt nach Chur (2. Klasse im Panoramawagen inkl. Sitzplatzreservierung.)
- Bahnfahrt mit dem Bernina Express von Chur bis Tirano in Italien (2. Klasse Panoramawagen inkl. Sitzplatzreservierung)
- Bahnfahrten mit dem Arosa-Express von Chur bis Arosa und wieder retour nach Chur
- 3-tägige Reiseleitung 2.-4. Tag

5-Tages-Radreise Italien

Etschtalradweg

Donnerstag, 18. bis Montag, 22. April 2024 (Zusatztermin)



Reschen – Schlanders (ca. 50 km)

Anreise über Salzburg – Innsbruck – Nauders nach Reschen. Mit dem Fahrrad am Reschensee entlang über Glurns nach Schlanders, Nächtigung.

Schlanders – Bozen (ca. 64 km)

Schlanders – Meran – Bozen, Nächtigung.

Bozen – Trient (ca. 65 km)

Bozen – Fahrt durch Obst- und Weingärten und am Weindorf Eppan – Kalterer See – Auer – Trient, Nächtigung

Trient – Torbole (ca. 44 km)

Von Trient entlang der Etsch bis Mori. Dann westwärts Richtung Gardasee. Nächtigung im Raum Gardasee.

Leistungen:

- Busfahrt mit Radanhänger inkl. Mautkosten
- 4x ÜN in 3-4 Sterne Hotels in den oben genannten Orten
- 4x Frühstück im Hotel
- 4x Abendessen im Hotel
- Gepäcktransport zwischen den Hotels
- 4 Tage Radguide

Preis: p. P. im DZ **€ 890,-** *

* Einzelzimmerzuschlag € 145,-;

Gardasee – Heimreise

Gemütliche Heimreise mit dem Bus

8 Tage Novigrad (Kroatien)

Badeurlaub in Istrien

Montag, 1. bis Mo., 8. Juli 2024



Leistungen:

- Busfahrt inkl. Mautkosten
- 7 x ÜN/HP im 4-Sterne-Hotel Aminess Maestral
- Frühstücks- und Abendbuffet
- Nutzung des Innenpool mit beheiztem Meerwasser und des Whirlpools
- Nutzung des Außenpools mit Meerwasser

Preis p. P. im DZ: **€ 1.150,-** *

* EZZ € 450,-; **Kinderermäßigungen** für Kinder von 0 bis 13,99 Jahren auf Anfrage.

8 Tage Slowenien

Badeurlaub in Portoroz

So., 14. bis So., 21. Juli 2024



Mag. Eva

Vaskovich-Fidelsberger

Sternzeichen

Auf Wunsch erstellt die Astrologin auch persönliche Horoskope. Vor der Kontaktaufnahme: Geburtsort und genaue Geburts-Uhrzeit ermitteln! Mag. Eva Vaskovich-Fidelsberger 0664/308 7052, e-Mail: eva@vaskovich-fidelsberger.at



Widder: In den ersten drei Märzwochen stärkt Mars Ihre Willenskraft und Ausdauer. Tun Sie viel für Ihr Wohlbefinden! Fragen Sie Ihren Hausarzt um Rat. Anfang März und im April verspricht der Liebesstern viel Schönes.



Stier: Jupiter im Stierzeichen ist Ihr Glücksbringer! Ende März und im April ist Mars eine Kraftquelle! Tun Sie viel für Ihre Gesundheit. Liebe und Freundschaft stehen ab Mitte März und Anfang April unter einem guten Stern.



Zwillinge: Nehmen Sie sich Ende März und im April nicht zu viele Dinge auf einmal vor. Nur so kommen Sie am besten über die Runden. Anfang März und auch im Monat April verspricht Venus Harmonie und Wohlbefinden.



Krebs: Mars gibt ab Mitte März und im April Kraft. Tun Sie viel für Ihre Gesundheit! Freuen Sie sich auf schöne Stunden mit Ihrer Familie und Ihren Freunden. In der 2. Märzhälfte und Anfang April strahlt der Liebesstern hell. Ihre Finanzen haben Sie im Griff.



Löwe: In den ersten drei Märzwochen könnte Mars Unruhe in Ihr Leben bringen. Alltagsprobleme könnten belasten. Treffen Sie Entscheidungen nicht unbedingt alleine – lassen Sie sich beraten. Ab der 2. Aprilwoche verläuft Ihr Privatleben harmonisch.



Jungfrau: Mars könnte Unruhe in Ihr Leben bringen. Übernehmen Sie sich nicht, wählen Sie die Taktik der kleinen Schritte. Finanzielle Angelegenheiten können Sie erfolgreich regeln.



Waage: Bis Mitte März stärkt Mars Ihre Willenskraft und Ausdauer. Tun Sie viel für Ihre Gesundheit. Anfang März verspricht der Liebesstern viel Schönes. Ab der 2. Aprilwoche aber ist Kompromissbereitschaft zu empfehlen.



Skorpion: Die ersten März-tage könnten von Unruhe geprägt sein. Danach aber haben Sie nicht nur alles im Griff, Sie könnten auch viel für Ihre Gesundheit/ für Ihre Wohlbefinden tun. Freuen Sie sich ab Mitte März und Anfang April auf schöne Stunden mit Ihren Lieben.



Schütze: Bringen Sie Ihre Schäfchen bis Mitte März ins Trockene. Die 2. Märzhälfte und der April könnten stürmisch verlaufen. Nehmen Sie sich nicht zu viel vor! Liebe und Freundschaft stehen Anfang März und im April unter einem guten Stern!



Steinbock: Dank Jupiter sind Glücksfälle möglich. Finanzielles können Sie erfolgreich regeln. Ab Mitte März ist Mars Ihre Kraftquelle. Tun Sie viel für Ihre Gesundheit. Der Liebesstern ist Ihnen in der 2. Märzhälfte und im April gewogen.



Wassermann: Die finanzielle Lage könnte angespannt sein. Seien Sie sparsam. Übernehmen Sie sich Anfang März nicht. Liebe und Freundschaft stehen Anfang März und im April unter einem guten Stern.



Fische: Mars steht ab März im Fischezeichen. Gehen Sie mit Ihren Kräften sorgsam um! Als Fische Geborener kommen Sie bis Anfang April voll auf Ihre Rechnung. Viele schöne Stunden erwarten Sie mit Ihren Lieben.



Duschtuch / Handtuch

23,- €

www.no-senioren.at
onlineshop



Glaskrug mit 2 Gläsern

25,- €

www.no-senioren.at
onlineshop

kein Versand, nur
Abholung möglich



Ein Ort - 7 Erlebnisse

www.derheldenberg.at
Tel: +43 2956 / 2553
gemeinde@heldenberg.gv.at



Aigners Falkenhof
©Peter Hruska



Lipizzaner Trainingszentrum
©SRS



Radetzky Gedenkstätte
©WKNOE



HBerg_KollersOldtimer@HBerg



„Ich freue mich über Ihren Besuch in unserer Gemeinde“.

Günther Brandstätter
Bürgermeister

Der Heldenberg - Ausflugsziel ohne Hektik: Ein Berg voller Helden im Weinviertel NÖ - und vieles andere mehr!

Das perfekte Ziel für einen Tagesausflug, bei dem man sich Zeit lassen kann, weil man in die Vergangenheit zurückkehrt. Aber auch die Gegenwart in Heldenberg ist interessant.

EUROPAWEITE REVOLUTION

Das Jahr 1848 brachte nicht nur die europaweite Revolution, an deren Ende im Reich der Habsburger Kaiser Franz Joseph seine fast 68 Jahre lang dauernde Regentschaft antrat. 1848 ließ auch ein gewisser Joseph Gottfried Pargfrieder, ein zu Ansehen und Vermögen gekommener Armeelieferant, nahe seines Schlosses Wetzdorf im Weinviertel eine ganz besondere Anlage errichten: den Heldenberg.

MYTHISCHER PARK

Ein beinahe mythischer Park, der von über 100 Büsten, Standbildern und Denkmälern zu Ehren verdienter militärischer Persönlichkeiten der k. u. k. Armee beherrscht wird. Allem voran die von Obelisken bewachte Gruft von Feldmarschall Josef Graf Radetzky, der hier 1858 auf Wunsch seines Freundes und Förderers Pargfrieder feierlich beerdigt wurde.

ZEITUNNEL IN DIE KAISERZEIT

Lange im Dornröschenschlaf der Weltgeschichte, ist der Heldenberg heute nicht nur ein faszinierender Zeittunnel zurück in die Kaiserzeit. Zum weitläufigen und ohne Anstrengungen zu begehenden Areal gehören

heute auch ein großartiges Steinzeitdorf mit Kreisgraben, der Englische Garten, ein großes Oldtimer-Museum, das Trainingszentrum der weltberühmten Lipizzaner sowie eine faszinierende Falknerei. Fürs leibliche Wohl sorgt eine mit den erlesenen Weinen aus der Region ausgestattete gut bestückte Vinothek. Wer sich also Zeit nehmen und lassen will, vielleicht mit den Enkelkindern tief sowohl in die Historie als auch Natur unseres Landes einzutauchen, es sich generationenübergreifend einfach gut gehen lassen möchte, ist in Heldenberg und bei seinen Angeboten perfekt aufgehoben.

40 MIN. VON WIEN

Heldenberg liegt rund 40 Autominuten nordwestlich von Wien, inmitten im Schmidatal des idyllischen Weinviertels und ist mit allen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen. Umgeben von Weingärten, Wäldern, Wiesen und Feldern leben in Heldenberg derzeit rund 1.500 Einwohner. Die Gemeinde bietet ihren Menschen Sportplätze, Tennisplätze, Parks, Rad-, Wander- und Reitwege sowie einen Wildpark. Weil sich aufgrund der Attraktivität des Standortes immer mehr Familien hier neu ansiedeln, gibt es seit einiger Zeit auch einen großen Kindergarten und eine Tagesbetreuungseinrichtung.

VEREINE IN HELDENBERG

Zahlreiche aktive Vereine sorgen für ein lebendiges Miteinander quer durch alle Generationen. Kurz gesagt: Willkommen in Heldenberg!

**Saisonstart am Heldenberg:
Ab 30.03.2024 wieder geöffnet.**



Johannes Käfer aus seinem Buch „Der Gärtner verrät, wie's geht“, ISBN: 978-3-99024-034-2, Kral-Verlag

Rosen - die „Königlichen“ im Garten

Pflanzen sind die Hauptdarsteller im Garten. Die Rosengewächse sind dabei die „Königlichen“ unter den Blumen.

Das Phänomen der Bodenmüdigkeit kennt man nur von Rosengewächsen. Das Problem tritt auf, wenn an die Stelle einer alten eine neue Rose gepflanzt werden soll. Während die alten Rosen an ihrem angestammten Platz weiter gewachsen wären, gedeihen die neu gepflanzten am selben Standort nur sehr kümmerlich. Um dies zu verhindern, muss der Boden weiträumig entfernt und bis in 50 cm Tiefe ausgetauscht werden. Dabei werden alle Wurzelstöcke der Vorgängerrose sorgfältig abgesammelt.

ROSENMÜDE BÖDEN

Ist das nicht möglich, sollten Sie mit der Neupflanzung ca. zwölf Monate warten. In der Zwischenzeit können Sie beispielsweise Tages erecta pflanzen, die nach dem Verblühen in den Boden eingearbeitet wird. Sie können den Bo-

den außerdem mit ca. 50l abgelagertem Kuhmist pro Quadratmeter aufbessern. Steht der Standort fest und ist der Boden gut vorbereitet, können Sie mit dem Einpflanzen der Rosen beginnen.

ROSEN EINPFLANZEN

Wurzelnackte Rosen müssen nach dem Kauf gleich ausgepackt und so ins Wasser gelegt werden, dass die Wurzeln komplett untergetaucht sind. Sie können sich nun vollsaugen, eine wichtige Voraussetzung für zügiges Wachstum. Die Pflanzgrube soll so tief sein, dass die Wurzeln nicht abgeknickt werden und die Veredelungsstelle ca. 5 cm unter der Erdoberfläche zu liegen kommt. Sie können das Aushubmaterial anschließend mit reifem Kompost oder verrottetem Rinderdung mischen und ein wenig davon wieder zurück in die Pflanzmulde geben, bevor Sie den Rosenstock endgültig einsetzen.

WURZELNACKTE ROSEN

Vor der Pflanzung im Herbst müssen die Wurzeln wurzelnackter Rosen ein wenig zurückgeschnitten werden, bei Containerrosen ist dies überflüssig.

Schneiden Sie die Wurzeln mit einer scharfen Schere auf eine Länge von etwa 25-30 cm und entfer-



nen Sie beschädigte und abgeknickte Wurzeln. Bei der Frühjahrspflanzung werden zusätzlich die Triebe bis auf 15-20 cm oberhalb der Veredelungsstelle eingekürzt. Der Schnitt sollte direkt über einem gesunden Auge erfolgen.

Halten Sie nun mit einer Hand die Rose in die Grube, während Sie mit der anderen Erde ins Pflanzloch geben. Nach dem Einpflanzen darf die Erde nur leicht angeedrückt werden und wird sofort mit einer halben Gießkanne Wasser angegossen.

KÄFERS TIPP

Sobald die Erde sich abgesetzt hat, füllen Sie nochmals auf, sodass die Veredelungsstelle im empfohlenen Bereich unterhalb der Oberfläche zu liegen kommt.

Nach dieser Behandlung dürfen Sie mit dem Wasser nur noch sehr sparsam umgehen.



Sie haben als Mitglied bei NÖs Senioren 1x im Jahr die Möglichkeit, gratis eine Kleinanzeige in „endlich FREI-ZEIT“ zu schalten.

Bitte Telefonnummer angeben! Ausschließlich per e-mail: michael.satzinger@noe-senioren.at. Im Betreff Bazar schreiben.

Retten Sie Ihre alten Schätze. Alte 8mm-Filme, Videos, Bilder, Dias usw. preiswert vom Filmprofi auf DVD oder USB überspielt: 0664/3433229. Anzuschauen auf www.youtube.at - Simoncsics Digitalisierungen.

Verkaufe Carello Badewannenlift (in Stuhlform, weiß, stufenloses Heben und Senken auf Knopfdruck), Garantie bis 20.6.2026, nur 1 mal benützt, zum Preis von Euro 300,-, (Neupreis war Euro 799,-). Bitte telefonischer Kontakt unter 0677/625 59 636.

Verkaufe leistungsstarkes Elektromobil STERLING. Das Elektromobil war seit dem Ankauf im Oktober 2016 (Neukaufpreis EUR 2.900,-) wenig in Verwendung und wurde im November 2022 um EUR 900,- mit einer neuen Batterie ausgestattet, auch ein Service wurde gemacht. Ladekabel, Gutachten und Begutachtung § 21 StVZO vorhanden. Verkaufspreis EUR 1.100.

Verkaufe JVC Vintage Keyboard KB300, Zustand wenig gebraucht, tatsächlich

in die Jahre gekommen, BJ vermutl. 1983 aber voll funktionsfähig. Non Midigerät mit 49 Tasten und vielfältigen Funktionen. Abmessung: 85,5x28,5x9 cm, 6,2 kg mit Schutzhülle, kein Ständer, inkl. Netzkabel, verschiedenste Anschlüsse u.a. für Kopfhörer oder Expression Pedal (nicht inkludiert). Instrument aus Nichtraucher Haushalt! Preisvorstellung 60 €, Selbstabholung. Tel.: 0664 621 48 48, 3264 Gresten.

Verkaufe Badewannenlift, Aquatec Orca, nur 2 mal verwendet. Neu € 350 um nur € 79, Tel. 0681 10853717.

Suche: Ich, weiblich, suche eine Dame, die Interesse an einer Island-Reise hat. Ich würde gerne das Zimmer mit dieser Dame teilen. Natürlich könnten wir uns vorher kennenlernen.

nen. Bitte melde Dich bei Maria L. unter 0650/30 48 108.

Besuchen Sie meine Dauerausstellung: Aquarelle, Mischtechnik... im Gasthaus Pürner, Äußerer Markt 2, 2860 Kirchsschlag, Tel. 0664/8678274.



**GLÜCK IST,
WENN MAN
GEMEINSAM
AKTIV IST**

Zahnimplantate und Osteoporose: Wenn der Knochen an Qualität verliert

Die Knochenqualität spielt bei der Implantation von künstlichen Zahnwurzeln eine entscheidende Rolle. Der Knochen sollte fest sein und genügend Knochenmasse vorhanden, damit der Zahnarzt ein Implantat stabil verankern kann. Leiden Patientinnen oder Patienten an Knochenschwund (Osteoporose), kann dies auch Auswirkungen auf die Kieferknochen haben. Gleichwohl ist eine Implantation möglich, wenn die Zahnärztin oder der Zahnarzt vor und während der Operation bestimmte Maßnahmen trifft, um eine ausreichende Grundstabilität des Implantats zu erreichen.

Glücklicherweise zeigt sich eine Osteoporose im Kieferknochen erst sehr spät. Die vom Orthopäden durchzuführende Knochendichtemessung

macht unserer Erfahrung nach keine treffende Aussage über die Knochenqualität des Kieferknochens. Hier scheinen andere Gesetzmäßigkeiten zu gelten, d. h. der Kieferknochen ist noch lange stark und kräftig, selbst wenn andere Knochen im Körper bereits schwächer geworden sind. Der erfahrene Implantologe wird schon bei der Anamneseerhebung nach Osteoporose fragen. Gute Vorhersagen bezüglich der Qualität des Kieferknochens fallen sehr schwer, da selbst mit bildgebenden Verfahren die Knochendichte im Kieferknochen nicht exakt zu bestimmen ist. Spätestens bei der Implantation des Zahnimplantates (ersten Bohrung) wird der Spezialist die Knochenqualität einschätzen können. Dies bedeutet jedoch nicht, dass er „ins Blaue hinein“

das Fach für das Implantat vorbereitet. Vielmehr geht der Implantologe zunächst besonders vorsichtig vor und setzt bestimmte Techniken ein um eine stabil Implantatverankerung zu erreichen. Derzeit ist also die Erfahrung des Implantologen noch unersetzbar.

Vorsicht: Osteoporose und Bisphosphonate

Die Osteoporose verdient von anderer Seite aber eine erhöhte Aufmerksamkeit. Zur Therapie der Knochenminderung im Skelett werden vielfach sogenannte Bisphosphonate eingesetzt, die in den Knochenstoffwechsel eingreifen, und so eine höhere Knochendichte mit Schmerzlinderung und Stabilitätsgewinn erzielen. Dieser Einfluss (Hemmung der Knochenresorption) hat allerdings

einen extrem ungünstigen Einfluss auf Heilungsprozesse im Kieferknochen, weswegen die Implantatbehandlung nach Einnahme von Präparaten dieser Wirkstoffgruppe sehr sorgfältig abzuwägen ist.

Mein persönlicher Tipp

- Informieren Sie ihren Zahnarzt über die Einnahme von Osteoporosemedikamente
- Nehmen Sie zur Zahnimplantationsberatung alle Ihre Befunde über Osteoporose mit zu Ihrem Zahnarzt



DDr. Peter Prandl
FA für Mund – und Kiefer- und Gesichtschirurgie, Master of Dental Science Implantologie
3701 Großweikersdorf
Hauptplatz 16, 02955-714 40



Stefanie Doppler
ist diplomierte
Kräuterpädagogin
www.diestefanie.at

Frühjahrsmüdigkeit? Keine Chance!

Es wird wieder wärmer, die Tage länger aber dein Körper kommt nicht so richtig in Schwung? Unterstütze ihn dabei!

Um unseren Stoffwechsel im Frühjahr anzuregen, empfiehlt sich viel Bewegung an der frischen Luft, viel Flüssigkeit trinken und Sonnenlicht tanken. Bei diesen auch noch so kleinen Spaziergängen kann man schon die ersten Kräuter finden und sie einfach zwischendurch knabbern. Das stimmt unseren Körper langsam wieder auf die frischen Inhaltsstoffe ein – bitte zu Beginn immer langsam starten und nicht zu viel auf einmal zu dir nehmen.

BEWEGUNG IM FREIEN

Frühlingstees sind ideal, um den Kreislauf zu stabilisieren. Hierfür eignen sich zum Beispiel Brennnessel, Giersch, Löwenzahn oder Gänseblümchen. Auch Smoothies wecken deine Lebensgeister, dafür kannst du ganz einfach zum Obst (Birne, Apfel, etc.) eine Handvoll frische Kräuter hinzufügen.

Mit **Schlehenblütenlikör** lässt sich ebenso die Müdigkeit bekämpfen und (nicht nur) am Gründonnerstag weckt eine einmalige 9-Kräuter-Suppe deine

Stefanies Vorträge

www.diestefanie.at

Du möchtest sympathisch und anschaulich vermitteltes Kräuterwissen in einem interessanten Vortrag der Jahreszeit entsprechend vermittelt bekommen? Melde dich gern unter 0677/64365347 oder hallo@diestefanie.at, und erlebe Stefanies Kräuterwelt live und zum Angreifen.

Bitte sammle nur, was du zu 100 % sicher kennst!

Haftungsausschluss: Die Verwendung erfolgt auf eigene Gefahr. Alle Informationen, Anwendungsmöglichkeiten, Heilwirkungen und Verwendungsmöglichkeiten dienen ausschließlich der Information, es wird keine Garantie oder Haftung übernommen. Unbedingt vor medizinischer Anwendung einen Arzt, Heilpraktiker oder Apotheker kontaktieren.

Lebensgeister. **Wechselduschen** geben deinem Kreislauf auch einen kleinen Schubs.

Schlehenblütenlikör: 2 Handvoll Schlehenblüten mit 2 EL Honig und 500 ml Weißwein in eine saubere Flasche geben, 1 Woche ziehen lassen und täglich schütteln. Ein Stamperl täglich genießen.

9-Kräuter-Suppe: 2 Zwiebeln glasig dünsten, 5 Erdäpfel kleinschneiden und dazu geben, mit 1,5 l Gemüsesuppe aufgießen und köcheln lassen bis die Erdäpfel weich sind, 7-10 Handvoll Wildkräuter (traditionell 9 verschiedene) hinzufügen und kurz mitkochen lassen, optional noch 100 ml Schlagobers hinzufügen, salzen, pfeffern und genießen. Wer mag kann die Suppe gerne auch pürieren – mein Tipp!

Kräutervorschläge: Giersch, Vogelmiere, Brennnessel, Löwenzahn, Gänseblümchen, Bärlauch, Wege- rich, Brunnenkresse, Sauerampfer, Schafgarbe, Knoblauchrauke, Gundelrebe, Veilchen, Labkräuter.

Wenn dein Kreislauf noch einen Schubs benötigt, versuche Wechselduschen. Warm beginnen und am einfachsten an den Beinen starten. Mit der Zeit wirst du merken, dass du dich schnell in der Dauer und Ausgiebigkeit steigern kannst. Man fühlt sich nach so einer Dusche gleich wie ausgewechselt!

Quellenverzeichnis: Servus Naturwissen Sonderheft Gesundheits-Extra 2023, www.wirlebennachhaltig.at



Hören Sie, was Sie hören wollen?



Besser verstehen im Restaurant: Hörgeräte mit intelligenter Spracherkennung heben hervor, was Sie hören wollen.

Moderne Hörgeräte von Hansaton können Ihnen dabei helfen!

In vielen Fällen können Hörprobleme ausgeglichen werden. Je früher Hörgeräte zum Einsatz kommen, desto besser. Die Hör-Technologie hat sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt.

Neue Technik
Die neuen Slim Hörgeräte von Phonak mit intelligenter Spracherkennung heben gezielt hervor, was Ihr Gegenüber sagt. Hintergrundgeräusche werden automatisch abgedämpft. Die Smart-Speech-Technologie sorgt für besseres Verstehen,

vor allem in geräuschvoller Umgebung. Eine komplexe Software in den Hörgeräten scannt die Umgebung 700 mal pro Sekunde und passt die Geräte automatisch an die Hörumgebung an. Hansaton lädt Sie herzlich ein, neueste Hörgeräte kostenlos Probe zu tragen.

Infos und Termine unter 0800 880 888, auf hansaton.at oder direkt bei Hansaton, 110 Mal in Österreich!



Neu bei Hansaton: Die eleganten Phonak Slim Hörgeräte

Tennis-Landesmeisterschaften der NÖs Senioren

Die 24. Landesmeisterschaften im Tennis der NÖs Senioren finden am 29. und 30. April (MO und DI) in St. Pölten statt.

Gespielt werden die Bewerbe Damendoppel, Herrendoppel (am 29. April) und Mixeddoppel (am 30. April) in verschiedenen Altersklassen.

Spielorte: Tennisanlage der NÖ-Landessportschule St. Pölten, Dr. Adolf Schärf-Straße 25, und Tennisanlage des UETV St. Pölten, Bimbo Binder Promenade 27.

Die Turnierleitung wird, wie schon in den letzten Jahren, freundlicherweise wieder Ing. Harald Burghardt mit seinem Team übernehmen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der NÖs Senioren. Mindestalter: Damen 50 Jahre (bis Jahrgang 1974), Herren 55 Jahre (bis Jahrgang 1969).

Das **Nenngeld** beträgt 12 Euro pro Person und Bewerb.

Siegerehrung: 29. u. 30. April 2024 jeweils nach Abschluss der Bewerbe auf der Tennisanlage.

Nennungen sollten bitte bis spätestens **DO, 11. April 2024**, bei NÖs Senioren, Ferstlergasse 4/3, 3100 St. Pölten, Sonja Koller, Tel.: 02742/20200-4040, sonja.koller@noe-senioren.at, eingehen.



Tourismus: OHNE UNS LÄUFT NICHTS

Unterstützung für Urlaub in Österreich

Mit der NÖ Urlaubsaktion würden pflegende Angehörige unterstützt und dabei bestärkt, sich von ihrer herausfordernden Tätigkeit auch eine Auszeit zu nehmen. „Pflegerische Angehörige erhalten für einen Urlaub in Österreich 175 Euro. Dieser Betrag wird auf 225 Euro erhöht, sofern der Aufenthalt in NÖ stattfindet“, so Landesrätin Teschl-Hofmeister. Eine wesentliche Entlastung sei auch das neue und österreichweit einzigartige Projekt der „sozialen Alltagsbegleitung“. Soziale Alltagsbegleiter würden älteren Personen gerne Gesellschaft leisten, bei alltäglichen Verrichtungen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten helfen oder bei Spaziergängen begleiten, so die LR.

Antragsformulare bei den BH's, NÖ Gemeindegemeinschaften oder online:

https://www.noee.gv.at/noe/Pflege/Urlaubsaktion_fuer_Pflegerische_Angehoerige.html

20 Prozent der Bevölkerung sind über 65 Jahre alt. Bis 2050 erhöht sich der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung auf 28 Prozent. Damit sind Seniorinnen und Senioren eine stetig wachsende Zielgruppe für den Tourismus, und Niederösterreich kann hier vor allem mit Angeboten im Gesundheits-, Kulinarik- und Kulturbereich punkten.

DIE BEDEUTUNG DER ÄLTEREN ZIELGRUPPE FÜR DEN TOURISMUS IN NIEDERÖSTERREICH UNTERSTREICHT EINE NEUE UMFRAGE DER ÖSTERREICH WERBUNG.

Das Durchschnittsalter der Winterurlauberinnen und Winterurlauber beträgt ca. 50 Jahre. Die wichtigste Altersgruppe waren in der vergangenen Wintersaison die 45- bis 54-Jährigen mit 29 Prozent. Generell geben die Gäste trotz Teuerung mehr aus als in den letzten Wintern. Die durchschnittlichen Tagesausgaben liegen bei 207 Euro pro Person. Natürlich ist der Wintersport die klassische Urlaubsart, gestiegen ist aber vor allem auch der Anteil der Städte-, Sightseeing- und Kultururlauber.

Das heißt: Wie im Winter so auch in den anderen Jahreszeiten sind Seniorinnen und Senioren für den Tourismus enorm wichtig. „Ohne uns läuft nichts. Das bestätigen uns auch die Reiseunternehmen, vor allem jene, die ihren Schwerpunkt auf Busreisen legen“, weiß NÖs Senioren Landesobmann Präs. a. D Herbert Nowohradsky.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner betont dazu: „Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft ist eine Tatsache, die sich auch auf unseren Tourismus in Niederösterreich auswirkt.“

GERADE NIEDERÖSTERREICH HAT FÜR DIE ÄLTEREN ENORM VIEL ZU BIETEN

Landeshauptfrau
Johanna Mikl Leitner

Und sie bringt auch Chancen für Niederösterreich, denn unser Land hat ein idealtypisches Angebot genau für die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren. Wir setzen in Niederösterreich nicht auf ‚schneller, höher, lauter‘, sondern bewusst auf ‚ruhiger, sanfter, leistbarer und



Anneliese und Johann Böswarth, im
mit Landeshauptfrau Johanna Mikl
freuen sich schon auf den Landes-
tag in Krumbach am 3. Mai und der
wandertag in Ottenschlag am 26. Juni.
COPYRIGHT: NLK Burchhart



Ein Gespräch
mit
Leitner,
Radwander-
in Landes-
Juli 2024.

vor allem herzlicher'. Mit den Angeboten im Gesundheitsbereich, mit unseren Langlauf-Loipen als auch mit den Erlebnissen des ‚sanften Winters‘ abseits der Pisten kann Niederösterreich bei Seniorinnen und Senioren ganz besonders punkten.“

EINE GESUNDE AUSZEIT VOM ALLTAG TUT SOWOHL DEM KÖRPER ALS AUCH DER SEELE GUT

Michael Duscher, der Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung, hält dazu fest: „Gesundheit ist das Wichtigste, so sagt man. Und das Wichtigste ist in Niederösterreich so nah. Niederösterreichs Tourismusdestinationen haben ganz besondere Angebote, die auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren abgestimmt sind. Eine gesunde Auszeit vom Alltag tut Körper und Seele gut. Auch das Kultur- und Ausflugs-erlebnis kommt dabei natürlich nicht zu kurz.“



**LANDES-
WANDERTAG
FREITAG, 26. JULI 2024,
IN OTTENSCHLAG**

Bitte Termin vormerken! Zur schönsten Zeit, am Ende der Mohnblüte, wandern wir beim 27. Landes-Wandertag am FR, 26. Juli, durch das schöne Waldviertel. Start und Ziel in Ottenschlag. Mehr darüber in unserer nächsten Ausgabe.

Erfolgreiche Schim NÖs Senioren am 1



Die beiden Ältesten -
Friederike Hofer und Karl Wolf.



Die Landesmeisterschaft im Schifahren wurde am 15. Februar in GÖSTLING ausgetragen.

Am Start zum Riesentorlauf (RTL) waren es verletzungs- und grippebedingt viele. Wie gehab wurde die Strecke zweimal. Die Zeit wurde gewertet.

Schnellster Läufer: **Hermann Hudler**
Schnellste Läuferin: **Elfriede Spindelberger**
Ältester Teilnehmer: **Karl Wolf** aus M...
Älteste Teilnehmerin: **Friederike Hofer**
Es waren auch einige Ehepaare am Start.
Elfriede und Josef Spindelberger aus F...
Die meisten Teilnehmer:innen kamen von...
waren mehr als 30 Ortsgruppen vertreten.

Die Siegerehrung fand im Anschluss d...
Rahmen im Freien bei der Karhütte sta...

Dank für die ausgezeichnete Durchführung...
Schiclub GÖSTLING unter der Leitung v...
Auch die Liste der Ehrengäste, die den...
beiwohnt, kann sich sehen lassen: L...
und sein Stv. **Johann Sommer** konnte...
Hofmeister, Landesobmann **Herbert**...
aus Scheibbs, **Franz Ditzer**, die Obfra...
den Obmann des Schiclubs GÖSTLING, I...

Meisterschaft der Hochkar

Mehr Fotos auf www.noe-senioren.at



ren, diesmal gab es keine Langlauf-
ditionell am schneesicheren

ren 61 Teilnehmer:innen. Leider gab
e Absagen in den Tagen davor.
l in Angriff genommen, die bessere

aus Lunz am See, OG Göstling
berger aus Randegg
Tödling – JG 1936
er aus Perchtoldsdorf - JG 1946
art. Das schnellste Ehepaar war
Randegg.
aus der OG Randegg. Insgesamt
ten.

er Bewerbe in einem würdigen
att.

urung gebührt wie jedes Jahr dem
on Obmann Robert Fahrnberger.
Siegerehrung beim Schifahren
andesgeschäftsführer **Walter Hansy**
n Landesrätin **Christiane Teschl-**
Nowohradsky, den Bezirksobmann
u von Göstling **Bibiana Heigl**, sowie
Robert Fahrnberger, begrüßen.



Die beiden Schnellsten - Elfriede Spindelberger u. Hermann Hudler.



Unser sportlicher Terminkalender für 2024

LANDESMEISTERSCHAFT KEGELN

Montag 8. – Donnerstag 11. April 2024,
in Herzogenburg

LANDESMEISTERSCHAFT TENNIS

Montag, 29. – Dienstag, 30. April 2024,
in St. Pölten

23. LANDES-RADWANDERTAG

Freitag, 3. Mai 2024, in Krumbach,
Bezirk Wr. Neustadt

BUNDESMEISTERSCHAFT KEGELN IN VORARLBERG

Dienstag, 14. – Mittwoch, 15. Mai 2024,
in Koblach/Vorarlberg

LANDESMEISTERSCHAFT ASPHALT-STOCKSCHIESSEN

Donnerstag, 13. Juni 2024, in Amstetten

27. LANDES-WANDERTAG

Freitag, 26. Juli 2024, in Ottenschlag, Bezirk Zwettl

BUNDESGOLFTAGE

Montag, 2. – Donnerstag, 5. September 2024,
in Mittersill (Salzburg)

BUNDES-TENNISTAGE

Dienstag, 10. – Donnerstag, 12. September 2024, in
St. Kanzian/Klopeinersee (Kärnten)

LANDESMEISTERSCHAFT TISCHTENNIS

Mittwoch, 25. September 2024, in Wolfpassing

LANDESMEISTERSCHAFT SCHNAPSEN

Donnerstag, 10. Oktober 2024,
in St. Marein/Bez. Horn

LANDESMEISTERSCHAFT LUFTGEWEHR/LUFTPISTOLE

Dienstag, 22. Oktober 2024, in Mank



IMMER IN BEWEGUNG



ANMELDUNG & INFORMATIONEN

zu den Sportveranstaltungen bitte bei
NÖs Senioren

SONJA KOLLER

Ferstlergasse 4/3, 3100 St. Pölten,
Telefon: 02742/20200/4040,
e-mail: sonja.koller@noe-senioren.at

ALTE UND NEUE TRÄUME IM NEUEN LEBENSABSCHNITT

Der Ruhestand muss nicht zwangsläufig ruhig sein! Die Seniorinnen und Senioren von heute sind eine aktive und engagierte Generation mit 20 gewonnenen Jahren, die ihr Leben gestalten will. Wir sind nicht nur für unsere Kinder und Enkel, sondern auch für die Gesellschaft, für den Arbeitsmarkt und für das Sozialwesen ein unverzichtbarer Schatz.

DER ÜBERGANG IN DEN UNRUHESTAND KANN ABER NATÜRLICH AUCH HERAUSFORDERUNGEN MIT SICH BRINGEN

Viele Senioren entdecken nach ihrem Berufsleben, dass ihnen wesentliche Aspekte wie soziale Kontakte, eine erfüllende Aufgabe, ein strukturierter Tagesablauf und das Gefühl der Zufriedenheit nach getaner Arbeit fehlen. Die Pension, oft als das „dritte“ Leben bezeichnet, bietet jedoch unzählige spannende Möglichkeiten, ein neues Kapitel voller Abenteuer zu beginnen.

Die Gestaltung dieses Lebensabschnitts ist geprägt von der Suche nach Sinn, der Erfüllung alter und neuer Träume sowie der aktiven Teilnahme am sozialen Leben. Ein Schlüsselaspekt des Unruhestands ist die Erkenntnis, dass körperliche und geistige Aktivität wesentlich zur Lebensqualität beitragen.

Viele Senioren nutzen die Zeit für Sport, sei es im Verein oder

durch individuelle Aktivitäten und machen manchem Jungspund Konkurrenz. Träume die bislang an der Verantwortung des Alltags gescheitert sind, bekommen neues Leben eingehaucht und so wandelt mancher in seinem dritten Leben auf den Spuren von Christoph Kolumbus und erforscht völlig neues Terrain.

Andere widmen sich dem lebenslangen Lernen und beginnen endlich das langersehnte Studium, schreiben sich in einen Kurs ein oder erlernen ein Instrument. Die Freizeitgestaltung im Alter bietet auch Raum für kreative und verrückte Aktivitäten und so habe ich schon von Senior:innen gehört, die in ihrem dritten Leben begnadete Schauspieler wurden und sich endlich ihrer Passion gewidmet haben, eine Band gegründet haben und auf Tour gegangen sind oder als Künstler durchgestartet sind.

DIE BEDEUTUNG SOZIALER KONTAKTE KANN NICHT HOCH GENUG EINGESCHÄTZT WERDEN.

Sich an Neues heranzuwagen, fördert die geistige Fitness, erweitert den Horizont und vertreibt Langeweile und Einsamkeit. Die Bedeutung sozialer Kontakte kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Darum engagieren sich auch viele Senior:innen ehrenamtlich und bringen ihre Lebenserfahrung in gemeinnützige Projekte ein oder



unterstützen

dort, wo eine helfende Hand gebraucht wird. Diese Tätigkeiten verleihen dem Alltag Struktur und Sinn und tragen zur persönlichen Zufriedenheit bei.

Wie steht es mit Ihnen? Wie gestalten Sie Ihr „drittes Leben“? Haben Sie sich langgehegte Träume erfüllt, sind Sie weiterhin beruflich aktiv oder widmen Sie sich ehrenamtlichen Tätigkeiten?

Mit den besten Grüßen,

*Präs. Ingrid Korosec
Österreicherischer Seniorenrat*

Schreiben Sie mir doch Ihre Geschichten und Erfahrungen – ich freue mich immer über persönliche Einblicke und bin gespannt, wie Sie diese besondere Lebensphase für sich gestalten!

An
office@noe-senioren.at
NÖs Senioren
Ferstlergasse 4
3100 St.Pölten

WOHNEN IM

Alte Bäume soll man nicht verpflanzen

„Unser Motto in Niederösterreich ist ‚daheim vor stationär‘. Denn wir wissen, dass der überwiegende Teil der älteren Bevölkerung das Bedürfnis hat, in den eigenen vier Wänden sowie in größtmöglicher Eigenständigkeit und Selbstständigkeit ihren Lebensabend in ihrer Heimat bzw. Region zu verbringen. In enger Abstimmung mit dem NÖ Seniorenbeirat habe ich mich entschlossen, alle Stakeholder zu einem gemeinsamen Austausch einzuladen, um Wünsche bzw. Erwartungen zu sammeln und gleichzeitig über Angebote und neue Trends zu informieren“, so Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister anlässlich einer Fachtagung mit Gemeindevertretern, Wohnbauexperten und Seniorenvertretern.

Mit steigender Lebenserwartung steigt in Zukunft auch der Pflege- und Betreuungsbedarf. „Über 28.000 Anträge zum ‚NÖ Pflege- und Betreuungsscheck 2023‘, 3,4 Millionen Einsatzstunden durch sozialmedizinische- und soziale Betreuungsdienste 2023 oder über 117.000 Einsatzstunden in der sozialen Alltagsbegleitung unterstreichen den Wunsch der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, dass sie in ihren eigenen vier Wänden betreut werden wollen“, so Teschl-Hofmeister.

Es braucht aber auch Wohnformen, wenn das nicht mehr möglich ist, wenn der Betreuungsaufwand zu hoch, das Risiko, alleine zu Hause zu sein, zu groß wird. Da hat sich einiges getan, es gibt viele neue Wohnformen. „Im Durchschnitt lebt ein Niederösterreicher, eine Niederösterreicherin 36 Jahre im gleichen Haus. Wenn Veränderung notwendig wird, darf dies nicht abrupt geschehen, das löst Verwirrtheit bei älteren Menschen aus“, weiß Altersforscher Univ.Prof. Franz Kolland aus seinen Studien.

Die Hälfte, die eine neue Wohnform braucht, wünscht sich übrigens eine Form von Mehrgenerationen-Wohnhausanlagen. „Wichtig ist für jeden Einzelnen, auch bei schlechter werdender Gesundheit, selbstständig zu bleiben, auf so wenig Hilfe wie möglich angewiesen zu sein“, so Kolland.

ALTER IN NÖ

Jeder will in seinen vier Wänden alt werden. Aber: Werden die Wohnverhältnisse auf das steigende Alter angepasst?

37 % geben an, im Haus Stolperfallen bereits beseitigt zu haben.

31 %, nur ein Drittel, hat seine Wohnung, sein Haus barrierefrei umgestaltet.

12% sind in eine barrierefreie Wohneinheit, z.B. in eine betreubare Wohnanlage, umgezogen.

„Im Gegensatz zu diesen Zahlen geben im Gespräch viel mehr Menschen an, vorgesorgt zu haben, als es tatsächlich passiert“, kennt der Altersforscher die Praxis. Meist seien Unfälle durch Stolperfallen und daraus folgende Beeinträchtigungen durch die Verletzung der Anstoß, über Veränderungen, sei es Umbauten oder Umzug, nachzudenken. Je älter man wird, umso mehr nimmt der Wille zur Veränderung ab.

72% der Österreicherinnen und Österreicher im Alter zwischen 70 und 85 Jahren leben in einer Wohnung oder Haus, das ihr Eigentum ist. In der Schweiz sind das nur 45%, in Deutschland rund 60%.

89% der Befragten einer Studie geben an, mit ihrer derzeitigen Wohnsituation zufrieden zu sein. Da liegen wir gleichauf mit Deutschland und der Schweiz.

Für alle, die Zugriff zum Internet haben, zwei interessante Homepage-Adressen:

www.aktivwohnen.at

Seniorenwohnhäuser, in denen man aktiv und selbstbestimmt in barrierefreien Wohnungen seinen neuen Lebensabschnitt genießen kann.

www.thevillages.com

Seniendörfer und Städte in den USA. Hier dürfen nur Seniorinnen und Senioren leben. Unvorstellbar bei uns? Nicht unbedingt: Eine Studie hat ergeben, dass nach den eigenen vier Wänden das Mehrgenerationenhaus auf der Wunschliste steht. Dann kommt schon das Seniorendorf, noch vor Wohngemeinschaften.





Das Land Niederösterreich hat für sozial bedürftige Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2023/24 in der Höhe von € 150 beschlossen. Zusätzlich wird eine Sonderförderung zum NÖ Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 75 gewährt.

Den NÖ Heizkostenzuschuss können NÖ Landesbürgerinnen und Landesbürger erhalten, die einen Aufwand für Heizkosten haben und deren monatliche Brutto-Einkünfte den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten.

2024 beträgt der Richtsatz für Alleinstehende 1.217,96 Euro, für Ehepaare sowie Paare in eingetragener Partnerschaft 1.921,46 Euro.

Leben mehrere Personen in einem Haushalt, so sind für die Berechnung des Haushaltseinkommens die Einkünfte aller in einem Haushalt lebenden Personen zusammenzurechnen (z.B.: Ehegatten, Lebensgefährten, eingetragene Partner, Kinder, Enkelkinder, Großeltern, alle sonstigen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner).

**ANTRÄGE NUR NOCH BIS
31. MÄRZ BEI IHREM
GEMEINDEAMT MÖGLICH**

Der Heizkostenzuschuss kann nur auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes noch bis 31. März 2024 beantragt werden.

RAUS AUS ÖL UND GAS 2024

*Förderung ist
attraktiv, wie
noch nie!*

Neu sind seit 1. Jänner 2024 technologiespezifische Förderpauschalen für Ein- und Zweifamilienhäuser und Reihenhäuser. Die Förderhöhe ergibt sich abhängig von der jeweiligen technologiespezifischen Kostenobergrenze des geplanten klimafreundlichen Heizsystems.

Ein einmaliger Zuschuss von € 15.000,- bis zu € 18.000,- ist für den Heizungstausch möglich. Diese Förderung erhöht sich um weitere Pauschalbeträge, wenn beispielsweise gleichzeitig eine Solaranlage eingebaut und/oder eine Tiefenbohrung durchgeführt wird.

Zusätzlich fördert das Land Niederösterreich alle Niederösterreicher, die ihre Heizung von einem fossilen Heizungssystem durch ein neues klimafreundliches Heizungssystem austauschen, mit einem Annuitätenzuschuss von 4 %. Im Rahmen der Förderung Eigenheimsanierung wird der Schwerpunkt auf Annuitätenzuschüsse gelegt, um all jene zu unterstützen, die sich eine Sanierung ohne Bankdarlehen nicht leisten können.

NÖ WOHNBAUHOTLINE:

02742 / 22133

Mo – Do: 8 – 16 Uhr,

Fr: 8 – 14 Uhr



1.000 EURO PFLEGESCHECK

Damit pflege- und betreuungsbedürftige Menschen den Alltag leichter in ihrer gewohnten Umgebung verbringen.

Aus Umfragen weiß man, dass die Menschen in Niederösterreich am liebsten so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden alt werden wollen und, wenn notwendig, dort auch betreut werden wollen, sagte Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister im Oktober 2023 anlässlich der Präsentation des NÖ Pflege- und Betreuungsschecks in der Höhe von 1000 Euro, eine zusätzliche Unterstützung für Pflegebedürftige.



WER KANN DEN SCHECK BEKOMMEN?

Bezugsberechtigte ab der Pflegestufe 3 bekommen 1000 Euro jährlich sowie Bezugsberechtigte mit Pflegestufe 1 und 2 und einer ärztlich bestätigten Demenz erhalten ebenfalls 1000 Euro. Auch Kindern und Jugendlichen mit Pflegestufe 1 und 2 steht der NÖ Pflege- und Betreuungsscheck in der Höhe von 1000 Euro zu. „Wir als Bundesland Niederösterreich rechnen mit rund 47.000 Bezugsberechtigten“, betonte die Landesrätin. Die Verwendung der Geldmittel liege, wie beim Pflegegeld des Bundes, in der Eigenverantwortung der Bezieherinnen und Bezieher. Die zu Pflegenden erhalten das Geld und entscheiden, was mit dem Geld passiert. Es kann für Heilbehelfe und Hilfsmittel, bauliche Maßnahmen, für die Inanspruchnahme einer sozialen Alltagsbegleitung oder für andere Dienstleistungen verwendet werden.

ANTRAG STELLEN:

online: www.noel.gv.at
oder über Pflegehotline

02742/9005-9095

(Mo. - Fr. von 8 - 16 Uhr)



Der Pflegekostenrechner

Unsere Tarife sind sozial gestaffelt. Berechnen Sie hier ganz schnell und einfach Ihre zu erwartenden Kosten für Pflege und Betreuung!

Eine Stunde Pflege und Betreuung kostet...

örtlichen Wohnort in Niederösterreich:

Ja
 Nein

Familienstand:

alleinstehend
 verheiratet / Lebensgemeinschaft

Pflegestufe:

Bitte wählen...

Familieninkommen ohne Pflegegeld netto € pro Monat

BERECHNEN



Meist kommt man unverhofft und unvorbereitet in die Situation, dass man selbst oder ein Angehöriger Pflege braucht. Damit kommen Kosten auf die Betroffenen zu. Das Hilfswerk NÖ hat nun einen Online-Rechner erstellt, der Auskunft über die zu erwartende Unterstützung in Form des Pflegegeldes gibt.

TAUWETTER FÜR kalte Prog

Kalte Progression Rechner

Mehr Netto vom Brutto durch die Abschaffung der kalten Progression

Bruttogehalt:

Gruppe:

Jahr:

AVAB:

FaBot:

BERECHNEN

Kalte Progression Rechner

Mehr Netto vom Brutto durch die Abschaffung der kalten Progression

Bruttogehalt:

Gruppe:

Jahr:

AVAB:

FaBot:

BERECHNEN

	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024	mit Pensionsanpassung (+ 8,7%)
Brutto	1.445,00 €	1.445,00 €	1.562,17 €
Steuerminderung	13,70 €	13,70 €	30,84 €
Lohnsteuer	7,24 €	7,24 €	7,27 €
Netto	1.364,06 €	1.371,06 €	1.484,84 €

+ 132,30 € netto pro Monat
(+ 1.587 € netto pro Jahr)

	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024	mit Pensionsanpassung (+ 8,7%)
Brutto	1.162,00 €	1.162,00 €	1.261,71 €
Steuerminderung	10,24 €	10,24 €	23,91 €
Lohnsteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Netto	1.151,76 €	1.152,24 €	1.281,71 €

+ 106,96 € netto pro Monat
(+ 1.283 € netto pro Jahr)

Ergebnis	Monatlich				jährlich			
	Brutto	St	LSt	Netto	Brutto	St	LSt	Netto
1.562,17 € Jahr 2024	1.562,17 € (100%)	36,84 € (2,35%)	7,77 € (0,50%)	1.487,56 € (94,65%)	17.850,00 € (100%)	1.517,76 € (8,49%)	278,94 € (1,56%)	15.053,28 € (83,95%)
1.445,00 € Jahr 2023	1.445,00 € (100%)	13,70 € (0,95%)	7,24 € (0,50%)	1.364,06 € (93,75%)	17.340,00 € (100%)	1.337,80 € (7,72%)	127,20 € (0,73%)	15.875,00 € (91,57%)
1.445,00 € Jahr 2023	1.445,00 € (100%)	13,70 € (0,95%)	7,24 € (0,50%)	1.364,06 € (94,11%)	16.220,00 € (100%)	1.337,80 € (8,25%)	271,84 € (1,67%)	14.610,36 € (90,12%)

Ergebnis	Monatlich				jährlich			
	Brutto	St	LSt	Netto	Brutto	St	LSt	Netto
1.261,71 € Jahr 2024	1.261,71 € (100%)	30,01 € (2,38%)	0,00 € (0,00%)	1.231,70 € (97,62%)	15.140,40 € (100%)	1.310,14 € (8,65%)	107,30 € (0,71%)	13.722,96 € (91,24%)
1.162,00 € Jahr 2023	1.162,00 € (100%)	10,24 € (0,88%)	0,00 € (0,00%)	1.051,76 € (90,52%)	13.944,00 € (100%)	1.228,84 € (8,81%)	35,12 € (0,25%)	12.679,04 € (91,22%)
1.162,00 € Jahr 2023	1.162,00 € (100%)	10,24 € (0,88%)	0,00 € (0,00%)	1.051,76 € (90,87%)	13.288,00 € (100%)	1.228,84 € (9,24%)	95,12 € (0,72%)	11.963,04 € (90,01%)

QR-Code
Finanzrechner



Zwei Testberechnungen mit Pensionen von Mitgliedern, die uns Ihre Daten zur Verfügung gestellt haben. Sie zeigen den Effekt der Pensionsanpassung mit dem Wegfall der kalten Proression.

Wichtig: Den Bruttobetrag von einer Monatspension aus dem Jahr 2023 eingeben!

DIE ression



„TATSACHE IST: ES BLEIBT MEHR IM BÖRSEL“

Die „kalte Progression“, jahrzehntelang von vielen Regierungen angekündigt und diskutiert, aber nie in Angriff genommen, wurde unter Bundeskanzler Karl Nehammer und Finanzminister Magnus Brunner abgeschafft.

Ein heißes Eisen, diese kalte Progression. Aber was steckt hinter diesem scheußlichen, unverständlichen Begriff? Eines vorweg: Uns bleibt auf jeden Fall mehr im BörSEL, das zählt. Aber jetzt zur Erklärung:

Die kalte Progression beschreibt einen Effekt, bei dem Einkommenssteigerungen durch Inflation und Wirtschaftswachstum zu einem höheren Steuersatz führen, der nicht durch entsprechende Einkommenssteigerungen ausgeglichen wird.

- Dies führt dazu, dass Arbeitnehmer trotz gleichbleibendem Einkommen immer höhere Steuern zahlen müssen.
- Dies kann dazu führen, dass das reale Einkommen der Arbeitnehmer sinkt, da die Kaufkraft des Einkommens durch die höheren Steuern verringert wird.
- Was bringt mir das persönlich. Dazu hilft mir diese Erklärung auch nicht weiter. Daher hat das Finanzministerium einen „Progressionsrechner“ ins Netz gestellt, der genau aufzeigt, wieviel die Abschaffung dieser „kalten Progression“ bringt. Sie müssen nur den Bruttobetrag ihrer Pension aus dem Vorjahr, also von 2023, eingeben und der Rechner weist den Netto-Mehrbetrag aus, den sie aufgrund der Abschaffung der kalten Progression pro Monat bekommen. Wie alle Online-rechner wird es vielleicht nicht auf Euro und Cent genau stimmen, aber der Rechner beweist eindeutig, dass mit der Pensionsanpassung gemeinsam mehr als die Teuerung abgeglichen wird. Wir haben drei Beispiele von Mitgliedern ausprobiert, alle drei haben genau gepasst.

Bayrische Königs- Schlösser



Reisetermin:
22.-25. Mai



Schlösser oder Burgen auf so engem Raum kennen wir sonst nur von der Wachau oder vom Marchfeld. Das ist angenehm, weil man nicht viel Zeit im Auto oder im Bus verbringen muss und auf Schritt und Tritt Neues besichtigen kann. Die Frühlings-Busreise bietet daher viel Programm und wenig Fahrzeit.

Die meisten Mythen und Sagen ranken sich um Neuschwanstein. Das Schloss wird auch oft „Märchenschloss“ genannt. Das liegt zum Teil daran, dass Walt Disney es besucht hat. Es war für ihn Vorbild für das Schloss in Disneyland.

Wenden wir uns aber einigen anderen Schauplätzen zu. Herrenchiemsee. Eine beeindruckende Anlage an einem der schönsten und bekanntesten Seen Deutschlands.

Eine Pause von den Schlössern verschafft uns die Benediktinerabtei Ettal. Die Kuppel der Basilika hebt sich majestätisch von den Bergen im Hintergrund ab.

Garmisch Partenkirchen, nicht nur unter Schisprungfreunden bekannt, sondern auch Heimat des Lieblingsschlosses von König Ludwig, Schloss Linderhof.

Mehr
Information:
Moser-Reisen
0732/2240-29



Auf den Spuren von
Märchenkönig Ludwig II.

UNSERE GROSSEN

WARUM HEISST

Platter

Der Neusiedlersee galt einst als „Meer der Wiener“. Ein Erholungsparadies. Und der Balaton, der Plattensee? Ein Autostopper, den ich Mitte der 80er-Jahre in Ungarn bei meiner Fahrt von Budapest nach Hause bis zur tschechischen Grenze mitgenommen habe, der war im Monaco des Ostens“. Er war am Balaton und genoss das Leben, wie es ihm damals in Ostberlin nicht möglich war.

Für uns ist es nicht Monaco, aber eine der reizvollsten Landschaften im Herzen Europas, ein beeindruckender See mit Sandstränden, die tatsächlich ein wenig an das Mittelmeer erinnern, und zum Genuss braucht man kein Wort verlieren. Viele ungarische Einflüsse finden sich in unserer exzellenten österreichischen Küche wieder. Eine Garantie zum Wohlfühlen wird diese Landesbusreise.

Auf dem Programm stehen natürlich eine Bootsfahrt am See, eine traditionelle Reitervorführung, natürlich ein Besuch der Landeshauptstadt Budapest u.v.m. Im Mittelpunkt steht der Genuss mit allen Sinnen. Die hervorragende Küche im Land und in unserem Hotel, das übrigens direkt am See liegt und jede Menge Zerstreuung und Entspannung im eigenen Wellnessbereich bietet.

Wer sich davon überzeugen möchte:
<https://www.danubiushotels.com/de/unsere-hotels-balatonfured/hotel-annabella>

LGf Walter Hansy

LANDES - BUSREISEN 2024

Herbst
Genussreise
zum Balaton

DER *Balaton* nsee?

Der Plattensee hat viele Namen. Die Römer nannten den See „Lacus Pelso“, was seichtes Wasser bedeutet. Der deutsche Name „Plattensee“ weist auch auf den niedrigen Wasserstand hin. Der ungarische Name „Balaton“ kommt mit großer Wahrscheinlichkeit aus dem slawischen Wort „blato“, sumpfiges Gebiet.

Für die Ungarn ist der Plattensee mehr als bloß ein See: Für sie ist er „das ungarische Meer“, der Stolz einer ganzen Nation.



Danubius Hotel Annabella

Superior

Reisetermin:
29 September
- 2 Oktober

Mehr Information: Tel. 0732 / 2240-29
senioren@moser.at

2.000 tanzten mit E größten Seniorenba



In bester Stimmung tanzten 2.000 S
17. Jänner 2024, im VAZ St. Pölten,
durch die Volkstanzgruppe Langsch
Holl, ins neue Jahr.

Der Ball der NÖs Senioren fand heuer
le der größte Seniorenball Österreichs.
der 70er und 80er-Jahre, die „Red Dev

Der Ball ist ein Höhepunkt im Veranst
auch die Liste der Ehrengäste zeigt, di
Hansy und seinen Stellvertreter **Johan**
ten: Die für Seniorenangelegenheiten
Teschl-Hofmeister, die Präsidentin de
Präsident des NÖ Landtages **Karl Wil**
bundes **Hannes Pressl** folgten der Ein
Herbert Nowohradsky.

„Der Erfolg des Balles liegt in erster L
ren, aber auch am bunten Rahmenprog
sky und verweist auf die Höhepunkte
Ballett, den von den Seniorinnen und
und Tanzeinlagen, den professionellen
sportklubs, der Tombola, der Disco u.v

Begeisterung beim Ball in NÖ

Mehr Fotos auf www.noel-senioren.at



seniorinnen und Senioren am
nach der feierlichen Eröffnung
tag, unter der Leitung von Monika

zum 23. Mal statt und ist mittlerwei-
Heuer lud erstmals die „Kultband“
„Wils“, zum Tanzen ein.

altungsjahr der NÖs Senioren, wie
e von Landesgeschäftsführer **Walter
Sommer** begrüßt werden konn-
zuständige Landesrätin **Christiane**
des Seniorenrates **Ingrid Korosec**, der
ling und der Präsident des Gemeinde-
ladung von Landesobmann Präs. a. D.

linie an der Tanzfreudigkeit der Älte-
gramm“, erklärt Herbert Nowohrad-
der letzten Jahre mit dem St. Pöltner
Senioren selbst gestalteten Polonaisen
Tanzeinlagen des St. Pöltner Tanz-
v.m.



Lese-Omas und Opas sind gefragt

VORLESEN

1. SCHAFFT NÄHE

Gemeinsam gegen Drachen kämpfen, mit Pferden durch die Berge reiten oder knifflige Kriminalfälle lösen – beim Vorlesen verbringen Eltern und Kinder Zeit miteinander, sind sich nah und kommen ins Gespräch. Das stärkt den Familienzusammenhalt und hilft, auch über schwierige Themen zu sprechen.

2. VERGRÖSSERT DEN WORTSCHATZ

In Geschichten begegnen Kindern neue Begriffe. Wenn sie diese Wörter häufiger hören, benutzen sie diese auch bald schon eigenständig.

3. MACHT ERFINDERISCH

Kinder, die einer Geschichte lauschen, kommen danach oft auf gute Ideen. Sie bauen Burgen nach, kneten Tiere, basteln Masken von bekannten Superheld:innen oder spinnen die Abenteuer ihrer Lieblingsheld:innen im Kopf weiter.

4. STEIGERT MITGEFÜHL

Stark und schwach, mutig und ängstlich, neugierig und schüchtern – Kinderbuchheld:innen sind ganz verschieden. In Geschichten empfinden Kinder deren Gedanken und Gefühle nach. Das hilft ihnen, etwa ihre Kindergarten- und Schulfreund:innen besser zu verstehen.

5. FESTIGT GERECHTIGKEITSSINN

Wenn Kinder Peppa, Harry und die kleine Hexe auf ihren Abenteuern begleiten, erfahren sie,



wie Probleme entstehen und sich lösen lassen. Das hilft ihnen bei Konflikten im Alltag.

6. VORLESEN MACHT KLUG

Vulkane, Ballett, Raumfahrt – in Abenteuer- und Sachgeschichten lernen Kinder neue Welten kennen. Sie erweitern ihr Wissen, erhalten Antworten auf ihre Fragen und werden neugierig auf andere Themen.

7. FÖRdert DIE KONZENTRATION

Kinder, die häufig Geschichten lauschen, lernen, für eine längere Zeit aufmerksam zu sein.

8. ERLEICHTERT DAS LESEN LERNEN

Beim Blättern und Mitschauen lernen Kinder die ersten Buchstaben kennen. Dieses Wissen hilft später beim Schulstart.

9. MACHT LUST AUF LESEN LERNEN

Kinder mit Vorleseerfahrung haben mehr Freude daran, Wörter, Buchstaben und Sätze zu entschlüsseln.

10. MACHT FIT FÜR DIE SCHULE

Kinder mit Vorleseerfahrung haben häufig bessere Noten - nicht nur in Deutsch, sondern auch in anderen Fächern.



Niemand kann besser Geschichten vorlesen als Oma oder Opa. Dessen sind sich Landesobmann Präs. a. D. Herbert Nowohradsky und Landesrat Ludwig Schleritzko, Herr über die Bibliotheken dieses Landes, bewusst. Daher unterstützen sie die Aktion: „Gemeinsame Lesezeit“ des Hilfswerk NÖ.

„Wir bedanken uns bei den NÖ Bibliotheken, die uns von Anfang an unterstützt haben“, so Michaela Hinterholzer, Präsidentin des Hilfswerk Niederösterreich.

Derzeit engagieren sich bereits über 100 Lesepatinnen und Lesepaten. Die „Gemeinsame Lesezeit“ findet in Schulen, öffentlichen Bibliotheken und einigen Kinderbetreuungseinrichtungen des Hilfswerk Niederösterreich statt.

Interessentinnen und Interessenten erhalten Informationen bei der Servicestelle Ehrenamt des Hilfswerk Niederösterreich: Tel.: 05 9249-30175 e-mail: ehrenamt@noe.hilfswerk.at

Faschingsfeier in OG Maissau



Zum bunten Faschingsnachmittag der OG Maissau waren 80 Sen. gekommen. MG des Vorstandes brachten mit Liedern und Sketches gute Stimmung. Höhepunkt war die Einlage vom Bauchredner Elmar Ballanda.

Fasching in OG Hohenau/March



Beim Fasching am 1.2. im Atrium verkleideten sich viele Sen. der OG Hohenau/March. Zur Filmmusik der Flippers wurde getanzt und gesungen. Gleichfalls war die Busreise zum Sen. Ball in St.Pölten unterhaltsam. Im Dez. vor 75 TN brachte die JHV u. Weihn.Feier mit Essen und Tombola einen großen Erfolg.

Fasching in der OG Kreuttal



Faschingskränzchen der OG Kreuttal im Vereinshaus in Hautzendorf. In fröhlicher Runde wurde mit einer Tombola, bei der die 3 besten Masken prämiert wurden, und einer selbstgekohten Gulaschsuppe zünftig gefeiert.

Großharras Diepolz im Landhaus



Einen informativen Tag verbrachten 49 MG der OG Großharras-Diepolz unter der Leitung ihres Obm. Josef Windpassinger im Regierungsviertel in St. Pölten. Nach dem Besuch von Sonderausstellungen kam es zu einem Empfang beim LAbg. Manfred Schulz sowie einem angeregten Austausch mit LH Johanna Mikl-Leitner bei einem Glas Wein.

Leitzersdorf ist vereinsfreundlich



Leitzersdorf zur vereinsfreundlichsten Gemeinde in NÖ gewählt. Gast war Landeshauptfrau Johanna Mikl Leitner. Dank an Gemeinde für Unterstützung. Besuch Grafenegger Advent, 48 MG; Adventfeier, 68 MG, mit Bgm. Hopf u. TBO Muck; Seniorenball St.Pölten, 14 MG.

OG Mistelbach feierte Fasching



Faschingsfeier OG Mistelbach. Kardinal Herbert Eidelpes war als Ehrgast zur Faschingsfeier erschienen und gab Bgm. Erich Stubenvoll seinen Segen. Auch ein Rosenkavalier war gekommen. Ausgelassen feierten 100 MG Fasching im kleinen Stadtsaal. Die Weinviertler Buam spielten auf.

Steinerne Hochzeit

VÖGLER Anton u. Hermine, Herrnbaumgarten

Eiserne Hochzeit

FREYTAG Karl u. Eleonora, Ziersdorf
 GRAF Ludwig u. Leopoldine, Ottenthal
 RIEDER Christian u. Theresia, Poysdorf
 SPORR Josef u. Hermine, Drasenhofen
 WENKO Rudolf u. Anna, Groß-Schweinbarth
 WIMMER Alfred u. Anna, Ziersdorf
 ZEITLBERGER Johann u. Gertraude, Ziersdorf

Diamantene Hochzeit

HASLINGER Erich u. Josefine, Asparn a.d.Zaya
 HEUMÜLLER Josef u. Maria, Großrußbach
 HOFBAUER, Rudolf u. Erna, Harmannsdorf
 KÖNIG Matthias u. Gertraude, Engelhartstetten
 KÜHRER Johann-Franz u. Waltraude,
 Sitzendorf/Schmida
 LEISSER Michael u. Maria, Gnadendorf
 PLATT Karl u. Martina, Groß-Schweinbarth
 ZEHETMAIER Leopold u. Hermine, Göllersdorf
 ZEINZINGER Karl u. Anna, Hausleiten

Goldene Hochzeit

BECK Josef u. Maria, Großkrut
 FIGERL Ludwig u. Helene, Stetteldorf
 FUß Ludwig u. Gerlinde, Göllersdorf
 GUDENUS Martin u. Marilise, Hohenwarth-Mühlbach
 HAMMER Wilfried u. Brigitte, Guntersdorf
 HERBST Stefan u. Herta, Großkrut
 KREITMAYER Herbert u. Theresia, Leitersdorf
 LÖSCHER Herbert u. Isabella, Kirchberg am Wagram
 MATZKA Ludwig u. Henriette, Jedenspeigen/Sierndorf
 MÜLLER Erich u. Brigitte, Großrußbach
 REINISCH Gottfried u. Barbara, Harmannsoerf
 ROHRBÖCK Karl u. Antonia, Gaubitsch
 RUPP Franz u. Heidelinde, Ziersdorf
 SCHUCKERT Leopold u. Elfriede, Poysdorf
 SPERBER Eduard u. Frieda, Sitzendorf/Schmida
 WAGNER Rudolf u. Margareta, Hausleiten

70. Geburtstag

ANDROSCH Alfred, Breitstetten
 ARNOLD Elfriede, Hagenbrunn
 ASPERGER Franz, Hausbrunn
 BADER Marianne, Neuaigen
 BALZER Karl, Herrnbaumgarten
 BLATT Johann, Groß-Enzersdorf
 BLIEWEIS Gerhard, Zistersdorf
 BREINDL Gerlinde, Hollabrunn
 BRENNER Brigitta, Wolkersdorf
 BRINNINGER Emma, Großkrut
 BROMNIK Elfriede, Stetteldorf am Wagram
 BÜRGGHOFER Anna, Kreuttal
 BUSAM Rudolf KommR Ing., Lasse-Schönfeld
 CERKEZ Mirsad, Ottenthal
 DOLLINGER Elisabeth, Spannberg
 DOSKOCZIL Emma, Kritzensdorf
 EBERMANN Herbert, Stetteldorf am Wagram
 ECKER Edith, Ruppersthal
 ECKER Erika, Mailberg
 ECKER Monika, Kirchberg am Wagram
 EGGER Christa, Schratenthal
 EHN Brigitta, Zellerndorf
 EHRENTAUD Anton SR, Ziersdorf
 EINZINGER Anneliese, Kirchberg am Wagram
 EISMAYER Manfred, Feuersbrunn
 EMMINGER Anna, Niedersulz-Nexing
 EMMINGER Leopold, Niedersulz-Nexing
 ERNST Leopoldine, Großrußbach
 FÄHNRIK Alois, Maissau
 FALLY Maria, Ladendorf
 FIBY Franz, Großharras-Diepolz
 FISCHER Gerda, Hardegg
 FRANNER Hildegard, Ringelsdorf
 FUß Gerlinde, Göllersdorf
 GARTLER Ilse, Obritz-Hadres
 GARTLER Karl, Seefeld-Kadolz
 GÖSTL Eduard, Asparn an der Zaya
 GRAFENAUER Helene, Leobendorf

GREIS Waltraud, Poysdorf
 GRUBER Maria, Neusiedl an der Zaya
 HACKL Theresia, Gnadendorf
 HAINDL Rudolf, Großbebersdorf
 HAUBER Anna, Zwentendorf an der Donau
 HAUSER Gerald Mag., Hollabrunn
 HIEBLINGER Franz, Altruppersdorf-Föllim
 HIEBLINGER Gertrude, Neudorf im Weinviertel
 HINNERTH Leonore, Dobermannsdorf
 HIRSCH Anna, Zwerndorf - Weiden
 HIRSCHVOGL Gertrude, Wolkersdorf
 HÖBERT Ingeborg, Asparn an der Zaya
 HOFER Anton, Auersthal
 HOLZMANN Gerhard, Großrußbach
 HÖRMANN Brigitte, Stetten
 HÖRMANN Helmut SR, Hollabrunn
 HROMADKA Margit Edith, Stockerau
 HUBER Franz, Großkrut
 HUBER Irene, Ziersdorf
 HUBICEK Ingeborg, Orth an der Donau
 HUMMEL Johannes, Fallbach
 JANSA Richard, Hohenruppersdorf
 KAIM Annemarie, Sitzendorf an der Schmida
 KAPPELLER Rupert, Langenzersdorf
 KARGER Theresia, Laa an der Thaya
 KEIL Irmgard, Jedenspeigen
 KEMETER Hermine, Ziersdorf
 KERN Annemarie, Michelhausen
 KIENER Anton, Absdorf
 KIRNER Christine, Wullersdorf
 KLÖCKLER Georg, Engelhartstetten
 KÖCHER Barbara, Gnadendorf
 KÖCHER Walter, Gnadendorf
 KOHL Hildegard, Gösting
 KOLLER Anneliese, Maissau
 KOLM Maria, Kirchberg am Wagram
 KONCSEK Friedrich, Gänserndorf
 KOZUMPLIKOVA Miroslava, Hohenau an der March
 KRAMER Rosina, Langenzersdorf
 KRAML Christine, Großbebersdorf
 KRAMMER Franz, Maissau
 KRAUS MAS MSC Heidemarie HD OSR, Pulkau
 KÜHRER Maria, Göllersdorf
 LEHNER Johann, Altruppersdorf-Föllim
 LEHNER Josef, Ladendorf
 LIENER Wilfried, Wildendürnbach
 LOBNER Barbara VOL, Zwerndorf - Weiden
 LOBERT Christine, Großbebersdorf
 LUCKNER Herta HOL, Falkenstein
 LUSER Theresia, Hausleiten
 MAIßER Hildegard, Großrußbach
 MANTLER Rudolf, Ernstbrunn
 MARKO Peter, Asparn an der Zaya
 MAX Anneliese, Wilfersdorf
 MAYER Engelbert, Ernstbrunn
 MAYER Josef, Zellerndorf
 MAYERL Erich, Drasenhofen
 MINKOWITSCH Ilse, Zwerndorf - Weiden
 MOTSCH Josef, Zwerndorf - Weiden
 MUCK Aurelia, Bernhardtsthal
 MUHR Veronika, Würmla
 MÜLLER Johann Bgm. a.D. HD, Großrußbach
 MÜLLNER Josef, Gaubitsch
 NADER Walter, Retzbach
 PAMPERER Ljubica, Obritz-Hadres
 PEHAM Helene, Laa an der Thaya
 PICHLER Anna, Ravelsbach
 PILLWEIN Josef, Ladendorf
 POKORNY Gertrude, Wildendürnbach
 POKORNY Rosa Maria, Wildendürnbach
 POSCH Gerda, Ernstbrunn
 PROHASKA Elisabeth, Ladendorf
 PROSSER Thomas, Ottenthal
 PRUCKNER Edith, Wilfersdorf
 PUFFER Gertraud, Schratenthal
 PUMBERGER Josef, Wolkersdorf
 RAICHER Jutta, Enzersfeld-Königsbrunn
 RAICHER Leopoldine, Enzersfeld-Königsbrunn
 RESCH Silvia, Großharras-Diepolz
 RIEDL Ernst, Retz
 RIEDMÜLLER Annemarie, Hausleiten
 RIEGLER Christine, Wolkersdorf
 RIEMERTH Karl, Poysbrunn
 RINDHAUSER Johann, Wildendürnbach
 RUMPOLD Pauline, Korneuburg
 SALOMON Leopoldine, Großbebersdorf
 SATZINGER Johann, Sieghartskirchen
 SCHELLNER Karl, Großbebersdorf
 SCHIEL Josef Bgm. a.D., Enzersfeld-Königsbrunn
 SCHIESSWOHL Helene, Sitzendorf an der Schmida
 SCHILLING Maria, Großrußbach
 SCHLÖGEL Eva, Königstetten-Muckendorf-Wipfing
 SCHMID Eleonore, Ravelsbach
 SCHMIDT Franz, Gnadendorf
 SCHMIDT Georg, Gnadendorf
 SCHOBER Ottilie, Großinzersdorf
 SCHODL Rudolf, Staats
 SCHRAVOGL Helga, Großbebersdorf

SCHUBERT Maria, Mistelbach
 SCHÜLLER Josef, Neusiedl an der Zaya
 SCHWALM Gertrude, Herrnbaumgarten
 SCHWINNER Gertrude, Maissau
 SEMANEK Maria, Hohenau an der March
 SERPEL Marianne, Zwentendorf an der Donau
 SOLLY Anna, Herrnbaumgarten
 STARIBACHER Franz, Ernstbrunn
 STAUBER Charlotte, Stetteldorf am Wagram
 STEHR Johann, Niederleis
 STEIMER Lothar, Hausleiten
 STEINBACH Peter Bgm. a.D. Ing., Heldenberg
 STRAHAMMER Karl, Zistersdorf
 STRECKER Irene, Großrußbach
 TAUS Anna, Wildendürnbach
 THOLLER Gottfried, Ottenthal
 TRAGSCHITZ Marianne, Kirchberg am Wagram
 TRAINDL Erich, Hochleithen
 TRAPEL Maria, Sieghartskirchen
 TRIMMEL Elisabeth, Hollabrunn
 TURETSCHKE Christine, Zistersdorf
 UNGER Rudolf, Wolkersdorf
 UNTERLEITHNER Josef, Enzersfeld-Königsbrunn
 WAGNER Sandra Anna, Staats
 WALLIG Eva, Zellerndorf
 WANNENMACHER Johann, Matzen-Klein Harras
 WANNENMACHER Josef, Enzersfeld-Königsbrunn
 WEBER Anton, Sitzendorf an der Schmida
 WEICHSELBAUM Josef, Gnadendorf
 WERNETH Anita, Wilfersdorf
 WINKLER Silvia, Gaubitsch
 WOLF Hilda, Hochleithen
 WOLF Rosemarie, Schratzenberg
 WURST Gertrude, Wolkersdorf
 ZEILINGER Hildegard, Enzersfeld-Königsbrunn
 ZEINER Erwin, Ottenthal
 ZIMMERMANN Franz, Seebarn-Grafenwörth-St. Johann
 ZIMMERMANN Maria Anna, Feuersbrunn

75. Geburtstag

ANTL Maria, Kirchberg am Wagram
 BACH Agnes, Mistelbach
 BACHL Gertrude, Guntersdorf
 BAUER Brunnhilde, Maissau
 BAUER Josef, Kirchberg am Wagram
 BAUER Maria, Falkenstein
 BAUER Maximilian, Sitzendorf an der Schmida
 BAUER Rosalia, Neudorf im Weinviertel
 BINDREITER Franz, Hausleiten
 BLAHA Renate, Weidling
 BLUM Peter, Seefeld-Kadolz
 BOCK Johann, Retz
 BÖSMÜLLER Johann, Fallbach
 BÖSMÜLLER Juliane, Fallbach
 BREYER Brigitte, Wolkersdorf
 BRÜGER Franz, Altruppersdorf-Föllim
 BRUNNHUBER Rosalia, Asparn an der Zaya
 BRUNY Helmut, Korneuburg
 BURYAN Elfriede, Poysdorf
 CHODORA Stephanie, Harmannsdorf-Rückersdorf
 DASCHÜTZ Johann, Kirchberg am Wagram
 DEJNOSKA Maria, Stockerau
 DÜRR Franz, Wullersdorf
 EBERHART Juliana, Hausleiten
 ESKORSIO Carlos, Hollabrunn
 FALB Wilhelmine, Maissau
 FIDESSER Gertrude, Retz
 FIGL Hildegard, Michelhausen
 FINK Johann, Hollabrunn
 FRITHUM Johann, Hollabrunn
 FUCHSBERGER Ingeborg, Harmannsdorf-Rückersdorf
 FÜHRER Alfred, Würmla
 FUSEK Julius, Kreuttal
 GALLER Brigitte, Mistelbach
 GARTNER Aloisia, Neudorf im Weinviertel
 GAUSER Anna, Ziersdorf
 GEMEINBÖCK Karl, Poysdorf
 GEMEINER Walpurga, Mistelbach
 GINDL Maria, Matzen-Klein Harras
 GOLDSTEINER Margareta, Pulkau
 GÖLLER Leopold, Schratzenberg
 GOTSCH Martin, Poysbrunn
 GRAF Johanna, Großkrut
 GRILL Maria, Kirchberg am Wagram
 GRUBER Barbara, Großkrut
 HACKER Herta, Zellerndorf
 HACKL Johann, Asparn an der Zaya
 HACKL Theresia, Prottes
 HAFERL Raimund, Auersthal
 HAGENLEITHNER Erich, Neuaigen
 HANNIS Erwin, Ernstbrunn
 HARTL Herta, Kreuttal
 HARTMANN Erna, Unterstinkenbrunn
 HAUNOLD Leopold, Göllersdorf
 HAUSER Anna, Hardegg

HEBENSTREIT Ernestine, Niederhollabrunn
 HEGER Elfriede, Stockerau
 HEINISCH Maria, Hochleithen
 HEINRICH Hartmann, Asparn an der Zaya
 HELM Ilse, Zwerndorf - Weiden
 HENGL Hermine, Guntersdorf
 HÖDL Helene, Wolkersdorf
 HÖDL Herbert, Wolkersdorf
 HOFER Gertrude, Hardegg
 HOFER Marianne, Poysdorf
 HOFMEISTER Theresia, Katzelsdorf-Mistelbach
 HOLZER Josef, Göllersdorf
 HOLZMANN Gudrun Mag., Großrußbach
 HOLZMAYER Johanna, Ladendorf
 HÖNIGSBERGER Anton, Würmla
 HORVATH Cäcilia, Groß-Schweinbarth
 HUBATKA Hedwig, Drasenhofen
 HUBER Elfriede, Wolkersdorf
 HUYSZA Gertraud, Wilfersdorf
 HUYSZA Johann, Wilfersdorf
 IVANCSICS Helmut, Weikendorf
 JANDA Maria, Wilfersdorf
 JURITZA Hermine, Spannberg
 KARNER Johann, Poysdorf; Schrattenberg
 KAUFMANN Franz Dipl.-Päd. SR, Hardegg
 KERN Josef, Hausleiten
 KIENBACHER Ingeborg, Fels-Gösing
 KLAUS Martha, Großbebersdorf
 KORN Waltraud, Wilfersdorf
 KOSUT Karl EBR, Asparn an der Zaya
 KRAMES Gerhard, Mistelbach
 KRONAWETTER Gertraude, Ravelsbach
 KUNZE Traude, Stockerau
 KURZ Heliane, Hagenbrunn
 LAHNER Helga, Großrußbach
 LEB Christa, Enzersfeld-Königsbrunn
 LEHNER Christine, Sierndorf
 LEIBRECHT Johanna, Hochleithen
 LEIDENFROST Helga, Hollabrunn
 LEINER Alfred, Großkrut
 LEITNER Franz, Laa an der Thaya
 LOBNER Margit, Prottes
 LÖHR Rudolf, Pulkau
 LÖSCHER Lieselotte, Retz
 LOTTERTÄTTER Franz, Jedenspeigen
 LUDWIG Leopoldine, Herrnbäumgarten
 LUKAS Josefine, Großbebersdorf
 MACHALEK Franz Ing., Deutsch-Wagram
 MAKOSCHITZ Walter Ing., Breitstetten
 MALKI Slim, Fallbach
 MASCHEK Barbara, Niederleis
 MAURER Johann, Großmugl
 MAYER Johanna, Enzersfeld-Königsbrunn
 MEIßNITZER Monika, Deutsch-Wagram
 MIKL Renate, Fallbach
 MÜHL Maria, Zwerndorf - Weiden
 MÜLLER Franz, Großharras-Diepolz
 MÜLLNER Franz, Göllersdorf
 NACHFÖRG Maria, Poysdorf
 NAGL Walter, Zwerndorf - Weiden
 NEDOMA Rosalia, Drasenhofen
 NOWAK Astrid, Zwentendorf an der Donau
 OFFENSCHIESSL Otto, Zwerndorf - Weiden
 ÖSTERREICHER Josef, Poysdorf
 ÖSTERREICHER Karl, Absdorf
 PASSECKER Maria, Stetteldorf am Wagram
 PATZL Johann, Hohenwarth-Mühlbach a.M.
 PESAU Waltraud, Wilfersdorf
 PFALLER Waltraud, Maissau
 PFEIFFER Hermine, Königsbrunn am Wagram
 PIGLMAIER Anna, Wullersdorf
 PLEIL Josefa, Wolkersdorf
 PLEININGER Elfriede, Gaweinstal
 PLÖCKL Franz, Gnadendorf
 PÖGLER Maria, Leitzersdorf
 POVOLNY Eleonora, Retzbach
 PRANTNER Paul, Absdorf
 PROHASKA Herbert, Loidesthal
 PROMBER Hannelore, Sierndorf
 PRÜGL Johann Leopold Bgm. a.D., Ernstbrunn
 RABL Rosa, Herrnbäumgarten
 RADA Karl, Sieghartskirchen
 RAUCH Theresia, Atzenbrugg-Trasdorf
 REIM Hedwig, Leitzersdorf
 REINWEIN Monika, Korneuburg
 REISENLEUTNER Ottilie, Obersulz-Nexing
 REZEK Marijola, Staatz
 RIEBENBAUER Johann, Fels-Gösing
 RÖDER Renate, Weikendorf
 RUIS Helga, Poysbrunn
 SATZINGER Edeltraude, Hollabrunn
 SCHICKLGRUBER Elisabeth, Ravelsbach
 SCHILD Georg, Staatz
 SCHMID Cäcilia, Jedenspeigen
 SCHMID Elfriede, Göllersdorf
 SCHMID Maria, Bernhardsthal
 SCHMIDT Erhard, Groß-Enzersdorf
 SCHNEIDER Hilde, Retzbach

SCHNEIDER Hildegard, Haugsdorf
 SCHRETZMAYER Johanna, Stetteldorf am Wagram
 SCHUCKERT Elfriede, Poysdorf
 SCHWIMMER Renate, Seebarn-Grafenwörth-St. Johann
 SELMILBEN Maria, Maissau
 SKRABAL Erich, Ziersdorf
 STÄCHELIN Veronika, Kreuttal
 STADLER Katharina, Wetzelsdorf
 STOCKHAMMER Gottfried, Altruppersdorf-Föllim
 STRASSER Ilse, Eichhorn
 STROHMAYER Ernst, Sierndorf
 STÜBER Ingrid, Wetzelsdorf
 STUR Leopold, Poysbrunn
 SUMMERER Christine, Sierndorf
 THALLER Leopold, Groß-Schweinbarth
 THIEM Franz, Poysdorf
 THÜRINGER Hildegard, Mistelbach
 THÜRNER Johann, Wullersdorf
 THÜRR Josef, Wullersdorf
 TRAUER Christine, Hohenwarth-Mühlbach a.M.
 ULRICH Franz, Fels-Gösing
 VOGEL Anna, Neusiedl an der Zaya
 WALTNER Erwin, Ziersdorf
 WASNER Martha, Göllersdorf
 WEIGL Margarete, Laa an der Thaya
 WIESINGER Hildegard OSR, Wilfersdorf
 WILD Hertha, Hausleiten
 WILLRADER Josef, Wolkersdorf
 WINTER Martha, Großrußbach
 WITTMANN Ernestine, Hohenau an der March
 WOLLNER Elfriede, Obritz-Hadres
 WUNDERER Gertraud, Ravelsbach
 ZEHETNER Maria, Wolkersdorf
 ZEISEL Maria, Niederhollabrunn
 ZETNER Rosa, Auersthal
 ZIMMERMANN Franz, Feuersbrunn

80. Geburtstag

ADAM Gertrude, Langenzersdorf
 ALBRECHT Werner, Retzbach
 AMON Helene, Großriedenthal
 ANTL Franz, Kirchberg am Wagram
 ASPERMAYER Elfriede, Tulbing
 AUGUSTIN Franziska, Hohenruppersdorf
 BAUER Jutta, Langenzersdorf
 BAUER Gerhard, Wilfersdorf
 BAUER Johann, Gösting
 BERGER Leopold, Sierndorf
 BERTHOLD Berta, Wolkersdorf
 BITTNER Gerhard RgR, Stockerau
 BRANDSTETTER Rosa, Großmugl
 BRASCHEL Ingeborg, Stockerau
 BRATENGEYER Hannelore, Zwerndorf - Weiden
 BRAUNSTINGL Elfriede, Staatz
 DEGEN Herbert, Hohenruppersdorf
 DIEM Alfred, Spannberg
 DIETL Waltraud, Niederhollabrunn
 DIETMEIER Margarete, Hollabrunn
 DIETRICH Hildegard, Staatz
 EBENAUER Manfred Ing., Poysdorf
 EIGNER Georg, Laa an der Thaya
 FIDLER Josef, Gaweinstal
 FLANDORFER Anton, Ladendorf
 FRÖLER Franka, Enzersfeld-Königsbrunn
 FROSCHAUER Theresia, Korneuburg
 FÜRKNRANZ Erna, Obritz-Hadres
 GEDINGER Hermine, Hollabrunn
 GESSINGER Ingrid, Mistelbach
 GIEGER Gertrude, Waidendorf
 GOISAUER Eva, Deutsch-Wagram
 GÖSCHL Herta, Matzen-Klein Harras
 GRÄTZER Lilli Maria, Königstetten-Muckendorf-Wipfing
 GREDLER Ernestine, Großbebersdorf
 HABEREDER Aurelia, Stockerau
 HAFTINGER Johann, Großharras-Diepolz
 HAGENBÜCHL Josef, Hohenwarth-Mühlbach a.M.
 HARTMANN Rosa, Unterstinkenbrunn
 HEINDL Konrad, Ernstbrunn
 HEINDL Marieluise, Absdorf
 HELL Helene, Langenzersdorf
 HIMMELSBACH Friedrich, Bisamberg
 HIRSCH Christine, Königstetten-Muckendorf-Wipfing
 HIRSCHVOGL Karl, Wolkersdorf
 HIRTL Helmut, Katzelsdorf-Mistelbach
 HOHL Günther, Stronsdorf
 HOLPER Erich, Laa an der Thaya
 HOLZER Robert, Ladendorf
 HRABEC Gottfried, Zistersdorf
 HROMEK Sieglinde, Kreuttal
 JOGL Engelbert, Wolkersdorf
 KAHRER Franz, Zellerndorf
 KINDL Margarethe, Wilfersdorf
 KLÖBL Edith, Hohenruppersdorf
 KORICANSKY Hedwig, Hohenau an der March

KRANZL Franz, Großriedenthal
 KREUZINGER Josefine, Neuaigen
 KRONLACHER Eduard, Staatz
 KRÖTLINGER Herbert, Sitzendorf an der Schmida
 KUCERA Johanna, Wilfersdorf
 LANG Josef, Altlichtenwarth
 LANGGASSNER Gertrude, Sieghartskirchen
 LAUER Eleonore, Groß-Schweinbarth
 LECHNER Helga, St. Andrä-Wördern
 LEMBACHER Pauline, Sitzendorf an der Schmida
 LÖFFELMANN Herbert, Leobendorf
 LÖFFELMANN Margit, Leitzersdorf
 LOIBL Henriette, Leobendorf
 MAIER Edeltraud, Korneuburg
 MATZKA Hans, Korneuburg
 MESTAN Gerda, Bisamberg
 MOLITOR Anna, Großrußbach
 NADER Ilse, Retzbach
 NEUHART Mathilde, Hollabrunn
 NOVOTNY Ursula, Weidling
 NOWAK Gertraud, Wolkersdorf
 OSTERMAYER Heidrun, Laa an der Thaya
 PALKA Theresia, Engelhartstetten
 PAULHART Maria, Großkrut
 PECKER Martin, Groß-Enzersdorf
 PENGL Leopoldine, Ziersdorf
 PETERSHELKA Anna, Auersthal
 PETZ Anna, Deutsch-Wagram
 PETZ Franz, Mistelbach
 PFALLER Leopold, Maissau
 PFANNHAUSER Herbert, Maissau
 PISCHTIK Brigitte, Ladendorf
 PLATZER Helga, Deutsch-Wagram
 PLEININGER Johann, Gaweinstal
 PUHM Gertrude, Sierndorf
 REPS Maria, Sieghartskirchen
 RIBISCH Alfred, Windisch Baumgarten
 RIEDL Theresia, Göllersdorf
 RIEGLER Franz, Großriedenthal
 RÖHRICH Herbert, Wolkersdorf
 ROTTER Lieselotte, Retzbach
 SACHS Gertrude, Altlichtenwarth
 SALOMON Elfriede, Stetten
 SCHEIBENBOGEN Ernestine, Drösing - Waltersdorf
 SCHIEFER Eduard, Großrußbach
 SCHILHAVY Brigitta, St. Andrä-Wördern
 SCHILLING Sieglinde, Wolkersdorf
 SCHUCKERT Josef, Poysdorf
 STADLER Gertrude, Großweikersdorf
 STEHR Gerlinde, Großkrut
 STEINACHER Gottfried HD OSR, Hollabrunn
 STEINACHER Herbert, Hollabrunn
 STEINER Hannelore, Breitstetten
 STEINER Marinela, Mistelbach
 STEURER Christine, Feuersbrunn
 STICKLER Ruth, Hagenbrunn
 STÖRMER Josef, Ravelsbach
 STROBL Waltraud, Absdorf
 STURM Johann, Feuersbrunn
 TRETENHAHN Maria, Bisamberg
 TRETENHAHN Theresia, Kleinrötz
 TRSEK Rudolf, Michelhausen
 VALSKY Antonia, Lasse-Schönfeld
 VOGEL Gertrude, Michelhausen
 WABERER Georg, Zwentendorf an der Donau
 WALDHÄUSL Theresia, Bisamberg
 WEEBER Karl, Kirchberg am Wagram
 WEIGL Leopold, Hohenwarth-Mühlbach a.M.
 WEINHAPPL Maria, Großmugl
 WEINRICHTER Josef, Stronsdorf
 WERNHART Josef, Hagenbrunn
 WESTPHAL Wolfgang Ing., Wolkersdorf
 WINDISCH Richard, Zwerndorf - Weiden
 WINTER Johann, Würmla
 WÜRZL Margarethe, Gaweinstal
 ZINSLER Herbert, Langenzersdorf
 ZLOBL Ernst, Hardegg

85. Geburtstag

ACHTER Theresia, Asparn an der Zaya
 ACKERL Alois, Retzbach
 AICHBERGER Josefine, Poysdorf
 ALBINGER Gertrud, Niederabsdorf
 ANZBÖCK Maria, Hausleiten
 APPOYER Heinrich, Leobendorf
 BACHER Hilde, Retz
 BAUER Franz, Enzersfeld-Königsbrunn
 BAUER Johanna, Großkrut
 BAUER Maria, Sierndorf
 BERGER Maria, Hagenbrunn
 BOIER Martina, Wildendürnbach
 BRANDL Gerold DI, Gänsersdorf
 BRANDTNER Eleonore, Groß-Schweinbarth
 BRAUN Ingrid, Bad Pirawarth-Kollbrunn
 BREYER Maria, Retz

BRUNNER Karl, Großmugl
 BUCHART Anna, Rußbach
 BURISCH Gertraud, Gnadendorf
 CHLEBECKE Friedrich Prof., Klosterneuburg
 DIEMT Herta, Würmla
 DORN Josef, Königstetten-Muckendorf-Wipfing
 DRINGEL Horst, Seebarn-Grafenwörth-St. Johann
 EBERMANN Helga Mag. Dr., Neuaigen
 EDER Anna, Fallbach
 EISL Franz, Lasse-Schönfeld
 ESCHBERGER Mariane, Gaweinstal
 FABER Hannelore, Ladendorf
 FALB Gerhard Ing., Maissau
 FIRMKRANZ Franz Ing., Ziersdorf
 FISCHER Herbert, Wullersdorf
 FONTNER Josef, Sierndorf
 FUCHS Liselotte, Hollabrunn
 FÜRHAUSER Gertraude, Leobendorf
 GASS Theresia, Otenthal
 GEHRING Elisabeth, Stronsdorf
 GOTH Hannelore, Matzen-Klein Harras
 GROß Gertraude, Harmannsdorf-Rückersdorf
 GRUBER Richard, Niederleis
 GRUNDSCHOBBER Helmut, Laa an der Thaya
 GUTKAS Gertrude, Großrußbach
 HABERLER Josefine, Wilfersdorf
 HABITZL Maria, Poysdorf
 HAMMERSCHMID Waltraud, Sitzendorf an der Schmida
 HANSY Ingeborg, Gänserndorf
 HASLINGER Erich, Asparrn an der Zaya
 HASLINGER Johann, Ruppersthal
 HASLINGER Rudolf, Göllersdorf
 HEIDENREICH Johanna, Groß-Enzersdorf
 HELLMANN Hadwiga Dr., Hohenwarth-Mühlbach a.M.
 HELLER Wilhelm, Hochleithen
 HIEBNER Anna, Katzelsdorf-Mistelbach
 HINTERLECHNER Adolf, Ravelsbach
 HIRSCH Johann, Großrußbach
 HOFER Anna Franziska, Auersthal
 HOFMANN Aloisia, Obritz-Hadres
 HOFMANN Franz, Niederhollabrunn
 HOFMANN Friederike, Hollabrunn
 HOFMANN Hermann, Göllersdorf
 HOFMANN Theresia, Stronsdorf
 HOLZINGER Karl, Gnadendorf
 HÖTTINGER Gertrud, Zistersdorf
 HUMMEL Theresia, Niedersulz-Nexing
 JONY Margarete, Gänserndorf
 KABENGI Irmtraud, Hollabrunn
 KANDIOLER Rudolf, Herrnbauergarten
 KATZLER Josef, Ziersdorf
 KICHLER Gertrud, Großmugl
 KIMMESWENGER Josef, Gnadendorf
 KISS Adolf, Deutsch-Wagram
 KMIECIK Werner Dkfm., Sieghartskirchen
 KÖNIG Theresia, Bad Pirawarth-Kollbrunn
 KORGER Helmut, Zwerndorf - Weiden
 KRAFT Rosalia, Gaubitsch
 KRAMER Aloisia, Wullersdorf
 KREHAN Friedrich, Retz
 LACKNER Josef, Kirchberg am Wagram
 LEDWINA Adolf, Wullersdorf
 LEITNER Josefine, Retz
 LIEBSCHER Hans Heinz, Weidling
 LITSCHAUER Elfriede, Bisamberg
 LOSERTH Hedwig, Hohenau an der March
 MADNER Anna, Gnadendorf
 MAIERL Ingrid, Groß-Enzersdorf
 MAISL Anna, Wilfersdorf
 MANN Anna, St. Andrä-Wördern
 MARKL Theresia, Würmla
 MARTIN Helene, Stronsdorf
 MAYER Friedrich, Maissau
 MAYER Maria, Korneuburg
 MITTERHAUSER Theresia, Heldenberg
 MÜLLER-FEMBECKE Erika, Klosterneuburg
 NAGL Josef, Groß-Enzersdorf
 NEHSL Theresia, Langenzersdorf
 NEUBAUER Helmut, Langenzersdorf
 NIKOLOWSKY Brigitta, Hardegg
 NOWOHRADSKY Theresia, Neusiedl an der Zaya
 PASSECKER Adolf, Stetteldorf am Wagram
 PESAU Josef, Wetzelsdorf
 PÖLZLBAUER Ingrid, Bisamberg
 PREGESBAUER Margarete, Ravelsbach
 PRINZ Herbert, Wilfersdorf
 PRÖSTLER Herbert, Haugsdorf
 REBEL Johann, Gösting
 REDL Edda, Gaiselberg
 RIEDER Josefa, Michelhausen
 RIEDINGER Johann, Neudorf im Weinviertel
 RIEDL Maria, Göllersdorf
 RIEDMÜLLER Karl, Gerasdorf
 RIEFLER Walter, Hollabrunn
 RIEPL Franz, Obritz-Hadres
 RODER Theresia, Velm-Götzendorf
 RUSCHKA Maria, Großkrut
 SCHEIWEIN Herta, Langenzersdorf

SCHMELZENBART Emilie, Hardegg
 SCHMOL Olga, Eckartsau
 SCHMÖLLERL Johann, Kleinrötz
 SCHNEIDER Maria, Hausleiten
 SCHÖBERL Herbert, Haugsdorf
 SCHREDER Marianne, Poysdorf
 SCHRENK Herbert, Maissau
 SCHÜLLER Erika, Wolkersdorf
 SCHÜLLER Josef, Gaweinstal
 SCHULTES Anna, Katzelsdorf-Mistelbach
 SCHWENG Anna, Großkrut
 SELTENHAMMER Ernst Ökr, Ladendorf
 SOBOTKA Erika, Tulbing
 SPRINZL Anna, Hausleiten
 STEINBAUER Helmut, Hagenbrunn
 STERN Adolf, Retz
 STOIBER Josef, Gösting
 STRASSBERGER Werner KR, Retz
 STREITZ Waltraud, Gänserndorf
 STRICK Johann, Gaubitsch
 TACHETZY Maria, Sierndorf
 TATZER Gerhard, Auersthal
 TRAVNITSCHKE Josef, Hollabrunn
 TRÖSTER Gerlinde, Mistelbach
 TURETSCHKE Marianne, Drösing - Waltersdorf
 VINZENZ Erich, Breitstetten
 WASCHKAU Helmut Ing., Seefeld-Kadolz
 WEISSNER Kriemhilde, Zwingendorf
 WENZL Brigitta, Matzen-Klein Harras
 WINKELMAYER Maria, Großmugl
 WITHALM Wilhelmine, Sitzendorf an der Schmida
 WITTMANN Amalia, Poysbrunn
 WOLF Hedwig, Großbeersdorf
 WUNDSAM Josef, Kleinrötz
 WUNDSAM Theresia, Kleinrötz
 ZETTEL Georg, Lasse-Schönfeld
 ZIMMERMANN Rudolf, Weikendorf
 ZISTLER Gertrud, Seefeld-Kadolz
 ZWANZINGER Josef Bgm. a.D., Enzersfeld-Königsbrunn

90. Geburtstag

ABLEIDINGER Anna Maria, Michelhausen
 AUTHERITH Alois, Maissau
 BADER Josef, Staatz
 BANHOLZER Edeltraud, Groß-Enzersdorf
 BLAUENSTEINER Franz, Pulkau
 BÖS Otto, Drasenhofen
 BRANDL Maria, Ziersdorf
 DENK Brigitta, Wolkersdorf
 DERBIC Rupert, Deutsch-Wagram
 DETZ Johann, Poysdorf
 DÖLLINGER Erika, Auersthal
 DORI Franz, Asparrn an der Zaya
 DVORAK Henriette, Sierndorf
 FAUTSCHEK Agnes, Retzbach
 FIEGER Hildegard, Hagenbrunn
 FIGL Rudolf, Korneuburg
 FLANDORFER Johann, Niederleis
 FLEISCHMANN Johann, Retz
 FRAUENDORFER Margarete, Enzersfeld-Königsbrunn
 FRIEDL Hermann, Wildendürnbach
 FUCHS Maria, Drasenhofen
 GAMPERL Waltraud, Wolkersdorf
 GARTLER Maria, Zwingendorf
 GRAF Leopoldine, Otenthal
 GRIEBLER Hedwig, Seefeld-Kadolz
 GROß Ernst, Harmannsdorf-Rückersdorf
 GUTSCHER Franz, Atzenbrugg-Trasdorf
 HELLER Maria, Mistelbach
 HERZOG Adolf, Hausleiten
 HREBENDA Josefine, Wolkersdorf
 JAGENTEUFEL Else, Hollabrunn
 KAMMERMAYER Hermine, Hausleiten
 KANDLER Kurt, Hohenwarth-Mühlbach a.M.
 KIENBERGER Maria Franziska, Sieghartskirchen
 KLÖBL Barbara, Bad Pirawarth-Kollbrunn
 KOHLFOCK Maria, Großrußbach
 KOTIK Rudolf, Hohenwarth-Mühlbach a.M.
 KRAFT Maria, Großrußbach
 KUGLER Johanna, Hagenbrunn
 LEIRER Rosa, Drasenhofen
 LINSBICHLER Johanna, Stockerau
 MAURER Edith, Auersthal
 OPPENAUER Anna, Poysdorf
 PFAFFL Rudolf, Hochleithen
 PFEIFFER Ernestine, Hochleithen
 PFEIFFER Herta, Großweikersdorf
 PUTZ Maria, Großkrut
 RIEDL Margarete, Mistelbach
 ROHRINGER Maria, Gaubitsch
 SAILER Maria, Haugsdorf
 SCHIMKOWITSCH Josef, Altlichtenwarth
 SCHMIDT Henriette, Maissau
 SCHREINER Hermann, Groß-Enzersdorf

SCHWEIGLER Maria, Schratzenberg
 SEIDL Stefanie, Hausleiten
 SIEGL Adele, Niederleis
 SOBOTKA Georg Peter Dkfm. Dr., Neudorf im Weinviertel
 STEINBRECHER Maria, Groß-Enzersdorf
 STEPANOY Frieda, Bad Pirawarth-Kollbrunn
 STROBL Maria, Stronsdorf
 THOMES Karl, Zwentendorf an der Donau
 ULLRICH Anna, Niederhollabrunn
 WALDHERR Josefine, Zellerndorf
 WALLNER Ernst, Sitzendorf an der Schmida
 WEINMANN Maria, Wildendürnbach
 WENKO Rudolf, Groß-Schweinbarth
 WIESINGER Josefine, Spanenberg
 ZERNPFENNING Anna, Großinzersdorf

95. Geburtstag

ASSMANN Josefa, Sierndorf
 BRANKL Ernestine, Stetteldorf am Wagram
 DEISER Gertraud OSR, Korneuburg
 EHRENBARGER Maria, Maissau
 GRAF Ludwig, Otenthal
 KURZREITER Elfriede, Wolkersdorf
 LUDWIG Maria, Wildendürnbach
 MAIR Gertrud, Großrußbach
 MAYR Maria, Ruppersthal
 POPP Rosina, Gaubitsch
 PRETSCH Franz, Neusiedl an der Zaya
 PÜHRINGER Herta, Eckartsau
 SAUBERER Rosa, Ziersdorf
 SPARRER Theresia, Ladendorf
 STEINER Elfriede, Eckartsau
 STIX Leopoldine, Deutsch-Wagram
 TOTH Johann, Gänserndorf
 TRÖSTL Theresia, Harmannsdorf-Rückersdorf
 UNGER Herbert, Groß-Enzersdorf
 WIEDERMANN Maria, Leobendorf
 WINDISCH Adelheid, Leobendorf

100. Geburtstag

PRISTL Maria, Hohenwarth-Mühlbach a.M. (100)
 WENDY Leopold, Ladendorf (100)
 GOTTWALD Maria, Hagenbrunn (101)
 WÖLS Maria, Weidling (102)
 ALTENBURGER Maria, Ravelsbach (103)

Wir trauern

ADAM Anni-Maria, Wolkersdorf im Weinviertel (98)
 AICHER Robert, Sulz im Weinviertel (87)
 BAGYURA Sonja, Hagenbrunn (76)
 BAUER Anna, Zistersdorf (87)
 BERTHOLD Margareta, Neuaigen (87)
 BITTMANN Lambert, Stronsdorf (91)
 BOHAC Adolf, Strasshof an der Nordbahn (82)
 BRANTNER Maria, Altlichtenwarth (83)
 BRENNER Johann, Fels am Wagram (83)
 BRÜCKELMAYER Dorothea, Katzelsdorf (89)
 CIKANEK Ingeborg, Steinhartbrunn (90)
 CZAPKA Maria, Dobermannsdorf (84)
 CZECH Alfred Bgm. a.D., Unterolberndorf (84)
 DAMBÖCK Martha, Hintersdorf (90)
 DENK Ingrid, Zellerndorf (79)
 DIEM Margareta, Loidesthal (89)
 DITTRICH Theresia, Hohenau an der March (88)
 DRAXLER Leopoldine, Eckartsau (90)
 FABICH Josef, Schratthal (88)
 FALLY Martha, Dürnkrot (95)
 FASSLER Leopoldine, Kleinschweinbarth (80)
 FIGL Karl Ing., Bad Pirawarth (93)
 FRANK Anita, Großrußbach (78)
 FRANK Maria, Heiligeneich (84)
 FREUDENBERGER Lambert, Gaubitsch (95)
 FREY Karl, Rohrbach (92)
 GAHM Elfriede, Drösing (90)
 GFATTER Anna, Rust im Tullnerfeld (82)
 GLASER Ernst, Oberhalb (90)
 GLIER Adelheid, Orth an der Donau (85)
 GRAF Franz, Großkrut (82)
 GRAF Leopold, Katzelsdorf (96)
 GREIL Ernestine, Kleinstelzendorf (84)
 GRINNER Brigitte, Kleinebersdorf (83)
 GROBMANN Elisabeth, Großkrut (88)
 HANSI Herta, Hohenruppersdorf (90)
 HARZHAUSER Heinz Ing., Bisamberg (84)
 HASELBERGER Theresia, Dobermannsdorf (81)
 HAVEL Hedwig Josefine, Weidling (91)
 HEBERGER Hermine, Oberhauzenthal (91)

HEIGL Friedrich, Wördern (85)
 HEIN Berta, Höbersdorf (98)
 HEINISCH Johanna, Göllersdorf (90)
 HEMERKA Margarete, Sitzendorf an der Schmida (62)
 HLAWATSCHKEK Erna, Zwingendorf (96)
 HOCHRAINER Alfred, Hardegg (89)
 HOFBAUER Margarete, Pulkau (96)
 HOFBAUER Monika, Großkrut (75)
 HÖGL Josef, Moosbierbaum (93)
 HOLZAPFEL Maria, Neusiedl an der Zaya (85)
 HÖRMANN Johann, Retz (93)
 HÜHNLER Stefanie, Stockerau (92)
 HUMER Maria, Jettsdorf (88)
 KARALL Maria, Weikendorf (78)
 KECK Josef, Fallbach (87)
 KERSCHL Juliane, Wullersdorf (86)
 KLETZL Annemarie Labg. a. D., Poysdorf (83)
 KONSTANDA Josef, Zaina (83)
 KRAFT Maria, Zistersdorf (91)
 KRIEGL Ferdinand, Groß-Enzersdorf (94)
 KUCHYNKA Erwin, Groß-Enzersdorf (91)
 KUGLER Anna, Stronsdorf (94)
 LANGER Josef, Herrnbraumgarten (89)

LEHNER Gottfried Bgm. a.D., Höbersdorf (74)
 LÖSCHER Anna, Retz (91)
 LOWATSCHKEK Bernhard, Erpersdorf (81)
 MICHALITSCH Karl, Orth an der Donau (93)
 NETUSCHILL Maria, Wien (90)
 ÖHLER Johann, Manhartsbrunn (83)
 ÖLLER Rose, Obergänserndorf (80)
 OTT Christa, Wien (82)
 PETSCHINKA Johanna, Großmugl (92)
 PÖSL Annemarie, Niederleis (83)
 PROCHASKA Anna, Wolfpassing (75)
 REIKERSDORFER Herta, Pulkau (81)
 REIM Josef Mag., Stockerau (74)
 REINTHALER Christine, Großharras (76)
 REVAY Alexandra, Stronsdorf (82)
 RIEDER Erwin, Asparn an der Zaya (64)
 SCHILLER Aloisia, Wetzelsdorf (71)
 SCHINDLER Rosa, Ladendorf (74)
 SCHINHAN Gottfried, Kleinhadersdorf (88)
 SCHMID Franz, Sigmundsherberg (87)
 SCHÖBER Waltraud, Großweikersdorf (73)
 SCHÖRGHUBER Franz wHR DI, Hintersdorf (87)
 SEITZ Anna, Wildendürnbach (90)

SEITZ Hermann, Wildendürnbach (88)
 SPERK Maria, Neusiedl an der Zaya (103)
 SPERRER Edith, Höbersbrunn (75)
 STAAR Maximilian, Hardegg (74)
 STADLER Josef, Hautzendorf (72)
 STOKLAS Walpurga, Haringsee (76)
 STUMFOLL Helga, Laa an der Thaya (80)
 TRAUNER Elisabeth, Unternalb (94)
 ULBRICH Johann, Gollarn (85)
 UNFRIED Elfriede, Tulln an der Donau (83)
 VOCK Theresia, Auersthal (88)
 WABITSCH Katharina, Harmannsdorf (79)
 WAGERER Rosa, Ravelsbach (95)
 WEGSCHEIDER Johann, Gänserndorf (83)
 WEISS Erich, Asparn an der Zaya (84)
 WEIß Gabriele, Zeiselmauer (79)
 WIDERNA Herbert, Ravelsbach (90)
 WOREL Leopoldine, Stetteldorf am Wagram (84)
 ZEH Martha, Tulln an der Donau (81)
 ZEISSL Leopoldine Obfrau, Flandorf (70)
 ZEITLBERGER Gertraud, Großmeisdorf (85)
 ZWIEB Walter, Rückersdorf (86)

Bezirk Gänserndorf

Erdpreß

2 Geburtstage in der OG! Am 23.1. feierten 2 MG ihren Geburtstag. Hannes Wiesinger - 80 Jahre und Ehrenobmann Alois Glück - 97 Jahre. Frau Bgm. Abg. zum NR. Angela Baumgartner sowie Obm. Ronald Mandl gratulierten und überreichten Gutscheine.

Gösting

Am 3.2. feierten 28 MG bei Kaffee und Krapfen einen Faschingsnachmittag. Obfr. Kohl überreichte Ehrungen und begrüßte 2 neue MG.

Neusiedl/Zaya

Der 2. Spiele Nachmittag war sehr gut besucht. Obm. Ernst Gaida bedankte sich bei den Besuchern und lud sie für den nächsten Spiele NM ein.

Windisch-Baumgarten

Magdalena Tatzber feierte Ende Dezember ihren 90. Geb. im Kreise Ihrer Familie. Obfr. Christine Huber sowie Vbgm. Martin Bauer und Ortsvorsteher Johann Rebl gratulierten.

Bezirk Hollabrunn

Hohenwarth-Mühlbach

Am 8.11. hatten 50 Pers. in Wullersdorf eine Kirchenführ. und anschl. Ganslessen beim Heurigen Burger in Kalladorf und Kellerführ. mit Weinverk. Am 8.12. hatten wir unsere JHV, wir konnten Abg. R. Hogl, BO M. Lembacher, TBO Th. Hofmann Vbgm. H. Schachamayr u. Pfarrer Jerome begrüßen.

Hollabrunn

7.12. Adventveranstaltung mit Lesung und Nikolobesuch 110 TN, 12.12. Besuch Schloss Schönbrunn mit Weihnachtsmarkt 81 TN, 11.1. Monatstreffen mit Jahresrückblick 52 TN, 25.1. Faschingsveranstaltung mit Borderland-Dixie-Band und Tombola 58 TN, 1.2. Monatstreffen mit historischen Filmen 41 TN.

Ravelsbach

Die erste Tagesfahrt ging unter großer Beteiligung nach Wien ins Parlament und in die Nationalbibliothek. Weiters fand im Jänner auch der Jahresrückblick statt, der jedes Jahr viele Besucher hat.

Bezirk Korneuburg

Ernstbrunn

Die OG besuchte am 30.11., unter der Führung von der Org.Ref. Ingrid Stacher, und am 7.12. das Parlament. Alle waren begeistert von der Führung. NM ging es zum Adventmarkt nach Hirschstetten.

Leobendorf

07.12. Adventfahrt: Besichtigung des Burgtheaters und Besuch Wiener Christkindlmarkt am Rathausplatz, sowie Adventmarkt Hirschstetten. 14.12. Generalversammlung und Weihnachtsfeier. 23.01. Winterwanderung zum Schafferhof.

Bezirk Mistelbach

Altlichtenwarth

Am 18.11. hatten wir unser Ganslessen mit 43 MG im GH Nagl. Unsere Adventfeier am 6.12. war mit einem „Herbergsuchen“ u. Adventgedichten eine besinnl. Feier mit 38MG. Am 16. u. 17.12. beteiligten wir uns beim Advent am Silberberg mit Kuchen Torten. Faschings NM am 24.1. mit 40 MG im Neuen Gemeindegarten.

Altruppersdorf-Föllim

Adventfahrt Prag und Krumau, Besichtigung Burg, Altstadt und Adventmärkte. Mit Liedern und Geschichten unserer MG konnten sich die Besucher der Adventfeier auf Weihnachten einstimmen, Obfr. Erika Bauer freute sich, OV Albert Czeatknecht begrüßen zu dürfen.

Asparn/Zaya

Adventfahrt mit 50 TN am 9.12. ins Mariazellerland. Besichtigung der Krippenausstellung in Mitterbach, anschl. Adventpfad in Mariazell. 110 MG kamen zur Adventfeier am 11.12. in das GH Achter. Klarinettenquartett, Vorträge von Gedichten sowie gemeinsames Singen aller TN.

Gaweinstal

Adventfeier: JHV mit Bericht des Obm., des Kassiers und des Kassensprüfers. Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen. Für vorweihnachtliche Stimmung sorgte eine Schüler-Musikkapelle, der Sen.-Chor und lustige Geschichten. Stockfleisch-Essen war am 11.1.

Katzelsdorf

Am 9.2. fand unser Seniorenfasching statt. Nach einem gemeinsamen ME wurde gefeiert. Viele MG waren kostümiert, gut gelaunt und fröhlich. Bei Musik und Tanz ging ein wunderschöner, lustiger NM zu Ende.

Poysdorf

Mehr als 100 kostümierte MG erlebten mit Bgm. David Jilli einen Faschingsnachmittag mit Karl Bauers „Ein-Mann-Kapelle“, Beiträge von Josefine Kraus und Renate Schodl. Schöne Preise warteten beim Schätzspiel auf die Gewinner.

Unterstinkenbrunn

23 Sen. der OG nahmen am Faschingsumzug teil. Die Sen. waren als Clowns verkleidet und hatten an dieser Veranstaltung viel Spaß. Ein Dankeschön an alle Organisatoren, die dieses Fest perfekt gestaltet haben.

Wilfersdorf

Eine gelungene Adventfeier mit 110 MG und „Mia2“. Das Hilfswerk in-

formierte über die Pflege und Hilfe Daheim inkl. 24Std.Pflege. Die Spielernachmittage haben starken Zulauf.

Wolkersdorf

Am 16.12. fuhren wir mit 98 MG nach Wieselburg zur Tiroler Bergweihnacht mit den Zellberg Buam und den Kastelruther Spatzen. Faschingskränzchen der OG. Unterhaltung bei Livemusik und Tanz für die MG am 2.2. im Dorfhaus Riedenthal. gezeigt.

Bezirk Tulln

Kirchberg-Wagram

Am 17.12 nahmen 56 MG an einer Fahrt mit der Himmelstreppe durch die verschneite Winterlandschaft nach Mariazell teil. Nach dem Besuch der Basilika verbrachten wir einige schöne Stunden am Weihnachtsmarkt.

Michelhausen

Im Jänner besuchte die OG mit 35 Pers. die Operette Friederike im Theater Baden. Auch gab es eine Wanderung durch den Spitaler Wald mit Leo Moser und ein anschl. ME mit gut 50 nachgereisten Sen. mit gemütlichem Abschluss in der Heurigenstube Baumgartner.

Sieghartskirchen

Bei der Faschingsfahrt am 24.1 fuhren 46 Pers. zur Fa. Styx, Naturkosmetik und Schokolade Fabrikation in Obergrafendorf mit. ME in Mank GH Riedl-Schöner anschl. Gemütl. NM mit Musik und Tanz.

Zwentendorf

Weihnachtsfeier im Donauhof mit vielen MG. Der Kirchenchor Maria Ponsee sowie Gaby Eder mit weihnachtlichen Gedichten brachten ein besonderes Flair in die Feier. 36 MG verbrachten im Heurigenlokal Starnberg einen Faschingsnachmittag, Gerhard Hauber spielte mit der Ziehharmonika auf.

Weihnachtsfeier in Enzersfeld/Kö.



Weihnachtsfeier der OG Enzersfeld-Königsbrunn am 13.12. mit 65 MG unserer OG, wo Peter Meissner, Autor, Lesung und vorweihnachtlichen Gesang vorgetragen hat. Obfrau Stv. konnte Pfarrer P. Sebastian und Bgm. G. Glaser begrüßen.

OG Ernstbrunn: Weihnachtsfeier



Die Weihnachtsfeier der OG Ernstbrunn fand am 14.12. im GH Hösch statt. Es wurden Geschichten, Gedichte vorgelesen und Weihnachtslieder gesungen. Für die Musik umrahmung sorgte die Schülerin Luise Winkler auf der Geige. Die Gemeinde war durch Bgm. Gerhard Tojfl vertreten.

Weihnachtsfeier in Hochleithen



Die Sen. Hochleithen hielten am 9.12. ihre Weihnachtsfeier im GH „Im Hochleithen“ in Wolfpassing ab. Wir freuten uns sehr, viele MG begrüßen zu dürfen.

Spendenscheck der GG Retz



Weihnachtsfeier in der GG Retz. Einige gemeinsame stimmungsvolle Stunden verbrachten die Sen. der GG Retz. Bei der Feier gab es Auszeichnungen. Höhepunkt war die Übergabe eines Spendenschecks an den Bgm. für die Renovierung der Kreuzigungsgruppe auf dem Retzer Kalvarienberg.

Weihnachtsfeier in Schrattenthal



Am 13.12. feierte die OG Schrattenthal mit Marianne Lembacher und Reinhold Griebl in großer Runde mit über 40 MG eine schöne und besinnliche Weihnachtsfeier. Musikalisch untermalt von Gerald Etzler.

Wildendürnbach hilft bei Orgelkauf



Mit einem Flohmarkt unterstützten die Sen. Wildendürnbach den Kauf einer Orgel in der Pfarre Wildendürnbach. Obfrau Maria Reznicek übergab im Rahmen der Weihnachtsfeier den Reinerlös in der Höhe von € 5.070 an Kaplan Mag. Boro Gavran. Foto: Josefine Haas, Gertrude Pokorny, Paul Six, Maria Reznicek, Gerlinde Rogler, Kaplan Boris Gavran.

JHV in der OG Zwentendorf



Jahreshauptversammlung d. NÖs Senioren Zwentendorf, es wurden langjährige MG geehrt, 88 MG anwesend. Mit Power Point gab es einen Rückblick auf 45 Jahre NÖs Senioren, Gründung 1979, anschließend Vorschau aufs neue Programm 2024, BO Josef Haider erbrachte Glückwünsche.

40 Jahre OG Groß Schweinbarth



Die OG Groß Schweinbarth feierte ihr 40jähriges Bestandsjubiläum mit Ehrungen langjähriger MG. Ehrengast war Landesobmann Herbert Nowohradsky. Fotocredit: Edith Mauritsch

Jahresrückblick der OG Staatz



Beim Jahresrückblick der OG Staatz mit 140 MG wurden auch langjährige MG geehrt. Es gab auch eine Vorschau über die geplanten Aktivitäten 2024. Pfarrer Philipp Seher führte durch die Adventfeier, die durch die Harmonika-Freunde und Sänger sowie andere Beiträge aufgelockert wurde.

OG HARÜ im Erz- u. Fichtelgebirge



40 Sen. der OG Harmannsdorf-Rückersdorf genossen die einzigartige weihnachtliche Atmosphäre des Erz- und Fichtelgebirges mit seinen ältesten und berühmtesten Adventmärkten weltweit.

JHV in der OG Poysdorf



JHV in Poysdorf: Unter den Ehrengästen LO-Stv. RegR Ing. Richard Hartenbach, TBO Josef Studeny, auch Bgm. David Jilli und AltBgm. Thomas Grießl. Nach einem ausführlichen Jahresbericht von Obm. Gemeinböck folgte die Ehrung verdienter MG und ein Jahresrückblick des Bgm.

Kleinrötz spendet für Behinderte



Am 24.12. wurde mit Pferd und Engel das Friedenslicht nach Kleinrötz gebracht. Wie bereits im Vorjahr fand am letzten Jahrestag unser Silvesterlauf statt. Der Erlös beider Veranstaltungen (€ 1.000) wurde der Behindertenhilfe Stockerau überreicht.

BAYRISCHE KÖNIGSSCHLÖSSER

BUS-LANDESREISE 2024 MIT NÖS SENIOREN



Reisen Sie mit uns nach Bayern und tauchen Sie in die prunkvolle Welt von König Ludwig II ein. Eine Welt voller Glanz, atemberaubender Architektur und mitreißender Geschichte. Weltbekannte Schlösser, unberührte Natur im bayrischen Voralpenland und typisch bayrische Städte werden einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

1. Tag: Anreise ab Niederösterreich* - Schloss Herrenchiemsee
2. Tag: Schloss Neuschwanstein - Füssen
3. Tag: Garmisch Partenkirchen - Schloss Linderhof - Kloster Ettal
4. Tag: Wieskirche - Rückreise zur Einstiegsstelle in Niederösterreich*

REISETERMIN: 22. - 25. MAI 2024

FRÜHBUCHER-PAUSCHALPREIS: € 780,-
PAUSCHALPREIS bei Buchung nach 1. März 2024: **€ 830,-**
Einzelzimmer-Aufpreis: € 110,-

**Bis 1. März
Frühbucherpreis
sichern!**

*verfügbare Haltestellen:

- | | | | | |
|-----------------------|-------------------------|-----------------------|-------------------|---------------------|
| • Altengbach | • Hainburg an der Donau | • Langenlois | • Seibersdorf | • Wiener Neustadt |
| • Amstetten | • Hollabrunn | • Melk | • St. Pölten | • Wolkersdorf |
| • Aspang/Grimmenstein | • Horn | • Mistelbach | • St. Valentin | • Wolkersdorf |
| • Baden | • Klosterneuburg | • Mödling | • Stockerau | • Ybbs an der Donau |
| • Bad Vöslau | • Korneuburg | • Neulengbach | • Traiskirchen | • Zwerndorf |
| • Bruck/Leitha | • Leobendorf | • Neunkirchen/Ternitz | • Tulln | • Zwettl |
| • Deutsch Wagram | • Laa/Thaya | • Poysdorf | • Waidhofen/Thaya | |
| • Gänserndorf | | • Schwechat | • Wiener Neudorf | |

*ab 7 Teilnehmern wird eine Zustiegsstelle angefahren!

